

Plauer Zeitung

Amtsblatt des Amtes Plau am See

Nr. 9

Mittwoch, den 10. September 2014

Jahrgang 118

20 Jahre MediClin Reha-Zentrum Plau am See

Mit einem großen Tag der offenen Tür feierte das MediClin Reha-Zentrum Plau am See am Samstag am 30. August sein 20-jähriges Jubiläum. Dazu waren alle interessierten Bürger der Region, Patienten und Angehörige sowie Freunde und Förderer eingeladen, sich ein Bild von dem Behandlungsspektrum der Reha-Einrichtung zu verschaffen. Auf der einleitenden Festveranstaltung sprachen Nikolaus Voß, Staatssekretär im Sozialministerium M-V, Volker Feldkamp, MediClin-Vorstandsvorsitzender, Andreas Neumann, Beigeordneter des Landrates und Bürgermeister Norbert Reier. Der Chefarzt der Neurologie Dr. Günther Freier ließ die Entwicklung der Reha-Klinik Revue passieren.

Das MediClin Reha-Zentrum Plau am See mit 268 Betten ist auf die Behandlung neurologischer und orthopädischer Krankheitsbilder spezialisiert. Seit 20 Jahren kümmert sich ein engagiertes Team aus Ärzten, Pflegekräften und Therapeuten verschiedener Fachrichtungen um die medizinische Rehabilitation bei neurologischen und orthopädischen Erkrankungen - rund 60 000 Patienten wurden bisher behandelt. Durch ein individuell angepasstes Behandlungsprogramm wird die Rückbildung von Krankheitssymptomen wie Lähmungen, Muskelschwäche aber auch Konzentrations- und Gedächtnisstörungen oder schmerzhafte Bewegungseinschränkungen angestrebt. Ziel ist die Wiederherstellung der Selbstständigkeit in Alltag und Beruf mit möglichst geringen Restbeschwerden.

Die Liste der behandelten Erkrankungen ist sehr lang. Zahlreiche Patienten kommen nach Schlaganfällen, Gelenk- und Wirbelsäulenoperationen, nach Unfallverletzungen aber auch mit chronischen Erkrankungen wie Multipler Sklerose, Morbus Parkinson und Epilepsie in die Klinik, um sich hier helfen zu lassen. Unter der Leitung der beiden Chefärzte

Amt Plau am See



Aus dem Inhalt

Seite 4	Altstadtfest
Seite 6	Quetziner Strandfest
Seite 10/11	Klaviertage Stuer
Seite 13	Einschulung 5. Klassen
Seite 15	Im Weißen Rössl
Seite 25	Umgestaltung Kirchgarten
Seite 31-40	Amtliche Mitteilungen
Seite 41-44	Glückwünsche und Service

Die Plauer Zeitung erscheint kostenlos einmal im Monat in Auflage von 4950 Exemplaren im Amt Plau am See. Sie ist für auswärtige Leser im Abonnement erhältlich.



Gäste der Festveranstaltung in der Rehaklinik.

Foto: W. H.

des Reha-Zentrums, Dr. Günther Freier für die Neurologie und Dr. Reinhard Krüger für die Orthopädie, hat sich das Behandlungsteam aus verschiedenen Berufsgruppen ständig weiterentwickelt und durch systematische Fort- und Weiterbildungen eine hohe Kompetenz erlangt.

Das MediClin Reha-Zentrum Plau am See bildet zusammen mit dem MediClin Krankenhaus eine medizinisch-konzeptionelle Einheit. Die Patienten profitieren von einem nahtlosen Übergang aus der Akutversorgung im Krankenhaus in die Rehabilitation. Zusätzlich stehen die umfangreichen Untersuchungs- und Behandlungsmöglichkeiten des Kran-

kenhauses im Bedarfsfall auch für die Reha-Patienten zur Verfügung. Die enge Verbindung von Akut- und Reha-Medizin in Plau am See ist beispielgebend und in dieser Form nur an wenigen Standorten in Deutschland realisiert.

Am Tag der offenen Tür hatte jeder Interessierte Gelegenheit, sich ein eigenes Bild von den Behandlungsmöglichkeiten des Reha-Zentrums zu verschaffen. Insgesamt konnten 18 Bereiche besichtigt und ausprobiert werden. Neben kostenlosen Blutdruck- und Blutzuckermessungen wurden Probefahrten mit dem Rollstuhl, Gleichgewichtsübungen und Möglichkeiten des Gehirntrainings vorgestellt. Spannend war auch das

Showkochen, Gesundheitssport und die Funktion moderner, computergestützter Therapiegeräte. Wer alle Bereiche durchlaufen hatte, nahm an der Tombola teil, bei der ein Wochenende für zwei Personen auf der Insel Usedom zu gewinnen war.

Die Leistungen des 1994 eröffneten MediClin Reha-Zentrum Plau am See umfasst Frührehabilitation, Anschlussheilbehandlung und stationäre Heilverfahren. Das Zentrum ist als Einrichtung für neurologische Frührehabilitation Phase C und als Sekundärzentrum für Querschnittslähmungen anerkannt. Im Reha-Zentrum ist zudem das Aphasiker-Zentrum Mecklenburg-Vorpommern angesiedelt, das Patienten mit Sprachstörungen infolge einer hirnanorganischen Erkrankung berät.

Im MediClin Reha-Zentrum Plau am See stehen für die medizinisch-therapeutische Versorgung folgende Funktionsräume zur Verfügung:

Räume für Entspannungstherapie

Räume für Ergotherapie / Beschäftigungstherapie neben Räumen für die Einzeltherapien auch Werkräume für z.B. Peddigrohr- und Tonarbeiten, Trainingsappartement für ADL-Training und Büroarbeitsplatz

Räume für Ernährungsberatung und Ernährungstherapie einschließlich Diätlehrküche

Räume für Information, Motivation, Schulung einschließlich Räume für Einzelberatungen und Vorträge

Räume für Physikalische Therapie mit Plätzen für Elektrotherapie, Lymphdrainage, Stangerbad und Unterwassermassage, Kneippsche Gussbehandlungen, Massagen und Thermopackungen

Räume für Physiotherapie (u.a. mit Schlingentisch, Kipptisch, Stehtisch, Gehbarren, Giger MD, Laufband, Handkurbelergometer)

Räume für Sozial- und Berufsberatung einschließlich Räume für Einzelberatungen

Räume für Sport- und Bewegungstherapie (u.a. mit Ergometern, Sequenztrainingsgeräten, Isokinetik, Moflex, Stepper, Sprossenwand); 2 Krafträume, 1 Sporthalle (316m², 8m hoch), 1 Schwimmhalle (220m²) mit großem Becken und Bewegungsbecken und jeweils einem Hebelift, 1 Gehübungsstrecke mit unterschiedlichen Untergründen und schrägen Ebenen.

Besucher bei der Besichtigung.

(die drei Fotos in der Mitte)

Foto unten:

Neurologie-Chefarzt Günther Freier (2. v. r.) stellte ein Patientenzimmer vor. Fotos: W. H.



Orthopädie-Chefarzt Dr. Reinhard Krüger (2. v. l.) bei der Führung.



Rede des Bürgermeisters Norbert Reier anlässlich 20 Jahre Reha-Zentrum

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des MediClin-Reha-Zentrum Plau am See, sehr geehrte Gäste, im Namen der Stadt Plau am See insbesondere unseres Bürgervorstehers Herrn Tast und der Stadtvertretung überbringe ich Ihnen die herzlichsten Glückwünsche zum 20jährigen Jubiläum.

Es freut uns immer wieder, wenn wir auf Grund Ihrer erfolgreichen Arbeit im Unternehmen erleben können, dass nicht nur zufriedene Patienten das Klinikum verlassen, sondern ehemalige Patienten als Urlauber und Gäste unseren Luftkurort nutzen, um sich zu erholen. Und darin sehe ich die Brücke zwischen Klinikum und Stadt, die sich um das bemüht, was Peter Bamm (deutscher Arzt und Journalist) ausdrückte: „Im Grunde haben die Menschen zwei Wünsche, alt zu werden und dabei jung zu bleiben.“ Mit steigender Lebenserwartung ist es heute vielen Bürgern vergönnt, bis ins hohe Alter von 90 - 100 Jahren fit zu bleiben und ihren Lebensabend zu gestalten, was natürlich auch eine Herausforderung für die Medizin bedeutet.

Gestatten Sie mir, ihre Bedeutung nicht so sehr aus medizinischer Perspektive zu betrachten, ich meine da gibt es unter den Festrednern genug Spezialisten, sondern mehr aus gesellschaftspolitischer Sicht. Blicken wir 20 Jahre zurück, war die Entscheidung aus damaliger Sicht keine leichte für die Stadtvertretung. Das produzierende Gewerbe in der Stadt war fast vollständig zusammengebrochen. Es gelang weder, die Ziegelei noch die Möbelproduktion den Marktbedingungen anzupassen. Europas größte Nerzfarm in Appelburg war bereits aus der Produktion genommen. Das produzierende Gewerbe lag danieder, und es fehlte an einkommenssichernder Arbeit. Die Stadt hatte das ehemalige Stadtkrankenhaus wieder in eigene Regie genommen, ohne große fachliche Kompetenzen die zukünftigen Anforderungen der Zeit zu kennen. Und das Stadtkrankenhaus sollte mit Entstehen des Klinikums abgewickelt werden. Die Sorge des Personals um ihre Zukunft und die Fragen der Vergütung wurden damals sehr kontrovers diskutiert, und die zukünftige Entwicklung konnte keiner so recht einschätzen. Wir sehen heute, dass die Sorgen unbegründet waren. Die Entwicklung der Parkplatzsituation am Klinikum macht uns deutlich, dass heute noch zusätzlich viel Personal einpendelt, um den Arbeitskräftebedarf zu decken.

Das heutige Ergebnis beweist, dass die



Die kaufmännische Direktorin Annette Schäfer und Bürgermeister Norbert Reier vor der neu gepflanzten Eiche.
Foto: W. H.

damalige Entscheidung der richtige Weg für unsere zukünftige Entwicklung war. Das MediClin Reha-Zentrum und das Krankenhaus haben sich zum größten Arbeitgeber in der Stadt Plau am See entwickelt. Die Stadt Plau am See hat sich seit dem zum Medizinisch-Touristischen Zentrum in Mecklenburg-Vorpommern etabliert: Hier sind über 1000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im medizinisch-sozialen Bereich tätig, 450 000 Übernachtungen werden im Jahr registriert. Die ersten drei Jahre nach Inbetriebnahme der Klinik führten demografisch gesehen sogar zum Anstieg der Bevölkerung, was für M-V nicht typisch ist. Mit der Ansiedlung verbunden als positiven Aspekt war, dass auch für Frauen sehr viele Arbeitsmöglichkeiten geschaffen wurden. Damit hat sich auch die Inanspruchnahme der Kindertagesstätten enorm entwickelt. Die Kindereinrichtungen sind zur Zeit alle voll belegt. Zum Teil fehlen schon Plätze. Deshalb bemühen wir uns, ab August 2015 einen neuen Kindergarten im Entwicklungsgebiet an der Quetziner Straße mit dem Träger Institut Lernen & Leben e.V. aus Rostock mit 108 Plätzen vorzuhalten. Für die Erreichbarkeit liegt der Standort fast auf dem Weg zum Klinikum. Ich möchte mich ganz persönlich für ihre Unterstützung des Schwimms bedanken. Wie wichtig es ist, Badeunfälle zu vermeiden, fängt beim Schwimmunterricht an. Und es gab bisher seit dem kaum einen Schüler, der

in der Grundschule nicht das Schwimmen erlernt hat. Ich hoffe in dem Zusammenhang auch auf eine weitere gute Zusammenarbeit, um die Bedingungen zu Vereinbarkeit von Familie und Beruf zukünftig noch besser zu gestalten, denn das Thema Fachpersonal steht und fällt mit den Arbeitsbedingungen und der angebotenen Infrastruktur. Da können wir gemeinsam etwas tun. Problematischer sehe ich die Situation im Gesundheitssystem.

Dr. Rudolf Virchow sagte mal: „Zwei Dinge pflegen den Fortschritt der Medizin aufzuhalten: Autoritäten und Systeme. Ich wünsche ihnen, dass Sie von beiden nicht so stark beeinträchtigt werden und den Fortschritt der Medizin nutzen können, um Menschen das Gefühl zu geben, auch im Alter noch jung zu sein. Ich bedanke mich auch im Namen meiner Bürger, die in den 20 Jahren Ihr Angebot erfolgreich nutzen konnten und von so manchem Leiden erfolgreich therapiert wurden. Ich wünsche allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern viel Erfolg bei der Arbeit und immer zufriedene Patienten!

Wie es so üblich ist, überreicht man den Jubilaren Geschenke. Mein Geschenk an die Reha-Klinik muss erst heranwachsen. Ich hoffe, Sie haben mit der Rot-Eiche einen kleinen Farbtupfer auf Ihrem Gelände, der auch noch nach Jahren unsere Verbundenheit demonstriert und den Bürgern sowie Patienten an heißen Tagen Schatten spendet. Nochmals meine herzlichsten Glückwünsche zum 20jährigen Jubiläum!

Heimspiele Plauer SV/ Handball

20.9. 11 Uhr wJE Plauer SV-BW Neukloster

12.15 Uhr mJC Plauer SV-SV Warnemünde

13.45 Uhr wJB Plauer SV-Mecklenburger SV

15.15 Uhr mJB Plauer SV-Hagenower SV

17 Uhr Männer Plauer SV-Vfl BW Neukloster

21.9. 10 Uhr mJD Plauer SV-Malchower SV

11.20 Uhr mJE Plauer SV-SG Banzkow/Leezen

4.10. 10 Uhr wJE Plauer SV-TSG Wismar 2

11.20 Uhr wJD Plauer SV-Hagenower SV

12.40 Uhr mJE Plauer SV-Hagenower SV

14.00 Uhr mJD Plauer SV-Hagenower SV

11.10. 13 Uhr mJA Plauer SV-SV Aufbau Sternberg

15 Uhr Frauen Plauer SV-TSG Wittenburg

17 Uhr Männer Plauer SV-SG Crivitz/Banzkow

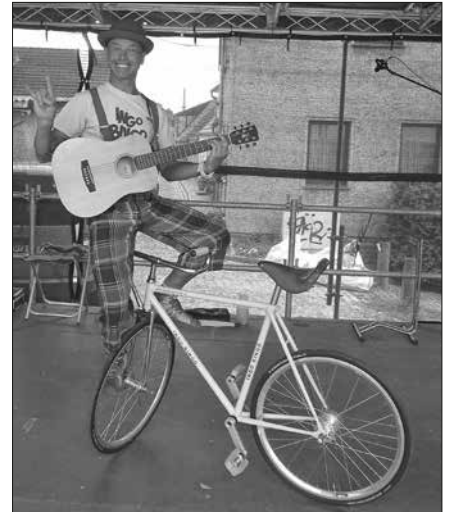
Andrang beim Altstadtfest trotz Regens



Der Plauer Fanfarenzug eröffnete am 9. August das 9. Altstadtfest mit einem Musikmarsch durch die Steinstraße, die zu beiden Seiten viele Stände aufwies. Hier konnten die Plauer und ihre Gäste nach Herzenslust probieren, schauen und natürlich auch kaufen, zumal alle Geschäfte geöffnet hatten. Zum Burgplatz hin konzentrierte sich das Angebot für Kinder - Hüpfburg, Bungeehopsen, Reiten, Wasserkugeln. Unter den Händen von Clownkuss alias Kevin Sell entstanden verschiedene Tiere aus dünnen Luftballonstreifen. Die CDU war mit ihrer Wurfburg vertreten, die Päckchen mit Gummibärchen auswarf. Die evangelische Kirchgemeinde hielt ein lustiges Spiel für Jung und Alt bereit. Trotz Regenschauer ließen sich die Akteure und Gäste nicht beirren, zumal die Gewerbetreibenden als Veranstalter viel Zeit und Mühe in die Vorbereitung investiert hatten.

Auf der Bühne in der Rahmwallstraße war ein buntes Programm zu erleben. Die Senio-Ritas boten Linedance. Die Comedy-Jonglage-Animation mit Ingo Bingo (Ingo Pötschke) war eine bunte Mischung aus witziger Animation, Artistik, Jonglage, Zauberkünsten, Balanceakts und akrobatischen Einlagen. Sein Gitarrenspiel und Gesang auf dem Hochrad waren ganz besondere Leckerbissen für Augen und Ohren, was auch für das Andrea Berg-Double galt. An die modebewusste Frau wandte sich Beate-Maria Wegner mit ihrer Modenschau für Mollige sowie La Rima mit der Modenschau für die schlanke Linie. Der Chor der Plauer Bursänger war zu hören wie auch die Band Country Bufett. Ein nächtliches Feuerwerk im Burghof bildete den Schluss des Festes. W. H.

Foto rechts oben.: Ingo Bingo mit der Gitarre auf dem Rad; darunter: Am Stand der evangelischen Kirche war Schnelligkeit gefragt: Fotos: W. H.



Die Senioritas tanzten.



Anzeige



Armin Struwe

Immobilien- und Finanzservice

19395 Plau am See · Steinstraße 68 · ☎ (038735) 4 19 68

Funk 0172-813 3671

Plau am See/MFH modern. 1995, WF ca. 410 m² – 7 WE/1 Garage – alle vermietet, Vollkeller, Gasheizung, Nebengebäude – ca. 80 m² NF, Innenhof mit Hofauffahrt, Sat-Anlage, ca. 332 m² Gfl., Bj. 1900, EnEV-150 kWh (m²a) **KP 295.000 €**

Plau am See / WGH, mod., WF ca. 97 m², 2 WE – ca. 65 u. 32 m², Gew.-EG 65 m², Innenhof, ca. 114 m² Gfl., Gasheiz., Bj. 1796, EnEV-170 kWh (m²a) **KP 175.000 €**

Gnevsdorf/BH mit Ferienwohnung, mod. 2008, WF ca. 300 m², 7 Zimmer, 3 Bäder, Kamin, Küche mit EBK, Wintergarten, TK, Gasheizung, Garage/Werkstatt/Doppelcarport, Nebengebäude, ca. 3.773 m² Gfl., Pferdehaltung möglich, Bj. 1871, EnEV-180 kWh (m²a) **KP 230.000 €**

Karbow-Vietlütbe/Wohn- u. GSH, WF ca. 166 m², zwei WE, 67 m² – 3 Zi., Kü., Bad, Flur, 99 m² – 2 Zi., Küche mit EBK, Bad, Flur, zwei Gewerbeflächen – 106/400 m², Ölheizung, Kläranlage 2009, Garten, TK, ca. 2.498 m² Gfl., Bj. 1900, EnEV-340 kWh (m²a) **KP 98.000 €**

Retzow/BH, WF ca. 180 m², EG - Wohnungsrecht, DG - voll ausbaufähig, Ölheizung, TK, Dach neu, Elektr./Fenster-Türen teilerneuert, Kläranl. 2014, Garten, ca. 16.725 m² Gfl., Bj. 1900, EnEV-150 kWh (m²a) **KP 90.000 €**

Plauerhagen/MFH teilmod. 2011, WF ca. 437 m², 8 WE 3 WE -vermietet, Ölheizung, VK, Dach - neu, Fenster-Türen/Elektro teilerneuert, Garagen, Kläranl. 2012, Garten, Nebengebäude ca. 180 m², ca. 2.872 m² Gfl., Bj. 1986, EnEV-150 kWh (m²a) **KP 70.000 €**

Dobbin/DHH, WF ca. 93 m², 5 Zi., Küche, Bad, Flur, Öl-Heizung, VK, Fenster/Dach neu, Garage, Doppelcarport, Stallgeb., Garten, ca. 959 m² Gfl., Bj. 1963, EnEV-260 kWh (m²a) **KP 55.000 €**

BAUGRUNDSTÜCK IN: **Plau am See/Quetzin** – für Wohnhaus/ca. 1.100 m² **KP 55.000 €**

Plau am See/Klischenberg – für Wohnhaus/ca. 652 m² **KP 28.000 €**

Seeluster Bucht/B-Plan, keine Bindung an Bauträger, Einzel- u. Doppelhäuser, max. 2 WE **KP 92.000 €**

Parzelle A – ca. 1.150 m² **KP 74.750 €**

ZU VERMIETEN IN: **Plau am See:**

- 2 RW, EG, WF ca. 29 m² – Elektr.Hz., BJ 1900, EnEB- 130,5 kWh(m²a) **KM 160,00 €**

- 2 RW, OG, WF ca. 69 m² – Elektr.Hz., BJ 1900, EnEB- 130,5 kWh(m²a) **KM 300,00 €**

Plauerhagen:

- 4 RW, EG, WF ca. 82 m² (Garage mögl.) – Ölhz., BJ 1986, EnEV- 150,0 kWh(m²a) **KM 250,00 €**

- 3 RW, OG, WF ca. 65 m² (Garage mögl.) – Ölhz., BJ 1986, EnEV- 150,0 kWh(m²a) **KM 240,00 €**

- 3 RW, EG, WF ca. 62 m² (Garage mögl.) – Ölhz., BJ 1986, EnEV- 135,0 kWh(m²a) **KM 280,00 €**

Suchen für unsere Kunden – Einfamilien- u. Bauernhäuser, Grundstücke,

Übernehmen Ihre Hausverwaltung

Das 10. Treffen

Es war das zehnte Mal seit 2002, dass sich am 2. August die Karower Schüler trafen, die 1955 die 8. Klasse abgeschlossen hatten. 21 von den ehemals 28 (14 Mädchen und 14 Jungen) mit ihren Ehepartnern hatten der Einladung zugesagt und trafen sich am Sonnabend im Plauer Strandhotel. Die heute weit verstreut Wohnenden schwelgten wie immer in Erinnerungen und erkundigten sich gegenseitig wie es jetzt so geht. Nur wenige sind der Umgebung des alten Schulortes treu geblieben, darunter auch der Bürgermeister von Barkhagen,



Die ehemaligen Karower Schüler vor dem Strandhotel.

Fred Hamann. Einen Mitschüler verschlug das Leben sogar bis nach Bochum, doch er scheute die weite Anreise nicht, um seine ehemaligen Klassenkameraden wiederzusehen. Auch ihr ehemaliger Klassenlehrer Dr. Horst Krohn war wie in den Vorjahren gekommen, um mit seinen Schülern, die heute längst Großmütter und Großväter sind, zu feiern. Er begann 1950 als 19-jähriger seine Berufslaufbahn an der Karower Schule und lebt heute in Sukow bei Schwerin. Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurde die neue Ausstellung des Plauer Museums besichtigt. Nach dem Kaffeetrinken in der Steinstraße klang das Klassentreffen aus. Einhellige Zusicherung: Zum 60-jährigen Schulabschluss im nächsten Jahr sehen wir uns am ersten Sonnabend im August wieder.

Text u. Foto: W. H.

24. Landesmeisterschaften der Spielmanns- & Fanfarenzüge MV

Am 13. September 2014 wird es laut in Plau am See. Spielmanns- und Fanfarenzüge aus ganz Mecklenburg-Vorpommern treffen sich in Plau am See zu ihren Landesmeisterschaften. So werden neben dem Plauer Fanfarenzug u.a. auch Züge aus Malchow, Neubrandenburg, Barth und Neustrelitz starten. Los geht es gegen 10.30 Uhr mit etwa 30 minütigen Platzkonzerten an verschiedenen Orten in Plau am See. Einen Vorgeschmack wird es u.a. auf dem Burgplatz geben.

Ab 13.30 Uhr beginnt dann der Wettkampf auf dem Sportplatz am Klüschenberg. Hier kann jeder Zug sein Können unter Beweis stellen. Eine Jury bewertet jeden Auftritt. Die Siegerehrung ist für ca. 17.00 Uhr geplant. Jeder ist herzlich eingeladen, sich das Spektakel live vor Ort anzuschauen. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

Der Plauer Fanfarenzug wurde im Jahr 2002 unter der Leitung von Frau Blume gegründet. Seit 2010 spielen unter der Leitung von Carola Rohde derzeit 17 aktive Mitglieder im Alter von 6 bis 40 Jahren. Rund 25 landesweite Auftritte im Jahr geben dem Fanfarenzug immer wieder die Möglichkeit, sein Können zu zeigen. Wer Interesse an Musik und Spaß am Spielen von Instrumenten hat, ist herzlich zum Mitmachen eingeladen. Immer montags von 16 - 19 Uhr (außer in Schulferien und an Feiertagen) zum Training in der Sporthalle am Jugendclub können Neugierige vorbeischaun.

**Suche auf Minijobbasis
Hilfe im Haushalt.**

Tel. 0174/2443575

Anzeige

SRÄGA • IMMOBILIEN

19395 Plau am See · Steinstraße 48 · Tel. (03 87 35) 4 58 58 · Fax 81 98 47
Tel. 0172 - 3 911384 · www.sraega-immo.de

ZUM VERKAUF

Plau am See – EFH, in gehobener Ausstattung, 5 Zimmer, Galerie, EBK, 2 Bäder, 2 Terrassen, alles lichtdurchflutet auf ca. 790 m² Wfl. **VB 279.000,00 €**

Barkow – EFH mit Einliegerwohnung, ca. 240 m² Wfl., Garage, 900 m² Grundstück in ruhiger Randlage, zum Krizower See ca. 2500 m, **VB 199.000,00 €**

Plau am See – OT Hof Lälchow, schönes Bauernhaus in Randlage, hochwertig saniert, Ausbaureserve, Kleintierstall, Werkstatt, auf ca. 5.000 m², **VB 169.000,00 €**

Ganzlin – EFH 3 Z/Wohnküche/Oelheizung, ca. 100 m² Wfl., Nbg., Garage, auf ca. 6000 m², **VB 49.000,00 €**

Gnevdsdorf – EFH gepflegt mit Nebengebäude und Garage, sonniger Innenhof und Ausbaureserve **VB 65.000,00 €**

Gnevdsdorf – EFH, ca. 100 m² Wfl. mit Ausbaureserve im Dach und Stallbereich, Bioküchleinlage, Garage auf 1335 m² **VB 69.000,00 €**

Goldberg – EFH an der Mildernitz, teilsaniert, auf ca. 1.600 m² **VB 69.000,00 €**

Wendisch Priborn – EFH gepflegt 4 Z/EBK, mit Nbg., 3 Garagen, auf ca. 938 m² **VB 120.000,00 €**

Serrahn – FH in Golfplatznähe, ca. 45 m², gepflegt Grundstück, 480 m² **VB 42.000,00 €**

Plau am See – EFH, Stadtrandlage, ca. 125 m² Wfl., ca. 800 m² Grundstück **VB 175.000,00 €**

Neu Poserin – Mehrzweckgebäude mit ca. 120 m² Wfl. und 250 m² Nutzfläche, auf 2300 m² **VB 56.000 €**

Baugrundstücke

Plau am See – Baugrund voll erschlossen am Frohner Weg – 770 m² **VB 35.000,00 €**

Plau am See – Baugrund ca. 1167 m² im Seewinkel, voll erschlossen **VB 69.000,00 €**

Plau am See – Baugrund in Seelust voll erschlossen, 937 m² **VB 93.000,00 €**

Plau-Quetzin – 1000 m² Baugrund, ca. 250 m zum See **VB 55.000,00 €**

Kuppentin – ca. 1.200 m² Baugrund, schöne ruhige Ortslage **VB 12.500,00 €**

Anlageobjekt

Gr. Burgstr. 14 – 8 Wohneinheiten, 343 m² Wfl., zu 100 % vermietet **VB 265.000,00 €**

ZUR VERMIETUNG

Gr. Burgstr. 35 – 2 Z/EBK/Balkon, ca. 55 m² **KM 320,00 €**

Steinstraße 26 – 2 Z/EBK, ca. 62 m² **KM 290,00 €**

Millionenweg 4 – 3 Z/EBK, ca. 60 m², 1 OG **KM 305,00 €**

Millionenweg 4 – 2 Z/EBK im DG, ca. 47 m² **KM 245,00 €**

Millionenweg 2 – 2 Z/EBK, EG, ca. 50 m² **KM 247,00 €**

Klüschenberg – 3 Z/EBK, Balkon, ca. 72 m², Stellpl. möglich **KM 425,00 €**

Markt 6 – 2 Z/EBK, ca. 54 m² **KM 290,00 €**

Auf dem Eichberg – 3 Z/K/Balkon/Stellplatz, eig. Treppenhaus zum DG, ca. 91 m² **KM 500,00 €**

Karow – Gutshaus – 3 Z/EBK, 2 Bäder, ca. 135 m² **KM 650,00 €**

H.-Niemann-Str. 5 – 2 Z/EBK, großer Balkon, Carport, ca. 62 m² **KM 380,00 €**

Marktstr. 26 – 2 Z/EBK/Balkon, DG, 60 m² **KM 320,00 €**

Uhländstr. 5 – 2 Z/EBK, EG, Gartenanteil, Garage möglich, ca. 45 m² **KM 275,00 €**

Philosophenweg 15 – 2 Z/EBK/Balkon mit direktem Seeblick, Stellplatz, ca. 60 m² **KM 380,00 €**

Dammstr. 46 – 1 ½ Z/EBK, möbliert, ca. 60 m² **KM 300,00 €**

Die Energiepässe können zu allen Objekten bei der Besichtigung eingesehen werden.

Zu allen Angeboten finden Sie weitere Angaben hinsichtlich der Nebenkosten, Kautions, Courtage und den Grundrissen in unseren Geschäftsräumen, Steinstraße 48.

PLAUER SPEISEKARTOFFELN

aller Kocheigenschaften

Preis ab Hof: 5 kg 2,00 Euro
12,5 kg 5,00 Euro
25 kg 9,00 Euro

(Preis Anpassung entsprechend Marktpreisen vorbehalten)

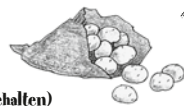
Bei Anlieferung erfolgt ein Aufschlag von 1,- Euro je Gebinde

Futterkartoffeln sowie andere Futtermittel sind ebenfalls kostengünstig erhältlich.

Öffnungszeiten: Mo-Fr 15-18 Uhr · Sa 9-12 Uhr

Bestellungen richten Sie bitte an:
Norbert Reier

Zarehliner Weg 10 · 19395 Plau am See
Telefon 03 87 35 - 461 79



Auch das 20. Quetziner Strandfest war toll



Wie es sich für den Festanlass gehört, stand natürlich bei der 20. Auflage des Quetziner Strandfestes vom 1. - 3. August der Plauer See im Mittelpunkt. Nicht nur das Inselschwimmen zur und um die Kohlinsel an dem 23 Starter teilnahmen, und die Taufen durch Neptun (hinter dem sich Jürgen Patzig verbarg), auch Modellboote wurden auf dem Wasser gezeigt. Ein erster Höhepunkt des vom Quetziner Siedler- und Heimatverein organisierten Ereignisses waren die „Wasserspiele-Lichtershow“ mit Feuerwerk in der Freitagnacht, gefolgt von der gigantischen Lasershow mit Feuerwerk am Ufer und auf dem Plauer See in der Nacht des Sonnabends. Für die Kinder waren am Strand große, durchsichtige Bälle aufgeblasen worden, um darin auf dem See laufen zu können. Das die Quetziner feiern können, bewiesen sie bei beiden Tanzpartys, einmal mit DJ Enny, dann mit der Showband „Magic“ aus Wittstock im Festzelt, die bis in den frühen Morgen dauerten.

Am Sonntagvormittag spielte das Elde-Blasorchester Parchim-Lübz auf, dann kam Thorsten Ludwig als Quasselstrippe „Lotte“ vorbei und strapazierte die Lachmuskeln. Wer wollte, konnte auf einem kleinen Markt mit Ständen bummeln, schauen und das Eine oder Andere erwerben. Beim Inselschwimmen war

die jüngste Teilnehmerin Mara Rothe (Panketal) 9 Jahre, der älteste Teilnehmer war Reinhard Döscher (Rostock) 69 Jahre. Alle Platzierten erhielten nicht nur einen Pokal sondern auch ein T-Shirt mit Aufschrift zur Erinnerung.

Die Unterhaltung am Sonnabendnachmittag bot viel Abwechslung: Ein mit Muskelkraft betriebenes Karussell, eine Hüpfburg, Simultanschach mit Peter Brack, das Bogenschießen der Plauer Schützenzunft 1612, das Schnuppertauchen der Plauer Tauchschule „Abenteuer & Wassersport“ und Anwendungen mit Rügener Heilkreide. Traditionell fand das „Quetziner Kartoffelracken“ statt, doch die größte Quetziner Kartoffel legte diesmal nicht Dauersieger Reinhard Neumann vor sondern die Familie Gayk. Der Höhepunkt war die Amazonenshow von Alexandra Krüger aus Gnevsdorf, die mit ihrem Pferd „Tate“ als Lakotakriegerin besondere Dressuren vorführte. Mit Unterstützung ihrer Assistentin Anna Pohl kamen dabei Streitäxte, brennende Messer und Lanzen zum Einsatz, während „Feuersonne“ Alexandra Krüger auf dem Trakehnerwallach „Donner“ ritt. Das Fest wurde am Sonntag mit einem Strandgottesdienst und einem Frühschoppen beschlossen, bei dem Gaby Rückert und Ingo Kostner als Sänger auftraten.

W.H.



Anzeige



Die Sieger des Inselschwimmens.

Fotos: W. H.

ständig wechselnde
SONDERANGEBOTE

Das Original
VORWERK

Ihr Kundenberater vor Ort
**Jörg Sawatzki aus Werder
bei Lübz**

Tel.: 03 87 31 / 2 44 93

Handy: 01 73 / 2 45 66 43



Countdown für den 8. Jedermann Mecklenburg Giro



Am 14. September 2014 ist es so weit: Vor der Historischen Ziegelei Benzin zwischen Parchim und Plau am See startet der 8. Jedermann Mecklenburg Giro mit insgesamt drei Radrennen. Der „Mecklenburg-Stern“ bietet eine anspruchsvolle Strecke über 164 Kilometer, die vor allem für Teilnehmer des German Cycling Cup zum Punktesammeln besonders interessant sein dürfte. Für JederMann und JedeFrau gibt es eine 72-Kilometer-Strecke (ebenfalls German Cycling Cup) und für Familien die 25-Kilometer-Runde. Mitmachen kann jeder, der über ein verkehrssicheres Fahrrad und einen Fahrradhelm verfügt. Der Start für die beiden großen Rennen ist um 9.00 Uhr, für die Familienrunde um 9.30 Uhr. Der Jedermann Mecklenburg Giro fin-

det in diesem Jahr zum zweiten Mal im Rahmen des German Cycling Cup statt - der größten Jedermann-Radsportserie Deutschlands, an deren Ende jährlich im Oktober in Münster der deutsche Jedermann-Meister gekürt wird. Die Serie von 15 Rennen - zum Beispiel am Hockenheimring und in Bremen, am Nürburgring und in Leipzig - findet nun auch in Mecklenburg statt, als längstes Radrennen im Nordosten Deutschlands. Die Strecken versprechen viel Abwechslung: Gerade Abschnitte für packende Spurts wechseln sich mit kniffligen Kurven durch Felder und Wälder ab. Weite Streckenabschnitte sind asphaltiert, nur kurze Kopfsteinpflaster-Abschnitte fordern Sportler und Material. Streckenführung und Rennen sind mit den zuständigen Ämtern, der Polizei und der

Straßenverkehrsverwaltung abgestimmt, die Organisatoren arbeiten auf Hochtouren, sodass dem ungetrübten Rennvergnügen nichts mehr im Wege steht.

Am Vorabend des Rennens gibt es ein umfangreiches Rahmenprogramm für die Sportler auf dem Renncampus. Höhepunkt: Der Veranstalter Mecklenburg Forum e. V. verlost unter den Teams, die komplett anwesend sind, ein Trainingslager in M-V mit Segeltörn. Und während die Jedermannen am Sonntag mit der Strecke kämpfen, erwartet Zuschauer im Basislager und Besucher der Ziegelei ein buntes Programm: Sie können auf der 18-Loch-Minigolf-Anlage Geschicklichkeit und Kräfte messen oder die Historische Ziegelei Benzin mit ihren Anlagen und Maschinen besichtigen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt - im Café bei Kuchen und Eis, beim Lehmbackofen und beim Grill.

Um einen spannenden und sicheren Rennablauf zu gewährleisten, sucht die Ziegelei Benzin noch Helfer. Wer hier dabei sein möchte, meldet sich bitte unter der Tel.-Nr. 038731/8059. Als Dank gibt es für die Helfer ein T-Shirt, Verpflegung und einen Grillnachmittag nach den Rennen. Die Helfer-Einweisung findet am Samstag, dem 13. September 2014, um 11.00 Uhr im Café der Ziegelei statt. Weitere Infos und Anmeldungen zum Rennen im Internet über <http://www.jedermann-mecklenburg-giro.de/> oder über das Info-Telefon, Tel.-Nr. 038731/8059.

Junioren starten in neue Saison

Auch die Juniorenfußballer starten wie die „Großen“ wieder in die neue Saison. So gehen vier Nachwuchsmannschaften in den Spielbetrieb. Die C-Junioren stellen zwei Mannschaften. Eine Truppe startet erstmals auf Großfeld. In der Tat eine neue Herausforderung, aber die



Mannschaft um das Trainerduo Christian König und Hartmut Fiedler wird diese schon meistern. Die andere Jugend startet weiterhin auf dem Kleinfeld und wird mit dem jüngeren Jahrgang an den Start gehen. Gerd Oltersdorf wird hier weiterhin als Trainer fungieren. Bereits zum Trainingsbeginn gab es für beide Mannschaften neue Trainingstaschen überreicht durch Andreas Thiel vom Dentallabor Flemming. Auch die E-Jugend geht wieder an den Staffelstart. Dietmar Gehrt und Andreas von der Heide haben hier die Verantwortung. Und die F-Jugend bildet die jüngste Mannschaft des Vereins, die aktiv im Spielbetrieb ist. Hier steht in erster Linie die Erfahrung im Vordergrund. Alexander Hinz und Thomas Hinrichs werden sicherlich ihre Erfahrung gut an die Jungs weitergeben. Der Verein wünscht allen Mannschaften größtmöglichen Erfolg, aber in erster Linie viel Spaß beim Kicken. Martin Skusa

Andreas Thiel (links) Gerd Oltersdorf (Mitte) Hartmut Fiedler (rechts)

Anzeige



**Immobilien
Neubauer**

Inh. Henrik Neubauer

Zum Verkauf:

Kluschenberg 11 „Villa Helene“ – 3 Whg., 11 Zi., 5 Bäder, EBK, Stellplatz, ca. 330 m², EneV: B, 143,6 kWh, Gas, Bj 1920/1990, E **KP 299.900,00 €**

Zur Vermietung:

Markt 15 – 2 Zi., OG, Duschbad, EBK, ca. 47 m², EneV: V, 80,4 kWh, Gas, Bj 1780/2000, B **KM 260,00 €**

Burgplatz 3 – 5 Zi., DG, Maisonette, Wannenbad, EBK, Laminat, ca. 130 m², EneV: B, 35,2 kWh, Gas, Bj 2009, A **KM 800,00 €**

Gr. Burgstr. 11 – 2 Zi., EG, Duschbad, ca. 48 m², EneV: B, 100,5 kWh, Gas, Bj 1900/2011, D **KM 325,00 €**

Kirchplatz 7 – 3 Zi., EG, 2 Bäder, EBK, hist. Keller ca. 85 m², EneV folgt **KM 450,00 €**

19395 Plau am See
Marktstraße 20

Tel. 03 87 35-49 70 66

Fax 03 87 35-49 70 67

Mobil 0178-1 70 06 70

www.immobilien-neubauer.de



Exotenausstellung

in der Halle am Bahnhof

4. und 5. Oktober

Sa. 9.00 – 17.00 Uhr

So. 9.00 – 15.00 Uhr



20 Jahre Schuhhaus Weisbrich

Danke für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zum Jubiläum.

Einen besonderen Dank möchte ich meiner Kundschaft für die langjährige Treue sagen.

Schuhhaus Weisbrich

Marktstraße 17

19395 Plau am See



Plau am See, im August 2014

Kerstin wird 50!

Um Himmelswillen, es ist wahr, unsere Mama wird schon 50 Jahr'.

Ganz bald schon soll der Runde sein, am 18.9. um genau zu sein!

Drum wollen wir es nicht verpassen, dir einen lieben Gruß zu verfassen.

Wir seh'n dich schon mit stampfendem Bein! Ja Mama, wir sind „total gemein“!

Doch kann ruhig jeder wissen, nicht nur dein Gast, wie gut du dich gehalten hast!

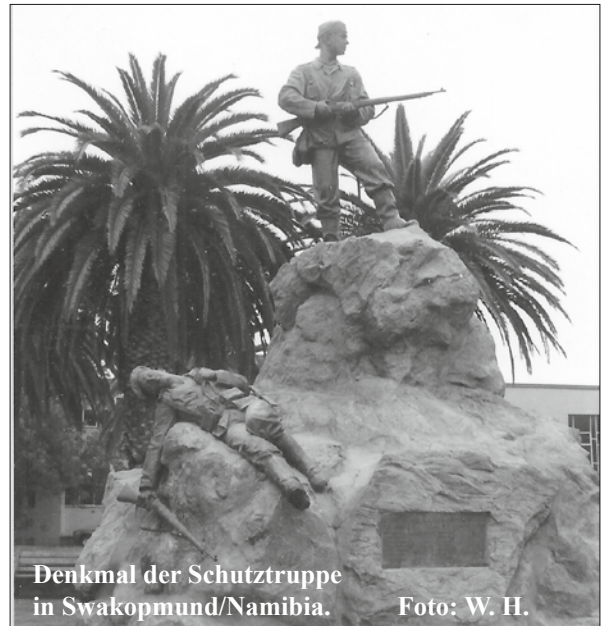
Alles Liebe wünschen dir deine Mädels Sarah & Anja

Wir danken allen für die vielen Glückwünsche und Geschenke, die wir anlässlich unserer

Silberhochzeit

erhalten haben. Ein besonderer Dank gilt der Gaststätte „Zur Alten Stadtmauer“, dem Duo „Stell Dich ein“ für die gute Stimmung und Bernd für die tolle Musik.

Holger und Claudia Hinze



Denkmal der Schutztruppe in Swakopmund/Namibia.

Foto: W. H.

Auf diesem Wege möchten wir uns bei unseren Kindern, Verwandten und Bekannten für die zahlreichen Glückwünsche anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit bedanken.

Ein Dankeschön gilt auch dem Bürgermeister der Stadt Plau am See und dem Ministerpräsidenten. Herzlichen Dank dem Chantychor des Plauer Heimatvereines, „Die Plauer Seemänner“, den Plauer Plattsnackern, dem Eiscafé Holz und dem Partyservice der Gaststätte „Zum Richtberg“ sowie dem Plauer Heimatverein.

Thea und Wolfram Kirschnick

August 2014

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit

möchten wir uns auf diesem Wege ganz besonders bei unseren Kindern und Enkeln bedanken, die mit tollen Überraschungen sowie der musikalischen Umrahmung dazu beigetragen haben, dass dieser Tag für uns in schöner Erinnerung bleibt. Ein herzliches Dankeschön sagen wir unseren Geschwistern, allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn sowie der Plauer Schützengilde 1612 e.V., der Gemeinde Barkhagen, dem Ministerpräsidenten, Herrn Sellering, dem Party- und Stimmungsmusiktrio „Matrosen in Lederhosen“ und den Samba-Show-Tänzerinnen. Dem Team vom Landgasthof Barkow danken wir für die ausgezeichnete Bewirtung.

Danke für ein großartiges, unvergessliches Fest.

Heinz und Renate Ott

Kolonie Lachow, im August 2014



In Afrika gefallen

1904 wurden etliche Soldaten aus Mecklenburg zur Schutztruppe in die 1884 errichtete Kolonie Deutsch-Südwestafrika (heute Namibia) entsandt, um einen Aufstand der Herero niederzuschlagen. Dort fiel in einem Gefecht bei Okahandja (nördlich der Hauptstadt Windhuk) am 3. April 1904 der am 19. Dezember 1881 in Leisten geborene Wilhelm Hacker, Seesoldat der 1. Kompanie des Marine-Expeditionskorps. W. H.

Veranstaltungen September / Oktober 2014

Mittwoch, 10.9., 9 Uhr, Jabel OT Loppin, Das Loppiner Land - Eingebettet in Mecklenburg, Wanderung rund um Loppin (ca. 8 km)

Donnerstag, 11.9., 11 Uhr, Karower Meiler, Naturapotheke vor der Haustür - Edelgard Gruhne, Weisheiten aus Großmutterns Zeiten

Donnerstag, 11.9., 11 Uhr, Alt Schwerin, Floßtour auf dem Plauer See - Entdeckungsfahrt mit den Alt Schweriner Fischern

Donnerstag, 11.9. - Sonntag, 14.9., Mühlengeez, MELA - Fachausstellung für Landwirtschaft, Ernährung, Fischwirtschaft, Forst, Jagd und Gartenbau

Donnerstag, 11.9., 19 Uhr, St. Marien Parchim, „Brücken der Musik“ Junge Virtuosen aus St. Petersburg und Weimar

Freitag, 12.9. - Sonntag, 14.9., 10 - 18 Uhr, Scheune Bollewick, Trödelmarkt

Sonabend, 13.9., 10 Uhr, Sportplatz Klüschenberg Plau am See, Landesmeisterschaft der Spielmannszüge

Sonabend, 13.9., 19 Uhr Marienkirche Plau am See: „Brücken der Musik“ Junge Virtuosen aus St. Petersburg und Weimar

Sonntag, 14.9., Ziegelei Benzin, Jedermann- Radrennen - 70 km, 140 km + 20 km Familienrunde mit attraktiven Rahmenprogramm

Sonntag, 14.9., 10 - 17 Uhr, Lehmuseum Gnevsdorf, Tag des offenen Denkmals Motto: Farbe

Sonntag, 14.9., Gestüt Redefin, Redefiner Hengstparade

Sonntag, 14.9., 14 Uhr, Kloster Dobbertin, Tag des offenen Denkmals

Sonntag, 14.9., 17 Uhr, St. Jacobi Kirche Perleberg, Konzert mit Björn Casapietra

Sonntag, 14.9., 19 Uhr, Kirche Wambkowitz, „Brücken der Musik“ Junge Virtuosen aus St. Petersburg und Weimar

Dienstag, 16.9., 8.30 Uhr, Hafen Dobbertin, Ornithologische Schifffahrt mit anschließender Wanderung durch das Klostergelände und den Park von Dobbertin

Dienstag, 16.9. 19 Uhr: Klinik Silbermühle: Dokumentarfilm „Wie Erich seine Arbeit verlor“

Mittwoch, 17.9., 9 Uhr, Jabel OT Loppin, Das Loppiner Land - Eingebettet in Mecklenburg, Wanderung rund um Loppin (ca. 8 km)

Mittwoch, 17.9., 19 Uhr, Stadthalle Parchim, Peter Orloff und der „Schwarzmeer Kosaken- Chor“

Freitag, 19.9., 12 Uhr, Lehmuseum Gnevsdorf, Backtag am Lehmuseum

Sonabend, 20.9., 12 Uhr, Lehmuseum Gnevsdorf, Backtag am Lehmuseum

Sonabend, 20.9. - Sonntag, 21.9., 8 - 17 Uhr, Wangeliner Garten, Seminar: Bon-sai Regionalschulung

Sonabend, 20.9. - Sonntag, 21.9., 8.00 Uhr, Obstbau Ruthen, Sonntagsbörse, Flohmarkt, Tiere, Technik

Sonabend, 20.9. - Sonntag, 21.9., 10 - 18 Uhr, Agroneum Alt Schwerin Trödelmarkt

Sonabend, 20.9. - Sonntag, 21.9., Schloßplatz Ludwigslust, Landeswild- und Fischtage

Sonntag, 21.9., 10 - 12 Uhr, Nossentin, Tag des Geotops - Exkursion in die ehemalige Kalkgrube

Sonntag, 21.9., 13 Uhr, Pilzwanderung - Wanderung durch den Schlemminer Wald mit dem Pilzberater Lothar Stre-low

Sonntag, 21.9., Gestüt Redefin, Redefiner Hengstparade

Dienstag, 23.9., 17 Uhr, Karower Meiler, Aus dem Leben des Grauen Kranichs, Vortrag mit anschließender Exkursion zum Kranichschlafplatz

Mittwoch, 24.9., 9 Uhr, Jabel OT Loppin, Das Loppiner Land - Eingebettet in Mecklenburg, Wanderung rund um Loppin (ca. 8 km)

Donnerstag, 25.9., 19 Uhr, FreiRaum Plau am See, Workshop „Klopfen Sie sich frei“ Meridianklopfen - chinesische Medizin

Freitag, 26.9. - Sonntag, 28.9., 8 Uhr, Wangeliner Garten, Praxisseminar: Permakultur Einführungskurs

Sonabend, 27.9., Plau am See, Eröffnung der Müritz- Fischtage

Sonabend, 27.9., 10 Uhr, Karower Meiler, Naturparkfest u.a. mit Pilzwanderung, Kräuterführung, Apfelbestimmung

Sonabend, 27.9. - Sonntag, 12.10., Mecklenburgische Seenplatte, Müritz - Fischtage

Sonntag, 28.9., Gestüt Redefin, Redefiner Hengstparade

Dienstag, 30.9., 10 Uhr, Lehmuseum Gnevsdorf, Saisonende im Lehmuseum mit Miniflohmarkt

Mittwoch, 1.10., 9 Uhr, Jabel OT Loppin, Das Loppiner Land - Eingebettet in Mecklenburg, Wanderung rund um Loppin (ca. 8 km)

Donnerstag, 2.10., 20 Uhr, St. Marien Kirche Plau am See, Starke Stücke - Kino in der Kirche „Jonny zieht in den Krieg“

Freitag, 3.10., 9 Uhr, Gärtnerei in Rom, Beerenobsttag

Freitag, 3.10., 10 Uhr, Fischerei Alt Schwerin, Großer Fischzug

Freitag, 3.10., 10 Uhr, Lehmuseum Gnevsdorf, Tag der Region - Sonderöffnung mit Miniflohmarkt und kostenloser

Führung

Freitag, 3.10., 10 Uhr, Wangeliner Garten, Tag der Region - Herbstfest mit buntem Markt, kulinarischen Angeboten, Führungen, Bühnenprogramm

Freitag, 3.10. - Sonntag, 5.10., 10 Uhr, Agroneum Alt Schwerin, Trödelmarkt

Sonabend, 4.10., 9.00 Uhr, Alte Mühle Kläden, Mildnitz- Kanu-Wanderung bis Rothen mit Rücktransfer

Sonabend, 4.10., 10.00 Uhr, Perleberg, Kartoffelmarkt

Sonabend, 4.10., 10 Uhr, Scheune Bollewick, Mecklenburger Marktfest

Sonabend, 4.10. - Sonntag 5.10., Mestlin, Floh- und Trödelmarkt

Sonntag, 5.10., Klosterkirche Dobbertin, Die Klosterkirche von Dobbertin - Führung

Mittwoch, 8.10., 9 Uhr, Jabel OT Loppin, Das Loppiner Land - Eingebettet in Mecklenburg, Wanderung rund um Loppin (ca. 8 km)

Mittwoch, 8.10., 10.30 Uhr, B103 Plau am See, Wir wandern von einem Ort zum anderen- Wanderung mit dem Kneipp-Verein um den Plauer Werder

Donnerstag, 9.10., 14 Uhr, Diakoniepflagedienst, Steinstr.94 (hinter dem Sophienstift): Einweihung der neuen Sozialstation

Donnerstag, 9.10., 19.30 Uhr, Parkhotel Klüschenberg Plau am See, CDU-Stammtisch - Theater Parchim „Faust“

Freitag, 10.10. - Sonntag, 12.10., 10.00 Uhr, Scheune Bollewick, Trödelmarkt

Sonabend, 11.10., 20 Uhr, Stadthalle Parchim, Oldie- / Schlagerparty

Sonabend, 11.10., Bürgersaal Lübz, Lesung Verein Lübzer Land e.V.

Sonabend, 11.10., 19 Uhr, Parkhotel Klüschenberg, Plau kocht! Auftaktveranstaltung

Sonabend, 11.10. - Sonntag, 12.10., 11 Uhr, Bahnhof Salzwedel, Museumstag für Dampflockfreunde

Sonntag, 12.10. 10 - 18 Uhr, Turnhalle am Bahnhof Plau, 2. Plauer Kreativ-Sonntag

Sonntag, 12.10., 18.30 Uhr, Agroneum Alt Schwerin, Kürbisfest

Sonntag, 12.10., 11.30 Uhr, Seehotel Plau am See, Muschelessen

Wiederkehrende Veranstaltungen:

Creativ & Hobby Plau:

Mo - Do, 11 - 12 Uhr, Kinderbasteln

montags, 15 Uhr, Schmuckgestaltung

dienstags, 15 Uhr, Filzen

mittwochs, 15 Uhr, Quilling

donnerstags, 15 Uhr, Textiles Gestalten

freitags, 15 Uhr, Scrapbook & Stempeln

kunst

Weltklasse – Pianisten bei den „4. Internationalen Musiktagen am Plauer See – Klaviertage Stuer 2014“



Exzellenter Auftakt mit Christiane Klonz

Mehr als 200 Zuhörer strömten am 09. August 2014 in die Kirche zu Stuer, um das Eröffnungskonzert der „4. Internationalen Musiktage am Plauer See – Klaviertage Stuer“ mit der bekannten Konzertpianistin Christiane Klonz zu erleben. Die Musikerin, die auch Künstlerische Leiterin des Festivals ist, begeisterte ihr Publikum mit ihren fantastischen Interpretationen. Mit großer Ausdrucksstärke und strahlender Virtuosität spielte sie Werke von Haydn, Mozart, Schumann und eigene Kompositionen. Zu Beginn wurden die Zuhörer in die Welt der Klassik entführt. Die Sonate Nr. 38 in F-Dur von Joseph Haydn wurde mit Witz und Leichtigkeit im ersten Satz, mit viel Gefühl und innerem Singen im zweiten Satz und mit wunderbar frischen Klangnuancen im dritten Satz zu Gehör gebracht. Es folgte die Sonate in F-Dur, KV 280 von Wolfgang Amadeus Mozart. Den ersten Satz spielte Christiane Klonz ebenfalls in schöner formaler Gliederung, sauber und klar in der Artikulation. Auch der zweite Satz wurde von ihr mit großer emotionaler Tiefe gestaltet. Der dritte Satz rundete das Klingerlebnis ab: exakte Phrasierungen und schnelle Passagen kamen kontrastreich daher. Romantisch wurde der Abend mit Werken von Robert Schumann fortgeführt. Zunächst spielte Christiane Klonz die wunderbar, zarte Arabeske, op 18 – ein Werk, das Schumann in Wien komponierte. Das wiederkehrende Hauptthema war immer elegant und gefühlvoll im Klang, die Seitenthemen wurden sehr gefühlsstark und in Tempo und Lautstärke differenziert herausgestellt. Der „Faschingsschwank aus Wien“, op 26, ein großes, fünfsätziges Werk von Robert Schumann, war ein virtuoses Feuerwerk. Christiane Klonz arbeitete die einzelnen Themen des ersten Satzes deutlich durch ihre subtile

Anschlagstechnik und ihr klangliches Empfinden heraus. Der zweite Satz war von großer Lyrik geprägt. Lustig und charmant wurde der dritte Satz interpretiert. Es folgten das kraftvolle „Intermezzo“ und das Finale, das sowohl Temperament und Sensibilität vereint. Die drei in Tempo und Charakter unterschiedlichen eigenen Kompositionen der Künstlerin zeigten auch hier ihre große Musikalität und technische Versiertheit. Bravo-Rufe und langanhaltender Applaus waren Anerkennung für diesen wundervollen Abend. Mit drei Zugaben von Mozart, Schumann und Brahms bedankte sich Christiane Klonz. Andreas Dencker

Malerische Klänge - Klavierabend mit der Dänin Elisabeth Nielsen

Auch das 2. Konzert der internationalen Klaviertage 2014 mit der jungen dänischen Pianistin Elisabeth Nielsen wurde ein ganz besonderer Abend. Mit Charme und großer Sensibilität brachte Nielsen



ihr vorwiegend romantisches Programm zu Gehör. Drei Etudes-Tableaux (Etüden-Bilder) von Sergej Rachmaninow erklangen zu Beginn und vereinten musikalische Impressionen mit technischen Raffinessen, die die Pianistin gekonnt meisterte. Es folgte ein Werk des berühmten dänischen Komponisten Carl Nielsen: die Chaconne op. 32. Mit stilischer Herangehensweise interpretierte die Künstlerin dieses klar durchstrukturierte Klavierstück: das einfache Thema wurde immer wieder deutlich herausgearbeitet, mit Eleganz umspielt und mit wechselnden Emotionen dargeboten. Bei den beiden „Ungarischen Rhapsodien“ von Franz Liszt betonte Nielsen den folkloristischen Ursprung dieser Gattung. Die Rhapsodie in e-Moll war von düsterer Melancholie und auffallendem Ernst geprägt. Elisabeth Nielsen lotete die musikalischen Konturen mit bemerkenswerter Intensität aus. Fröhlicher kam die Rhapsodie in Es-Dur daher. Federnd und mit feiner Anschlagkultur tanzten die Finger der Dänin über die Tastatur. Die Interpretation des Schumann-Liedes „Widmung“ in der Transkription von Franz Liszt war von einer sanften Innigkeit geprägt, die tief berührte. Auch das eher dramatisch klingende Nocturne Nr. 13 in c-Moll von Chopin wurde eindrucksvoll und facettenreich wiedergegeben. Übersäumende Spielfreude zeigte Elisabeth Nielsen beim Scherzo Nr. 3 in cis-Moll von Chopin, wobei sie mit großer Energie und Leidenschaft das erste Thema anging, um das zweite Thema mit viel Tiefsinn und lyrisch-perlend in den zarten Läufen als Kontrast zu setzen. Das begeisterte Publikum sparte nicht mit Bravo-Rufen und lang anhaltendem Beifall. Die Pianistin beendete diesen wunderbaren Abend mit einer temperamentvollen, rhythmisch-akzentuierten Zugabe. Andreas Dencker

Geistreicher Poet und großartiger Virtuose - Gintaras Januševičius begeisterte

Der litauische Pianist Gintaras Januševičius hatte sich beim 3. Konzert der Klaviertage Stuer am 14. August bewusst für ein russisches Programm entschieden. Seine intensive Beschäftigung mit diesen teils schwermütigen, teils lyrischen, aber auch volkstümlich - tänzerischen und technisch anspruchsvollen Stücken ließ seine Interpretationen für das zahlreich erschienene Publikum zum Genuss werden: alle Werke spielte er mit großer Innigkeit und Selbstverständlich-



keit. Auch mit seinen charmanten, teils humorvollen Ansagen konnte er die Zuhörer von Anfang an für sich gewinnen. Gleich beim ersten Stück namens „Russischer Galopp“ von Franz Liszt zeigte der Künstler seine große pianistische Spielfreude. Die nachfolgende Komposition „Dumka“ von Peter Tschaikowski gab er wunderbar beseelt wieder, wobei auch hier die dynamischen Kontraste mit den unterschiedlichen Tempi harmonisierten. Zwei der bekanntesten Préludes von Sergej Rachmaninow kamen anschließend zur Aufführung. Auch hier wusste der Virtuose mit großem Einfühlungsvermögen die Themenbehandlung anzugehen. Der Zuhörer konnte bei dem cis-Moll-Prélude die Atmosphäre einer russischen Kirche mit ihren gewichtigen Kirchenglocken spüren und wurde beim zweiten Thema von der Dramatik und Virtuosität innerlich mitgerissen und aufgewühlt. Sehr schwungvoll interpretierte Januševičius das zweite marschartige Prélude in g-Moll. Bei dem 1874 von Modest Mussorgski komponierten Klavierzyklus „Bilder einer Ausstellung“ zeigte sich Gintaras Januševičius vollends in seinem Element. Die einzelnen Sätze (Bilder) wurden zu leuchtenden Klangmalereien. Je nach Charakterisierung des Bildes spielte der Pianist mit wechselnden Gefühlen. Große Ent-

schlossenheit, Getragenheit, Unruhe, Verzweiflung, Mäßigung, tänzerische Verspieltheit und Trotzigkeit waren für das Publikum klar erkennbar. Scharfe Rhythmen wechselten mit feinsinnigen Passagen, gewichtiges Spiel mit virtuososen Läufen und zarte Töne mit kräftigen Akkorden. Diese Programmmusik wurde zu einem emotionalen und intellektuellen Gesamtkunstwerk. Mit drei wundervollen Zugaben belohnte der litauische Virtuose das begeisterte Publikum. Andreas Dencker

Romantisch-virtuose

Tastenträume - Claire Huangci

Die junge amerikanische Pianistin Claire Huangci spielte auf dem weißen Flügel im wunderbaren Ambiente der Kirche zu Stuer das Abschlusskonzert der diesjährigen internationalen Klaviertage. Begonnen hatte ihr Klavierabend mit Schumanns Klavierzyklus „Symphonische Etüden“, op. 13. Das Thema dieses anspruchsvollen Werkes wurde wunderbar ausmusiziert und die folgenden zwölf Variationen zeichneten sich durch reines, vibrierendes, geschmeidiges Fingerspiel aus. Dabei ging die Pianistin diesen Zyklus mit großer Feinfühligkeit und Ausdrucksstärke an, arbeitete das Thema in allen Stimmen gut hörbar heraus und gestaltete sehr

eindrucksvoll die dynamischen Kontraste. Die wohl schwierigste Sonate von Chopin, die dritte Sonate in h-Moll, war der zweite große Programmpunkt des Abends. Auch hier bewies die Künstlerin, dass sie mit ihrer höchst beeindruckenden Fingerfertigkeit auch große Gefühle zu vermitteln vermag. Hochsensibel in den leisen Themen und kraftvoll und impulsiv in den dramatischen Abschnitten setzte sie emotionale Akzente, ohne den Blick für den Zusammenhang der insgesamt vier in Tempo und Charakter verschiedenen Sätze zu verlieren. Vollends hingerissen war das zahlreich erschienene Publikum vom letzten Werk des Abends: Arabesken über Themen des Walzers „An der schönen blauen Donau“ von Johann Strauß – einer Transkription des polnischen Pianisten und Komponisten Adolf Schulz-Evler. Wie selbstverständlich und mühelos glitten die Finger von Claire Huangci über die Tasten. Beim Thema wurde sprichwörtlich der „Wiener Charme“ spürbar. Mit Kantabilität, Brillanz und traumwandlerischer Sicherheit interpretierte die Künstlerin dieses Bravourstück. Große Beifallstürme brachten drei Zugaben. Andreas Dencker

Heimspielkalender Verbandsligahandballer Plauer SV:

- 20.9.** 17 Uhr Plauer SV-VfL BW Neukloster
11.10. 17 Uhr Plauer SV-SG Crivitz-Banzkow
8.11. 17 Uhr Plauer SV-SV Mecklenburger Stiere 2
22.11. 17 Uhr Plauer SV-TSV Bützow 2
13.12. 17 Uhr Plauer SV-TSG Wittenburg
17.1.2015 17 Uhr Plauer SV-Hagenower SV
21.2.2015 um 17 Uhr Plauer SV-SV Warnemünde 2
08.3.2015 17 Uhr Plauer SV-TSG Wismar
21.3.2015 17 Uhr Plauer SV-Güstrower HV

Ausstellungen:

Ende August - Ende Oktober, Karower Meiler, „Sehnsucht Natur“ Ausstellung der Fotogruppe Güstrow unter der Leitung von Monika Lawrenz von Johannis Mross

10. September - 25. Oktober, Burgmuseum Plau, „Kleine Ausstellung im Museum“ Hobbymalerei (Acryl, Öl, Aquarell, Pastell) von H. Rak.



Dampferfahrt auf den Plauer See



Es scheint so, als ob der Sommer sich schon verabschiedet hätte. Man sieht und fühlt, dass der Herbst in greifbarer Nähe ist. Eine Dampferfahrt unternimmt man gern bei strahlendem Sonnenschein, aber für die Bewohner des Dr. Wilde-Hauses war es wohl egal, natürlich wäre Regen nicht ideal gewesen, aber an diesem Freitag der letzten Woche war das Wetter für diesen Ausflug doch noch wunderbar.

Viele haben sich auf diesen Ausflug sehr gefreut, einige hatten das Glück, ihren Besuch von Verwandten oder Freunden mit auf das Schiff nehmen zu können, um dann gemeinsam diesen Nachmittag zu genießen. Zu den vielen Veranstaltungen, die im Dr. Wilde-Haus stattfinden, bei denen für Abwechslung immer gesorgt wird, ist diese Dampferfahrt ein weiterer Höhepunkt, der aber diesmal von einem Sponsor – die Margret Raetz Stiftung Köln – wie in jedem Jahr, finanziert wird. An dieser Stelle ein großes Dankeschön!

So eine Seefahrt ist auch etwas für die Augen und die Seele, kann man doch, ohne sich groß anzustrengen, die große Wasserfläche mit seinen Kanälen und einer wunderbaren Umgebung sich anschauen. Das konnten viele Bewohner an diesem Nachmittag wieder einmal feststellen. Der schöne, neu gestaltete Plauer Hafen, war wohl die erste Sehenswürdigkeit. Danach ging man auf „große Fahrt“ über den Plauer See in Richtung Malchow.

Eine Seefahrt ist nicht nur lustig, sie macht auch hungrig und durstig. Aber dafür wurde wie immer gesorgt. Sollten doch die Senioren gestärkt an Leib und Seele später den Heimweg „antreten“ und das geschah mit Kaffee und Kuchen, ein gepflegtes Bierchen und später eine Bockwurst folgten dem, andere Getränke nach Wahl gab es zwischendurch,

auch ein Eis wurde angeboten.

Da hatte man schon manchmal zu tun, auch zwischendurch mal aus dem Fenster zu schauen, denn auch in Malchow – die Brücke wurde gerade gedreht – gab es viel Neues zu bestaunen. Und schon



Annette Null gratuliert der Schützenkönigin Martina Fengler mit einem Blumenstrauß, im Hintergrund der Zunftälteste Torsten Renné



ging es wieder in Richtung Heimat, jetzt schon etwas müde, so viel Eindrücke müssen doch noch verarbeitet werden. Dass dieser Ausflug musikalisch begleitet wurde, vermissten einige – das Akkordeon musste repariert werden, wird aber beim nächsten Mal hoffentlich wieder mit dabei sein. Es war ein schöner Nachmittag, nochmals Dank an alle, die das ermöglicht haben. Ursula Teetz

Ehrung des Schützenkönigs der Plauer Schützengilde 1612

Am Abend des 30. August kam es in Plau zu einem etwas anderen Königsfrühstück. Der Schützenkönig, in diesem Jahr eine Frau, Martina Fengler lud die Vereinsmitglieder nebst Partner zum Königsfrühstück am Abend ein. Zur Ehrung wurde ein Ehrensalut geschossen und die Königsscheibe überreicht. Der 18 Mitglieder starke Verein eröffnet die Sportsaison im Frühjahr mit dem traditionellen Königsschießen. Im Laufe des Sportjahres werden regelmäßig Wettkämpfe und Vergleichsschießen durchgeführt. Am 3. Oktober jeden Jahres veranstaltet die Plauer Schützengilde 1848 e.V. das gemeinsame Adlerschießen. Diese freundschaftliche Veranstaltung mit dem Brandenburger Nachbarverein hat eine fast 20 jährige Tradition und erfreut sich großer Beliebtheit der Mitglieder beider Vereine. Bevor es wieder soweit ist, begeben sich die Mitglieder der Plauer Schützengilde mit Ihren Partnern im September auf eine Vereinsfahrt. In diesem Jahr führt die Wochenendfahrt nach Usedom. Im August 2014 hatte die Ehrenformation des Vereins die Ehre das Plauer Burghofffest mit einem Ehrensalut zu eröffnen.

Einschulung der fünften Klassen



Das neue Schuljahr hat begonnen, für die Fünftklässler der Plauer Klüschenschule allerdings erst am Dienstag, dem 26. August. Während ihre älteren Mitschüler bereits im Fachunterricht saßen, wurden die „Neuen“ durch den Schulleiter Bierger Zimmermann im Atrium der Schule feierlich begrüßt. Die Schüler der 6. Klassen hatten ein kleines Kulturprogramm vorbereitet. Danach ging es mit den beiden Klassenlehrerinnen Thekla Schröter und Viola Voelz in die liebevoll gestalteten Klassenräume. Viele Eltern ließen es sich nicht nehmen, ihre Kinder an diesem ersten Tag an der neuen Schule bis in den Klassenraum zu begleiten. Dann begann auch für die vierzig Fünftklässler der „Ernst des Lebens“, traditionell jedoch mit drei Kennenlertagen.

Da die Schüler sich an keine neue Klassenzusammensetzung gewöhnen mussten, konnten sich alle ganz intensiv mit den Gegebenheiten an der Klüschenschule vertraut machen. Am Anfang stand ein Rundgang durch das Schulgelände. Viele Schüler freuten sich über ihre neue Schule, z.B. Roman (5b) sowie seine Klassenkameraden Daniel, Jasmin, Luca und Tim, die es toll finden, dass die Schule und der Schulhof so groß sind und es so viel Platz gibt. Auch Tim und

Leann waren dieser Meinung, und Leann fügte hinzu, dass es gut war, alles gezeigt zu bekommen, so kenne man sich jetzt gut aus. Damit es allen Schülern so ging, wurde am zweiten Tag eine Schulrallye durchgeführt, bei der die Schüler mit Hilfe von Aufgaben selbst ihren Weg durch die Schule finden mussten. Natürlich gibt es auch Regeln. Nach dem Kennenlernen der Schulregeln wurden Klassenregeln durch die Schüler aufgestellt, denn wenn sie auch noch jung sind, so wissen die Schüler, ohne Regeln klappt kein Zusammenleben. Und Sophia (5a) zeigt stolz auf die Wand: „Hier hängen unsere Regeln, selbst geschrieben“.

Ihrem Klassenkameraden Dominik gefielen vor allem die T-Shirts, die speziell für die Fünftklässler gestaltet worden sind. Viel Spaß machten die Sportwettkämpfe, bei denen es in der großen Turnhalle der Klüschenschule zur Sache ging. Marie und Pia berichteten, dass es Spiele der Klassen gegeneinander, aber auch in gemischten Mannschaften gab. So wurde das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt. Wen wundert es da, dass es am Ende 4: 4 unentschieden stand?

Der letzte Tag stand dann ganz im Zeichen der Unterrichtsvorbereitung, es wurden Hefter eingerichtet, Bücher ausgegeben, und zum Schluss gingen

die Klassen noch einmal in Richtung Gaarzer See, um sich vor dem „richtigen“ Unterrichtsbeginn am Freitag noch einmal mit der Klasse und den neuen Klassenlehrerinnen zu entspannen. Beide Klassen sind sich sicher, „tolle Lehrerinnen erwischte zu haben“, so Marie (5a) und Toni (5b). Emily und Jonas stimmen dem zu und sind außerdem der Meinung, dass diese drei Tage wirklich schön waren, um alles kennen zu lernen. Und Amy (5b) findet alles ganz cool. „Wir waren an der Grundschule die Großen. Jetzt sind wir die Kleinen, das ist zwar nicht so toll, aber das ändert sich ja wieder.“

Besonderer Dank für die Durchführung dieser Kennenlertage geht an die Klassenlehrerinnen, an die Schulsozialarbeiterin Andrea Vienhues und an den neuen FSJler Dominik Reu, der damit einen gelungenen Einstand gab.

B. Schulz, Klüschenschule

Naturparkfest

Am Sonnabend, dem 27. September 2014, findet von 10 bis 17 Uhr im und rund um das Kultur- und Informationszentrum Karower Meiler ein erlebnisreicher Tag statt. Hier einige Programmpunkte: Das Umweltmobil präsentiert das „Erlebnis Umwelt“ für groß und klein. Mit dabei ist auch der Uhu Ben. Das „Erlebnis Umwelt“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Fa. Kaufland mit dem Verband Deutscher Naturparke (VDN). Der Pomologenverein Mecklenburg-Vorpommern e.V. zeigt eine Ausstellung mit diversen Apfel- bzw. Birnensorten. Außerdem wird eine Sortenbestimmung durchgeführt. Dazu sollten Interessenten mindestens vier einwandfreie Äpfel bzw. Birnen pro Sorte in Körbchen, Kartons oder Papiertüten mitbringen (keine Plastiktüten, die Früchte werden schmierig). Rund um den Karower Meiler bietet Frau Gruhne, die Kräuterhexe aus Laage, eine kleine Kräutervorführung an. Daneben werden auch Produkte aus ihrer Kräuterküche angeboten. Bereits um 9:30 Uhr treffen sich die Pilzsammler zu einer Pilzwanderung rund um Karow. Anschließend mit einer Präsentation des Sammelerfolges und der entsprechenden Pilzberatung. Basteln mit Naturmaterialien und Bau von Nistkästen. Produkte vom Bio-Hof Trampota in Wendisch Waren sowie Marmeladen und Gestecke aus der Manufaktur Koch in Sandhof. Fotoausstellung „Sehnsucht Natur“ der Fotogruppe Güstrow unter Leitung von Monika Lawrenz. Musikalisches Programm. Hüpfburg für die Kinder. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Interessenten sind herzlich eingeladen. Naturpark Nossentiner Schwinzer Heide



Fotoausstellung im Karower Meiler

„Das eine Auge des Fotografen schaut weit geöffnet durch den Sucher, das andere, geschlossene, blickt in die eigene Seele.“ Diese Worte von Henri Cartier Bresson bringen das Fotografieren auf den Punkt. Die Fotogruppe Güstrow unter der Leitung der Fotografin Monika Lawrenz besteht aus 6 engagierten Hobbyfotografinnen. Eine Auswahl ihrer Bilder präsentieren sie nun in einer Ausstellung seit dem 29. August im Karower Meiler, (Ziegenhorn 1) des Naturparks Nossentiner/Schwinzer Heide.

Fotografieren ist nicht knipsen. Bei jedem Bild schauen wir, bevor wir den Auslöser drücken, auf die Bildkomposition. Wir überlegen und probieren aus, welche Blende und welche Belichtungszeit wir vorwählen, ob wir noch ein paar Zentimeter mit der Kamera und dem Stativ nach rechts oder nach links gehen, damit das Hauptmotiv wirklich in seiner ganzen Schönheit abgebildet werden kann. Zum Beispiel DER FARN von Annette Baranyai wurde bewusst als Diagonale ins Bild gesetzt und mit einer sehr kleinen Blendenzahl nur auf die Spitze des noch eingerollten Blattes die Schärfe fokussiert. So entsteht eine Spannung im fotografierten Bild, wie es das menschliche Auge in der Natur nicht sieht. Ganz anders aber doch genauso interessant gestaltet ist das Bild von Lorita Jäger, in dem sie die Linien der Getreidestoppeln auf dem Feld bei Lohmen grafisch und symmetrisch ins Bild gesetzt hat. Diese Bilder zeigen die Poesie in unserem Alltag. Und das Besondere in unserem unmittelbaren Umfeld SEHEN zu sehen, bereichert unseren Alltag enorm.

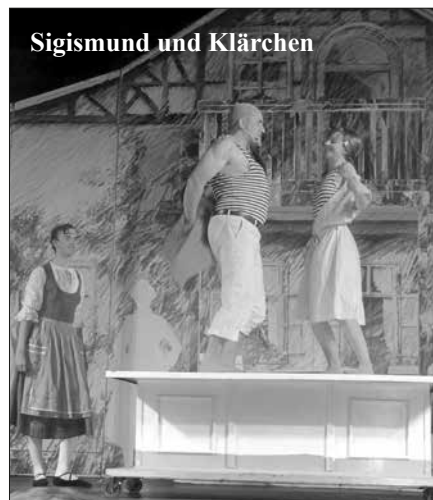
Mitglieder der Fotogruppe: Lorita Jäger, Annette Baranyai, Kerstin Randt, Manuela Madaus, Gabi Laddach, Katja Zabel. Gerne nehmen wir auch neue interessierte Hobbyfotografen in unserer Gruppe auf. Ansprechpartnerin: 03843 8 23 19 Lorita Jäger. Die Fotoausstellung ist bis Ende Oktober zu den Öffnungszeiten des Karower Meilers zu sehen. Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide



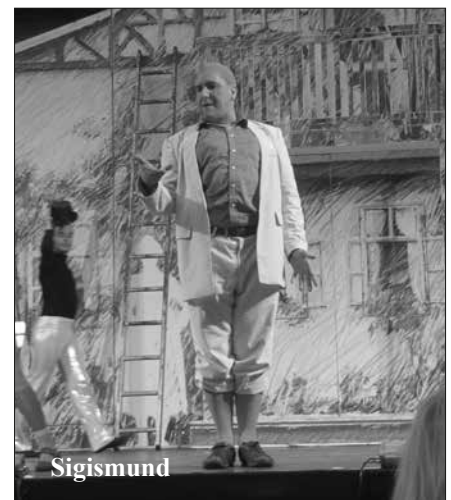
Fotos von Szenen der Aufführung



Josepha und Leopold



Sigismund und Klärchen



Sigismund



Josepha und Dr. Siedler

Im weißen Rössl auf dem Plauer Burghof



Kann man einer Operette, die seit ihrer Uraufführung 1930 weltweit Hunderte Male inszeniert wurde und deren Lieder zu Gassenhauern wurden, noch etwas Neues hinzufügen? Man kann! Den Beweis trat der Regisseur Jürgen R. Weber am 7. August an, der bereits 2013 die Plauer mit der Aufführung „My Fair Lady“ begeisterte. Diesmal nahm er sich Ralph Benatzkys Klassiker: „Im weißen Rössl“ vor. Fast 700 Besucher waren ihm dafür dankbar, denn sie erlebten einen fröhlichen Abend, der vom gemeinnützigen Verein „Mecklenburg-Forum“ zusammen mit der Art-Bridges-Produktion und vom Veranstalter „Historische Ziegelei Benzin GmbH“ (Ernst Engländer) organisiert wurde. Horst-Werner Frommer war ob der Resonanz so überwältigt, dass er in seiner Begrüßung alle Gekommenen „ganz herrlich“ begrüßte, ein verzeihlicher Versprecher angesichts der Aufführung.

Begleitet von der fünfköpfigen Showband unter Leitung von Stephan Winkelhake am Piano zündeten die sieben singenden Akteure, verstärkt durch zwei hervorragend tanzende Paare, ein musikalisches Feuerwerk auf der Bühne, bei dem die meisten Lieder vom Publikum mitgesungen werden konnten, denn es sind ja wirklich bekannte Stücke. Zahlkellner Leopold (Anton Leiß-Huber) mit wunderbarem österreichischem Akzent beruhigte eingangs die unzufriedenen Hotelgäste („Aber meine Herrschaften,

nur hübsch gemütlich“). Leopold ist verknallt in seine Chefin Josepha (Tonje Haugland) („Es muß was Wunderbares sein, von Dir geliebt zu werden“). Doch die ist dem Berliner Rechtsanwalt Dr. Otto Siedler (Alexander Kerbst) zugezogen (Duett und Chor „Im weißen Rössl am Wolfgangsee, da steht das Glück vor der Tür“). Sein Erscheinen wird nicht nur von Leopold sondern auch von einem anderen Gast ungern gesehen: Die Fabrikantin Wilhelmine Giesecke (Ilka Sehnert) mit Tochter Ottilie (Lada Wongpeng) hat gegen ihn und dessen Mandanten, ihrem Konkurrenten Sülzheimer, einen Prozess verloren („Im Salzkammergut, da ka’ mer gut lustig sein“), was Töchterchen Ottilie nicht hindert, dem Werben Siedlers nachzugeben („Die ganze Welt ist himmelblau, wenn ich in deine Augen schau“). Der eifersüchtige Leopold weigert sich, einen Blumenstrauß von Josepha auf das Zimmer Dr. Siedlers zu bringen, gesteht ihr seine Liebe und wird prompt gekündigt („Zuschau’n kann i net“). Inzwischen ist auch Sigismund, der Sohn des Fabrikanten Sülzheimer (Jens Wassermann), eingetroffen, der sich in das lispelnde Klärchen (Monika Disse) verliebt hat („Was kann der Sigismund dafür, dass er so schön ist“). Mitreißend war auch, dass einzelne Zuschauer auf die Bühne gebeten und in die Tanzeinlagen des Ensembles einbezogen wurden.

Um auf die oben angesprochenen Neue-

rungen zurückzukommen: Nina Hagens „Du hast den Farbfilm vergessen“ fügte sich ganz hervorragend in die Operette ein. Statt wie im Original der Kaiser, traf im Hotel als Überraschungsgast unsere aktuelle Regierungschefin ein. Angela Merkel (hinter der sich die herrlich verwandlungsfähige Monika Disse verbarg - sie hatte in der Eingangsszene schon eine schwerhörige Alte gegeben) stellte sich mit unverkennbarem Tonfall und zur Raute gelegten Fingern selbst vor: „Sagen Sie einfach Mutti zum mir“. Nicht nur die Tanzeinlage der beiden Bodyguards sorgte für Szenenapplaus sondern auch die textlichen Einfügungen. Dafür Beispiele. „Es muss was Wunderbares sein, von dir geliebt zu werden - von der Merkel?“ „Manch Alkoholiker sollte lieber bei seinem Laster bleiben.“ „Wenn ich Pizza essen würde, sehe ich wie die Schwester von Ottfried Fischer aus.“ Und schließlich als Reaktion auf die falsche Betonung des Wortes „Akademiker“ durch Leopold: „Ich hatte auch zwei Minister, von denen ich glaubte, dass sie Akademiker sind.“ Übrigens versprach Angela Horst-Werner Frommer als Plauer CDU-Chef ein trautes politisches Zwiegespräch nach der Aufführung.

Die Operette endete mit Happyend: Josepha erkennt, dass Leopold sie aufrichtig liebt, und stellt in ihrem Arbeitszeugnis fest: „Entlassen als Zahlkellner, aber engagiert auf Lebensdauer als Ehemann“. Ottilie bekommt Dr. Siedler („Mein Liebeslied muss ein Walzer sein“) und Sigismund gewinnt die Hand von Klärchen. Verständlich, dass das Publikum das Ensemble erst nach viel herzlichem Beifall und einer langen Zugabe entließ, um mit dem Gefühl nach Hause zu gehen, das kulturelle Highlight des Sommers erlebt zu haben. Zur allgemeinen Freude: 2015 gibt es ein Wiedersehen mit „Tevje, der Milchmann“ (Anatevka - der Fiedler auf dem Dach).

Nachbemerkung: Der Wettergott war den Plauern und ihren Gästen hold. Nachdem es noch am späten Nachmittag geregnet hatte, ging die Premiere der Tournee trocken über die Open-Air-Bühne. Um aber künftig gegen Regen gewappnet zu sein, schlägt das Mecklenburg-Forum vor, im Zuge der bevorstehenden Umgestaltung des Burghofes einen transportablen Pylon zu installieren, von dem sich ein Zeltdach absenken lässt. Und noch ein Vorschlag: Könnte die Theatertournee nicht nur in Plau beginnen sondern auch mit einer zweiten Aufführung hier enden? Um zu geringe Zuschauerzahlen mache ich mir angesichts der Qualität des Gebotenen keine Sorgen.

W. H.



Von Plau am See nach Paris mit dem Boot

Mit dem eigenen Boot nach Paris, erst eine Idee, dann ein Wunsch, der irgendwann vor ca. 12 Jahren in uns reifte. Auf vielen Wasserstraßen von der Oder bis nach Holland zum IJsselmeer sind wir seit 1992 schon gefahren. Aber nach Paris, das wäre doch ein Abenteuer.

Irgendwann begannen auch die konkreten Vorbereitungen für diese Reise. Zunächst mussten wir einen Sprachkurs besuchen, denn mehrere Monate ohne französische Sprachkenntnisse war uns zu unsicher. Die Volkshochschule bot mehrere Kurse an. Frau Bielefeld gestaltete einen interessanten und praxisnahen Sprachunterricht, der außerdem noch Spaß machte. Zu unseren Vorbereitungen gehörten auch einige Reisen nach Frankreich mit dem Auto, um so schon die Mentalität der Menschen kennenzulernen und einen Einblick in das alltägliche Leben in Frankreich zu bekommen. Eine Tour mit einem Charterboot durch die Champagne zusammen mit einem befreundeten Ehepaar brachte uns schon Erfahrungen zum Verhalten auf Wasserstraßen und wir lernten die verschiedensten Schleusentypen kennen.

Inzwischen erwarben wir Literatur und Wasserkarten und erweiterten unsere Kenntnisse aber auch unser Reiseziel. Der Wasserweg bis Frankreich ist schon länger als 1.000 km, so dass wir uns entschieden, auch noch durch die Bourgogne zu reisen. Als Termin legten wir das erste Jahr des Renteneintritts von meinem Mann fest, also 2014. Ich musste mit meinem Betrieb eine Möglichkeit langfristig vorbereiten, vier Monate frei zu bekommen.

Wir sind dem Steuerbüro Anja Katzmann sehr dankbar dafür, dass wir durch das Verständnis, unseren Traum erfüllen konnten. Maßgeblichen Anteil an der Möglichkeit diese Reise zu unternehmen, haben aber auch unsere Nachbarn und Bekannte, die solange unser Haus, den Garten und das Auto in Verantwortung nahmen.

Nun war es soweit. Alles Kartenmaterial lag bereit, eine Vignette für Frankreichs Wasserstraßen war gekauft, Versicherungen abgeschlossen und alle Checklisten für die Ausrüstung abgearbeitet. Am 9. Mai 2014 starteten wir und wurden von Kollegen, Freunden und netten Bekannten herzlich verabschiedet.

Von Plau am See ging es über die Elde zur Elbe in Richtung Lauenburg, dann über den Elbe-Seitenkanal zum Mittellandkanal und über den Dortmund-Ems-Kanal in südliche Richtung zum Wesel-Datteln-Kanal bis zum Rhein. Der Rhein war auch für uns ein neues Gewässer.

Die Fahrt ging flott voran, da wir mit der Strömung fuhren und kamen so im Süden der Niederlande über einen Verbindungskanal an die Maas. Auf der Maas fuhren wir dann weiter bis Belgien. Die Fahrt auf der Maas durch Belgien war für uns „Flachländer“ eine fantastische Erfahrung. Mit dem Boot durch die Berge fahren, das war immer schon unser Wunsch. Die Maas schlängelt sich teils kanalisiert, teils als Fluss durch die Ardennen dicht an schroffen Felsen vorbei oder zwischen mit Wald bewachsenen Bergen hindurch.

Auf der Maas erreichten wir nach 14 Tagen die Grenze zu Frankreich. Auch hier ist die Landschaft einfach atemberaubend. In Frankreich angekommen, begannen nun auch die ersten Schleusenabenteuer, denn die Schleusen sind teilweise schon 200 Jahre alt und werden oftmals noch mit der Hand bedient oder sind automatisiert, bleiben aber sehr alt. Außerdem gab es nun auch Tunnel, die wir durchfahren mussten.

Insgesamt haben wir auf dieser Tour 14 mal einen Tunnel durchquert, von 50 m bis zu 3348 m lang, mal mehr, mal gar nicht beleuchtet. Ein Scheinwerfer gehörte natürlich zu unserer Ausrüstung. Von der Maas aus führte uns die Reise dann über den Canal d'Ardenne zur Marne durch die Champagne vorbei an Städten wie Reims, Ay und Meaux.

Nach fast 4 Wochen waren wir nun in Paris, dem ersten Ziel unserer Reise. Mitten im Stadtzentrum von Paris, im Port de l'Arsenal, in der Nähe des Place de Bastille haben wir einige Tage mit dem Boot gelegen und Paris erlebt und besichtigt.

Die Fahrt ging weiter auf der Seine und der Yonne zum Canal de Bourgogne, ein Kanal der in südliche Richtung durch die Bourgogne verläuft. Er ist 242 km lang und man muss 114 Schleusen bergauf, dann durch den 3348 m langen Tunnel und schließlich wieder 75 Schleusen bergab bis er 30 km hinter Dijon in St.-Jean de Losne auf die Saône trifft. Die Landschaft an diesem Kanal ist sehr schön und entschädigt oftmals für die vielen Schleusen, die nicht immer ganz einfach zu passieren sind.

Aber nach der hundertsten Schleuse denkt man über das Schleusen nicht mehr nach, sondern tut es einfach. Die meisten Schleusen wurden auf diesem Kanal von einem Schleusenwärter, der uns fast den ganzen Tag begleitete, mit der Hand bedient. Da halfen wir oft beim Öffnen oder Schließen der Tore mit und wussten nach 28 Schleusen am Abend dann auch, was wir so geleistet

hatten.

Auf der Saône entschieden wir uns, noch einen Umweg zu fahren und die wunderschöne Stadt Nancy zu besuchen. Hier fuhren wir auch streckenweise auf der Mosel und setzten unsere Reise dann auf dem Canal des Vosges fort. Wir besuchten die Städte Toul, Verdun und Sedan, die uns aus dem Geschichtsunterricht bekannt sind. Schließlich schloss sich nördlich von Sedan unser Kreis und wir durchquerten nochmals die herrliche Landschaft entlang der Maas. Auf dem Rückweg richteten wir es so ein, dass wir nun immer an den Städten anhielten, die wir auf der Hinfahrt nicht besichtigt hatten.

Unser Weg führte uns dann wieder in die Niederlande. Wir hatten noch gut einen Monat Zeit, bis wir wieder zu Hause sein mussten. Gemeinsam mit unserer Tochter und ihrer Familie, die auch Wassersportler sind und in den Niederlanden leben, durchfuhren wir von Südholland bis zur Nordseeküste auf vielen kleinen Kanälen dieses schöne Land, das natürlich von der Landschaft her einen extremen Gegensatz zu den Bergen der Ardennen und Vogesen darstellt.

Am 04. August traten wir dann die Fahrt in Richtung Heimat an, wieder über den Mittellandkanal, aber nun über Berlin und die Mecklenburgische Seenplatte.

Es war eine wunderschöne Reise, die uns so viele Eindrücke und Erlebnisse beschert hat, dass wir wohl noch Jahre brauchen, um alles zu verarbeiten. Eine Reise über 4.145 km mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 9 km/h aber auch 653 Schleusen. In dieser Gemütlichkeit konnten wir die Natur genießen, haben viele Menschen der verschiedensten Nationen kennengelernt und uns oftmals in verschiedenen Sprachen, aber auch viel mit Händen und Füßen unterhalten.

Besonders beeindruckt waren wir in Frankreich von der Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft der Menschen. Nett gefragt gab es auch immer nette Antworten. Beim Spaziergang durch die vielen kleinen Orte an den Wasserstraßen oder vom Ufer her kam immer ein freundliches „Bonjour“ oder manchmal von Kindern, die wahrscheinlich in der Schule deutsch lernen, ein „Gute Reise“. Die Erfüllung eines lang gehegten Traumes ist uns ohne gesundheitliche und technische Probleme gelungen und war durch die Hilfe und Unterstützung unserer Freunde und Bekannten erst möglich, ihnen nochmal ein Dankeschön.

Marlies Buchholz

Junge Bläsertalente spielen spontan im Plauer Musiksommer



Der Junge Bläserkreis Mecklenburg-Vorpommern begeisterte im August das Publikum in der Plauer St. Marien Kirche. Spontan hatte das junge Ensemble einem Konzerttermin zugesagt, da das Blockflötenensemble von Volker Schubert kurzfristig aus gesundheitlichen Gründen nicht musizieren konnte. Derzeit üben die Jugendlichen in einer Bläserfreizeit in Barkow und so konnte LPW Martin Huss mit den talentiertesten Mädchen und Jungen ein sehr schönes Konzertprogramm gestalten.

Unter dem Motto „Mehr als nur Blech“ gab es geistliche Bläsermusik zu hören. Mit den ausgewählten Musikstücken und den christlichen Chorälen erklangen durchweg moderne Kompositionen, in denen südamerikanische Rhythmen und moderne Stilrichtungen der Musik vereint sind. Alle Werke kamen sehr schwungvoll daher und wirkten auf die Zuhörer absolut mitreißend. Das technisch saubere und dynamisch differenzierte Spiel der Jugendlichen und deren Musizierfreude überzeugten auf ganzer

Linie. Selbst eine ungewöhnliche Premiere, nämlich ein Tuba- Duett konnte das Publikum erleben. Martin Huss führte in seiner gewohnt fröhlich, lockeren Art durch das Programm und entließ die Anwesenden erst nach drei Zugaben, die mit tosendem Applaus eingefordert wurden. An dieser Stelle gilt den jungen Musikern und Martin Huss noch einmal ein ganz großes Dankeschön für ihren spontanen Einsatz und ein beeindruckendes Konzerterlebnis. Anja Thiem

Erster Bagger für Ortsumgehung

In der 33. Woche waren zwischen der Elde und dem Landgut Vermessungs- und Baggerarbeiten zu beobachten. Erstmals bewegte sich ein Kettenbagger auf der Trasse der geplanten Ortsumgehung. Das lässt Optimismus aufkommen. Es wurde im Auftrag des Straßenbauamtes Schwerin das Baufeld für die OU abgesteckt. Hier arbeitete dann das Team des Landesamtes für Kultur- und Denkmalpflege. Es wurden archäologische Voruntersuchungen der zum Teil schon bekannten Bodendenkmale durchgeführt. Sogenannte Sondageschnitte wurden mit einem Kettenbagger angefertigt. Der Acker wurde bis zum gewachsenen Boden aufgenommen. Gefunden wurden an einigen Stellen schon bekannte Feuerstellen bzw. Schmelzöfenreste aus der Eisenzeit. Für das Landesamt war die Bilddokumentation wichtig. Es sollten Größe und Art der erhaltenen Bodendenkmale erfasst werden. Danach wird diese Dokumentation bewertet und im Frühjahr wird eventuell punktuell noch einmal gegraben. Diese Tätigkeiten sind wichtig für das Planfeststellungsverfahren. Da es sich um bereits bekannte Bodendenkmale handelt und sie in dieser Form und Lage an fast jeder Ortschaft vorkommen, wird es wohl keine Probleme mit dem Zeitplan des Baus der Ortsumgehung geben. Dietmar Villwock



Zwei Fotos von der Bootsfahrt von Plau nach Paris nach Paris



Plauer Verbandsligahandballer starten in die Punktspiele

Für die Handballmänner vom Plauer SV geht die Saison 2014/2015 früher los als bei allen anderen Mannschaften der Liga. Bereits am 06.09.2014 treten sie im Auswärtsspiel in Wittenburg gegen einen unbekannten Gegner an, denn die Gäste sind nach zehnjähriger Gastspielgenehmigung in Schleswig-Holstein erst in dieser Saison zurück in den HVMV gewechselt.

Nach dem freiwilligen Abstieg in die Verbandsliga, stehen die Seestädter vor einer eher ungewissen Spielzeit. In jedem Fall sind sich das neue Trainergespann Steffen Humboldt und Thomas Möser-Rieck einig, dass man nicht so vermessen ist und das Saisonziel Wiederaufstieg vorgibt, denn dann hätte man erst gar nicht absteigen müssen. In der sehr stark einzuschätzenden Weststaffel liegt der Fokus darauf, die ehemaligen und aktuellen A-Jugendsspieler mehr mit einzubinden. Letzteres ist auch gezwungenermaßen der Fall, denn der Weggang von Sven Godau und Carsten Fitz sowie das berufsbedingte Kürzertreten einiger

Akteure (Andreas Lenk, Chris Schmidt, Robert Zabel, Steffen Humboldt) hinterlassen eine Lücke, die es zu schließen gilt. Besonders Paul Marschke und Moritz Grabow sind ambitioniert, aber auch zwei, drei andere Nachwuchsspieler sind auf einem guten Weg. Einziger Neuzugang ist Thimmy Borgwardt, der als Rückraumspieler vom Pritzwalker HV nach Plau gewechselt ist und die Position von Sven Godau im linken Rückraum besetzen soll.

Die Vorbereitung auf die neue Spielzeit läuft bereits seit 18.07.2014 und auch wenn beide Testspiele gegen den Brandenburger Verbandsligisten BW Perleberg und das Ablösespiel gegen den Pritzwalker HV gewonnen werden konnten, waren Licht und Schatten eine ständige Begleiterscheinung. Zuletzt stand schließlich noch ein Trainingswochenende an, wo die PSV-Männer im Rückspiel gegen die Rolandstädter aus Perleberg schließlich ihre beste Leistung abrufen konnten (31:20) und nun nach sieben Wochen in die Liga starten.

Als Absteiger aus der MV-Liga werden die Seestädter in jedem Fall die Gejagten sein und sehr wahrscheinlich auf hochmotivierte Gegner treffen, die dem Favoriten ein Bein stellen wollen. Als solchen fühlen sich die Plauer Verbandsligamänner aber nicht, denn die Favoritenbürde muss man dem zweiten freiwilligen Absteiger aus der MV-Liga, der SG Crivitz-Banzkow, dem letztjährigen Regelabsteiger aus der MV-Liga, SV Mecklenburg Schwerin 2 und dem Güstrower HV zuordnen, die gerne eine Liga höher spielen wollen.

So möchte das Trainergespann noch keine konkrete Zielvorgabe abstecken, sondern die ersten Spiele in der zehn Mannschaften umfassenden Verbandsliga-West abwarten. Mannschaft und Betreuerstab der Plauer Verbandsligahandballer hoffen wie eh und je auf eine gut besuchte Klüschenerhalle und auf eine gute Stimmung. Schon im ersten Heimspiel am 20.09.2014 wartet ein erstes Highlight, denn mit dem VfL BW Neukloster wartet ein alter und gut bekannter Gegner, mit dem man sich immer enge und spannende Spiele abliefernte. Der Anpfiff erfolgt zu gewohnter Zeit um 17.00 Uhr. Zuschauer, Sponsoren und Fans sind herzlich eingeladen.

Raimo Schwabe

Verbandsligamänner 2014/2015: Tom Pidinkowski (Tor), Jens Kleinschmidt (Tor), Moritz Grabow (Tor-mJA), Thomas Möser-Rieck, Marcel Tiedemann, Johannes Ahrndt, Mathias Starke, Chris Schmidt, Andreas Lenk, Thimmy Borgwardt, Peter Madaus, Steffen Humboldt, Florian Kinzilo, Dennis Futterlieb, Robert Zabel, Ole Becker, Paul Marschke, David Albrecht (mJA), Dominic Reu (mJA), Maximilian Waack (mJA), Paul Iwkin (mJA)

Wanderung im Himalaya Gebirge

„Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen.“ Dieses uralte Sprichwort hat noch immer seine Gültigkeit. So auch beim CDU-Stammtisch Anfang September. Rüdiger Hoppenhöft hatte zu Beginn der Herbstsaison Frank Bernstein aus Krakow am See eingeladen. Dieser berichtete in einem spannenden und farbenfrohen Lichtbildervortrag von seinem Aufenthalt im Himalaya.

Im November 2013 begab sich Frank Bernstein mit seiner Schwester und seinem Schwager auf diese abenteuerliche Reise und besuchte unter anderem die nepalesische Hauptstadt Kathmandu. Während dieser Tour erlebte die kleine Gruppe neben den körperlich großen An-

strengungen und Strapazen des Hochgebirges auch menschliche Begebenheiten der besonderen Art. So erzählte er von der Begegnung mit dem unterdessen 83-jährigen Postboten von Sir Edmund Hillary, von Lastenträgern, sogenannten Portern, die unvorstellbar große Gewichte durch das Gebirge transportieren und von Menschen, die in einfachsten Verhältnissen durchaus zufrieden leben. All seine Erlebnisse bereicherte er mit unzähligen beeindruckenden und vom wahren Leben zeugenden Bildern. Dieser Vortrag war ein bemerkenswerter und wunderbarer Start nach der Sommerpause.

Anja Thiem



Quetziner Verein: Mitstreiter gesucht

Der Vorstand des Quetziner Siedler- und Heimatvereins: Um Gerüchten über den Fortbestand des Quetziner Strandfestes vorzubeugen: Es ist kein Ende des jährlichen Sommerspektakels geplant. Es soll auch weiterhin am ersten Augustwochenende stattfinden. Allerdings wird sich ein Großteil der alten Mannschaft nach nunmehr 20 Jahren zurückziehen und die Organisation in neue jüngere Hände legen. Erste Gespräche dazu laufen bereits. Wer also Lust hat und sich der Herausforderung stellen möchte im neuen Team mitzuwirken, der sollte sich in naher Zukunft beim Vereinsvorstand melden.

Historisches Musikensemble zu Gast



Langsam zieht der Sommer über das Land und der diesjährige Musiksommer in der St. Marienkirche in Plau neigt sich seinem Ende entgegen. Aber dies tut den wunderbaren Konzerten keinen Abbruch. Am 20. August nahm das Bassano Ensemble Berlin die Anwesenden mit auf eine musikalische Bootsfahrt der Liebe durch das Italien der Renaissance und des Barock. Für das Publikum musizierten Marie Luise Werneburg - Sopran, Anna Schall - Zink, Clemens Erdmann - Posaune und Klaus Eichhorn - Orgel gemeinsam, solistisch oder im Duett. Die vier Musiker sind alle Mitglieder renommierter Ensembles der Alten Musik. Und so war auch das Programm gespickt mit namhaften Komponisten des ausgehenden 16. Jahrhunderts. Da erklangen Werke von Gabrieli, Frescobaldi, Palestrina und Monteverdi. Charakteristisch für die damalige Musik sind die vielfältigen Verzierungen in den Notationen und die chromatischen Tonfolgen, um die barocke Lebenswirklichkeit in der Musik widerzuspiegeln. Durch diese musikalischen Mittel und die Tonmalerei kommt ein starker Gefühlsausdruck besonders zum Tragen. Die vom Bassano Ensemble gespielten Stücke ließen somit den Schmerz, die Sehnsucht und das Leid der Liebe ganz deutlich hörbar werden und nachempfinden. Die ausgewählten Stücke überzeugten allesamt mit ihrer pulsierenden Lebendigkeit und

ruhig fließenden Rhythmik und Melodik. Der Konzertabend führte nicht nur zurück in eine längst vergangene Zeit, sondern schuf eine phantastische Klangwirkung. Anja Thiem

Glückwunsch zur Goldenen Hochzeit



Irene und Rudolf Schröder feierten am 29. August im engen Freundeskreis ihre Goldene Hochzeit. Der geborene Lübzer ist gelernter Schlosser, er arbeitete in verschiedenen Berufen. Seine Ehefrau ist Umsiedlerin und gelernte Landwirt-

schaftskauffrau, sie war in verschiedenen Büros tätig und lebt seit 1953 in Plau. Der stellvertretende Bürgervorsteher Marco Rexin gratulierte im Namen der Stadt und überbrachte die Glückwünsche des Ministerpräsidenten. T. u. F.: K. H. Hautke

Einladung zum Konzert

Der Verein „Wir leben“ lädt ein zu Konzerten mit jungen Virtuosen aus St. Petersburg und Weimar „Brücken der Musik“ sind zu hören am Donnerstag, 11.9., 19 Uhr, St. Marien Parchim, am Sonnabend, 13.9., 19 Uhr Marienkirche Plau am See, am Sonntag, 14.9., 19 Uhr, Kirche Wambckow,

Kleintransporte mit Multicarkipper

- Kieslieferung • Splittlieferung
- Abfuhr von Betonbruch, Schutt und Ähnlichem

Pless Gebäudereinigung

03 87 35-4 19 71 oder 01 72-3 03 22 57



Plauer Handballoldies gewinnen Parchimer Turnier

Besser hätten die neuen Trikots, gesponsert vom Fahrgastschiffahrtsunternehmen Wichmann aus Plau am See, nicht eingeweiht werden können. Bei einem Vorbereitungsturnier der Alten Herren in Parchim setzten sich die Plauer Handballoldies im Sechserteilnehmerfeld überraschend durch und belegten am Ende den ersten Platz.

Personell waren die Seestädter gehandicapt, denn mit nur acht Spielern mussten sie fünf Spiele über eine Spielzeit von je 20 Minuten überstehen. Und das taten sie mit Bravour und relativ souverän, denn bis auf einen Ausrutscher fuhren sie vier klare Siege ein. So geschehen gleich im Auftaktspiel gegen den SV Matzlow/Garwitz, den sie mit 11:6 besiegten. Im zweiten Spiel schien der Faden zu reißen, denn mit einer weniger überzeugenden spielerischen Leistung

unterlagen die PSV-Männer dem Vorjahresfinalisten SSV Einheit Teterow knapp mit 7:8. Somit war klar, dass die Seestädter das Turnier nicht mehr aus eigener Kraft gewinnen konnten. Das dritte Spiel gegen den Pokalverteidiger FK Hansa Wittstock konnten die Plauer Oldies ebenso deutlich mit 6:2 gewinnen, wobei die Seestädter das Kunststück fertig brachten, bei einem 1:2 Rückstand und doppelter Unterzahl das Spiel zu drehen. Gegen BW Grevesmühlen (10:3) und dem Parchimer SV (11:7) ging es schließlich auf Torejagd, denn die überraschende Niederlage der Teterower gegen Grevesmühlen eröffnete den Plauern die Möglichkeit des Turniersieges. Am Ende war das um zehn Tore bessere Torverhältnis ausschlaggebend für den Turniersieg der Plauer Alten Herren vor Teterow, Grevesmühlen, Wittstock, Parchim und Matzlow/Gar-

witz. Hinzu kommt noch die Auszeichnung von Andreas Hetfleisch als bester Torschütze des Turnieres.

Dieses Turnier ist aus Plauer Sicht sehr vielversprechend in der Ende September beginnenden Saison 2014/2015. Mit Ronny Zühlke, Nico Schulz und Jens Kleinschmidt wurde das Ausscheiden der Plauer Urgesteine Rüdiger Marschke, Peter Boje und Dieter Wittenburg kompensiert und verspricht eine erfolgreiche Saison. Die Mannschaft bedankt sich nochmals bei Thomas und Anette Wolf für die gesponserten „Erfolgstrikot“.

R. Schwabe

Plauer SV Alte Herren 2014/2015:

Bernd Hasselmann (Tor), Jens Kleinschmidt (Tor), Norbert Lemcke, Andreas Hetfleisch, Nico Schulz, Ronny Zühlke, Thomas Groth, Andreas Vollborth, Waldi Marzeion, Mathias Rahn, Franco Stuhr, Raimo Schwabe

Plauer FC startet in die Landesklasse

Nach dem geglückten Aufstieg aus der Kreisoberliga geht es für die Herrenfussballer des Plauer FC nun eine Klasse höher um Punkte. Das Team blieb weitestgehend zusammen, als Neuzugänge wurden Mario Rindt und Darius Kostyk begrüßt. Die Vorbereitung verlief mäßig, dadurch dass viele Spieler ihre Arbeit und ihren Wohnsitz nicht in Plau haben, war die Trainingsbeteiligung nicht immer vollzählig. Allerdings gab es in den Testspielen gute Leistungen (Siege gegen Zarrentin und Malchin). So stellte man sich am 23.8 dem Mitaufsteiger von Motor Boizenburg auf dem heimischen Klüschenberg. Vor dem Spiel wurden neue Präsentationsanzüge (Sponsor Frank Wessel GmbH) und vom Fotoatelier Meier aus Malchow, neue Trikots spendiert. Herzlichen Dank dafür.

Der Start verlief dann aber gut. Plau mit guten Chancen, diese wurden aber nicht genutzt, so kommt der Gast zu zwei Toren nach fatalen Abwehrfehlern. Nach der Pause versucht Plau zwar noch gefährlich vor das Tor zu kommen, aber ohne Glück. Boizenburg zeigte sich treffsicher und erzielte zwei weitere Treffer zum 0:4 Endstand. Sicherlich wird der Gegner aus Boizenburg oben in der Staffél mitspielen.

Zum zweiten Spiel reisten die Seestädter nach Plate. Bei leichtem Nieselregen gelang ein Blitzstart. Mario Rindt und Normen Engel erzielten die frühe Führung. Danach übernahm Plate aber das Geschehen und kam einige Male gefährlich vor das Tor. So glich der Gastgeber noch vor der Pause zum 2:2 aus. Nach



der Pause verflachte das Spiel und es gab viele Nickeligkeiten und oftmals nur lange Bälle. Plau beschäftigte sich mehr mit dem Schiedsrichter als mit dem Spiel und so blieb es beim gerechten Unentschieden und dem ersten Punkt in der neuen Saison. Plau kann auf der

Leistung aufbauen, aber muss noch im läuferischen Bereich zulegen, dann wird die neue Saison auch wieder erfolgreich.

Martin Skusa

Nächste Heimspiele

Sa, 20.9, 15 Uhr gegen SV Neu-Kalliß

Sa, 4.10, 15 Uhr gegen Parchimer FC

Veranstaltungen der Volkssolidarität

Do, 11. 9. 9 Uhr Begegnungsstätte: das Modehaus Uhlig stellt ihre Herbst- und Winterkollektion vor, mit Frühstücksgedeck und einem alkoholfreien Getränk p.P. 5 Euro

18.9. Abfahrt 13.30 Uhr Schiffsanleger: Eine Seefahrt die ist lustig, traditionell geht es wieder nach Bad Stuer mit anschließendem Grillschmaus, Mitgl. 5 Euro, Nichtmitglieder 10 Euro

Mi 24.9. 14.30 Uhr Begegnungsstätte: Steffi Ziebnitz stellt ihre Naturkosmetik vor. Kaffeegedeck und ein Getränk p.P. 5 Euro

Mi 8.10. 10 Uhr Treff an der Total-Tankstelle. Radtour zum Naturpark Karower Meiler (bei Regenwetter mit Pkw. Eintritt frei)

Mi 15.10. 14.30 Uhr Begegnungsstätte: „Dit un dat up Platt“ - ein gemütlicher

Nachmittag mit Nanni Erbe bei Kaffee und Kuchen p.P. 5 Euro

Di 11.11. Alaaf und Helau- Karneval in Plau. Sitzungsfasching für die Hausbewohner der Wohnanlage mit G. Grittke, Mittagsmenue und Kaffeegedeck mit Getränk p.P. 17.50 Uhr

Do 20.11. 10 Uhr Begegnungsstätte: In der Weihnachtsbäckerei - wer backt wieder mit uns Plätzchen nach eigenem Rezept? Bitte um Anmeldung. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Mi 26.11. ab 11 Uhr in der Begegnungsstätte: Adventsgestecke basteln. Bitte um Anmeldung

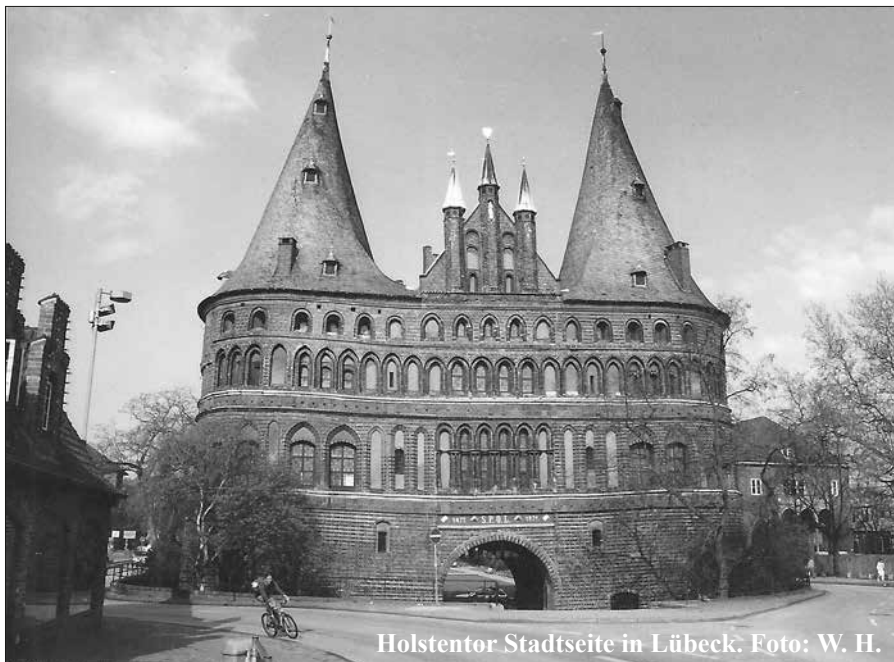
Di 9.12 14 Uhr: Der Bürgermeister, der Seniorenbeirat und die Volkssolidarität laden zur Weihnachtsfeier in das Parkhotel Klüschenberg ein

Stadtluft macht frei

Städtisches Wohnen ist erst seit dem 19. Jahrhundert die dominante Wohnform in Europa. Und doch: In den mittelalterlichen Städten liegen die Wurzeln des modernen Europa. Hier gelangte ein selbstbewusstes Bürgertum zu politischer Macht und Autonomie, der Handel blühte auf, Schulen und Universitäten wurden gegründet, prachtvolle Rathäuser und mächtige Kathedralen wuchsen in den Himmel.

Bernd Fuhrmann beleuchtet in einem reich illustrierten Band des Theiss-Verlages den beispiellosen Aufstieg der europäischen Städte von 500 bis 1500. Anhand städtischer Zentren wie Trier, Köln, Augsburg, Nürnberg, Wien, Basel, Venedig und Rom erzählt er, wie sich das Leben der Menschen in den Städten entwickelte. Mit der Errichtung steinerer Mauern im 13. Jahrhundert grenzte sich die Stadt vom Land ab, sie boten Schutz in Krisenzeiten. Zugleich wuchs das Zusammengehörigkeitsgefühl der Einwohner: Erst eine Mauer machte eine Stadt zur Burg und ihre Bewohner zu Bürgern. Fuhrmann schreibt: „Die persönliche Freiheit sowie Eigentumsgarantien mit voller, ausschließlicher Verfügungsgewalt und das freie Erbrecht waren wesentlich für die Entwicklung des Bürgertums und der kommunalen Wirtschaft.“

Der Autor legt im Kapitel „Armut und Reichtum - die kommerzielle Revolution im Spätmittelalter“ dar, wie der Handel und das Handwerk das Leben in der Stadt prägten. Die Produktion



Holstentor Stadtseite in Lübeck. Foto: W. H.

in den kleinen Werkstätten beruhte auf Handfertigkeit und individueller Werkstoffbeherrschung. Viele Innovationen gehen auf den Einfallsreichtum experimentierender Handwerker zurück. Die Handwerker sicherten das tägliche Leben in der Stadt: das Wohnen (Zimmerleute, Maurer, Tischler, Töpfer, Glaser, Drechsler), die Nahrung (Schlachter, Müller, Bäcker, Fischer, Brauer) und die Kleidung (Tuchmacher, Schneider, Schuhmacher). Sie belieferten andere Handwerker mit Werkzeugen und Rohstoffen (Schmiede, Stellmacher, Gerber) und erbrachten Leistungen für den Handel (Seiler, Stellmacher, Böttcher). Die erhalten gebliebenen Fachwerkhäuser

sind noch heute sichtbare Zeichen für die handwerkliche Kooperation. In „Städtische Sozialstrukturen - die Geschlechterherrschaft wird abgelöst“ führt er aus, wie das Wirtschaftszentrum Stadt funktionierte und wie die Menschen in der mittelalterlichen Stadt lebten, wobei er die Hanse, jüdisches Leben, innerstädtische Unruhen, Seuchen, Ernährung, Brände, die Infrastruktur und das Umland vorstellt.

W. H.

Bernd Fuhrmann: Hinter festen Mauern - Europas Städte im Mittelalter (ISBN 978-3-8062-2640-9), Konrad-Theiss-Verlag, 340 Seiten mit rund 200 farbigen Abbildungen. 49,95 Euro

Kulinarisches beim Sommerfest des Lehm Museums

Jeden ersten und dritten Freitag und Sonnabend in den Monaten Mai bis September wird der fahrbare Lehmbackofen am Lehmuseum Gnevsdorf beim Schaubacken zum Mittelpunkt des Interesses der Besucher. Das Sommerfest des Lehm Museums am 2. August begann für Marita Kiehnscherf und Marina Stolte, die das Lehmuseum ehrenamtlich betreuen, schon um 7 Uhr. Da wurde der Ofen angeheizt, um 9 Uhr die Restglut herausgezogen und eine Stunde später mit verschiedenen Brotsorten und Kuchenblechen beschickt. Nach dem Backen kamen Saiblinge mit Kräuterfüllung aus der Fischzuchtanlage Wilsen dran, die in selbstgefertigten Römertöpfen aus Lehm gegart wurden. Gemüsepfanne und Pizza folgten, so dass allein beim Ansehen der kulinarischen Köstlichkeiten den Betrachtern das Wasser im Munde zusammenlief. Ein weiteres tolles Angebot: Wer mit der Restwärme seinen eigenen Teig abbacken wollte, war willkommen. Ein Mini-Flohmarkt,

vorrangig mit Büchern, war aufgebaut. Die Besonderheit dabei: Der Kunde bestimmte den Preis und zahlte in die Kasse des Vertrauens. Alle Einnahmen kommen direkt dem Lehm Museum zugute. Für die Kinder gab es zudem einen

Wettbewerb „Hase und Igel“. Natürlich stand die Tür zum Lehm Museum offen, so dass die Ausstellung angesehen werden konnte. Am Sonntag folgte ein Kinderlehmbautag, bei dem die Kleinen allerlei mit Lehm ausprobieren durften.

W. H.



Versunkene Gegenwart

Es ist das Rosa ferner Flugzeugfahnen
ein Widerschein versunkner Sonnenzeit.
Das große Erbe unsrer vielen Ahnen
ist Gegenwart aus der Vergangenheit.
Und alles, was mein Leben jetzt begleitet,
in Jahrmillionen wird es vorbereitet.
Was immer ich auch heute beginnen mag,
es wirkt sich aus an jedem neuen Tag.

Ingeburg Baier

Müritz-Fischtage 2014

Eröffnungsveranstaltung am 27. September ab 10 Uhr in Plau am See: Traditioneller Plauer Fischzug mit großem Festmarsch der Fischer, Köche und Musiker bis zum Fischerhafen am Leuchtturm in Plau am See (nicht zum Markt wie in den Vorjahren!), Regionaler Fischmarkt durch die Müritzfischer, Vorstellung der regionalen Fische, Räucherschule, Filitierkurs und fischereiliches Handwerk zum Anschauen, Live-Kochshow der Köche von plau-kocht.de, regionale Fischspezialitäten vor Ort zum Probieren: gebraten, gedünstet, geräuchert und mariniert, viele Aktionen und Programmpunkte, besonders für Kinder
3. Oktober: Fischzug in Wendorf am Plauer See; 3. bis 5. Oktober: Genussfinale in Waren (Müritz) 10. Oktober: Großes Krebsessen in der Fischerei Alt Schwerin, Ganztägiges Unterhaltungsprogramm, Krebsessen am Abend mit Voranmeldung
Getreu dem Motto „Frische Fische, feine Küche!“ haben sich in diesem Jahr wieder viele Gastronomen der Herausforderung gestellt, exklusive Müritz-Fischtage-Gerichte und Menüs zu kreieren. In Plau am See sind das: Kiek in, Fackelgarten, Parkhotel Klüschenberg, Café Plawe, Seehotel und Fischerhaus. Die teilnehmenden Häuser werden mit viel Können, Kreativität und Phantasie den heimischen Fisch so veredeln, dass für jeden Gaumen das Passende dabei ist. Und so bietet sich den Gästen auch in diesem Jahr eine breite Auswahl regionaler Fischspezialitäten, die man sicher gern genießen möchte. Neben der kleinen Maräne, dem Speisefisch, der sich bereits erfolgreich bei den Besuchern etabliert hat, entwickeln die Restaurants viele interessante Kreationen mit Fischen aus heimischen Gewässern. Mit Gerichten wie „Zander-Saltimbocca an Basilikumschaum“, „Welsfilet in Rosmarin-Senfkruste auf Champignonporrée und gebratenen Schwarzbrotknödeln“ oder „Fruchtig mariniertes Störfilet in Butterschmalz gebraten mit einer Frischkäsehaube“ erlebten die Besucher in den letzten Jahren die bunte Farbenpracht des Herbstes auch geschmacklich.



Kulinarische Veranstaltungen auf dem Klüschenberg

Grenzenlos Schlemmen 4 Personen = 55,00 €

Zur Wahl stehen:



Mecklenburger gefüllter Entenbraten
Wildschweinbraten in Wacholderrahm
Spanferkelbraten in Malzbier
...inklusive entsprechender Beilagen.



Ihre Vorbestellungen nehmen wir gern entgegen!
Karten für beide Veranstaltungen ab sofort bei uns erhältlich!

Eröffnungsveranstaltung der diesjährigen Kochserie
„Plau kocht!“ im Parkhotel

„Sieben Tafelerlebnisse
auf Jules Verne's Weltreise“



mit einem 7-Gänge-Gourmetmenü
am 11. Oktober 2014 um 19 Uhr
49,00 € pro Person



Parkhotel Klüschenberg GmbH & Co. KG
Klüschenberg 14, 19395 Luftkurort Plau am See
Telefon 038735/4921-0 / www.klueschenberg.de

Wir suchen Verstärkung Voll- und Teilzeit

Campingplätze Alt Schwerin
Rezeption, Restaurant,
Verkauf, Reinigung



www.camping-alt-schwerin.de, Tel. 039932 42073
17214 Alt Schwerin, An den Schaftannen 1



Volkssolidarität
Kreisverband Parchim e. V.

Ambulanter Pflegedienst

Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar.
Steinstraße 14, Plau am See
Telefon (03 87 35) 810 25
oder 01 73-232 29 48

Sehr schöner, junger Kater

schwarz/weiß, kastriert, guter
Mäusefänger, Freigänger, in gute
Hände abzugeben.

Tel. 03 87 35-81856

Handy 0177-7 44 39 95



Roko Mohr Zweiter

Bei den Internationalen Schweizer Meisterschaften der Optimisten-Segler auf dem Silvaplannersee erreichte der Plauer Roko Mohr den 2. Platz. Am Start waren fast 200 Nachwuchsssegler aus 14 Ländern.



*Ich verzichte auf den Himmel,
wenn ich dort keine Zigarre rauchen darf.
(Mark Twain)*

ERICH VOELZ

* 26.01.1928 † 06.08.2014

Für immer in unseren Herzen!

In Liebe
Deine Gerda
Deine Kinder mit Familien

Plau am See, im August 2014
Die Beisetzung erfolgt im engsten Kreise der Familie.

Wir haben unseren lieben Vater, Schwiegervater,
Opa und Uropa

WALTER HUHN

* 01.03.1934 † 05.07.2014



zu Grabe getragen und möchten uns auf
diesem Wege noch einmal bei allen, die ihre
Anteilnahme auf vielfältige Weise bekundet
haben, herzlich bedanken.

Wir danken der Trauerrednerin Frau Hinze,
Frau Winter und Herrn Mundt sowie dem
Bestattungshaus Renné für die Unterstützung
in den Stunden des Abschieds.

Im Namen aller Angehörigen
Die Kinder

Wendisch Priborn, im August 2014

Weite Wälder, stille Seen — Naturpark Nossentiner/ Schwinzer Heide

Der Naturpark Nossentiner/ Schwinzer Heide erstreckt sich in Meckenburg-Vorpommern auf 365 km² über Teile der Landkreise Mecklenburgische Seenplatte, Ludwigslust-Parchim und Rostock. Charakteristisch für den Naturpark sind seine weiten Wälder, die 60 % der Naturparkfläche bedecken und gemäß einer naturnahen Forstwirtschaft genutzt werden. Eingelagert sind 60 Seen mit unterschiedlichen Qualitäten: einige sind flach und nährstoffreich, andere tief und klar. Die übrige Landfläche wird landwirtschaftlich bewirtschaftet. Vier Fischereibetriebe befischen 96 % der Seen. Einheimischen Fisch kann man in vielen Gaststätten essen, vor Ort kaufen oder aber auch selbst angeln.

Der gesamte Naturpark wurde wegen seiner Vielfalt an bestandsbedrohten Vogelarten zum Europäischen Vogelschutzgebiet erklärt. Bisher wurden in dem Gebiet 154 Brutvogelarten nachgewiesen. 78 weitere Vogelarten treten als Durchzügler und Nahrungsgäste auf. Herausragend sind die Vorkommen von 15 - 16 Brutpaaren des Seeadlers, dem Symbolvogel des Naturparks, 11 Paaren des Fischadlers, zwei Paaren des Wanderfalken und 12-15 Brutpaaren der

Großen Rohrdommel. Von den Säugern ist besonders der Fischotter zu nennen, der das gesamte Gebiet besiedelt. Weiterhin wachsen viele seltene Pflanzen an nährstoffarmen trockenen oder nassen Standorten.

Das Gebiet des Naturparks ist über 250 km Rad- und Wanderwege, 100 km Rundwanderwege und ca. 160 km Reitwege erschlossen. Vier Lehr- und Erlebnispfade führen durch die Naturschutzgebiete und bieten viele interessante Informatio-

nen und Spaß mit und in der Natur. Auch die ständige Ausstellung im Kultur- und Informationszentrum „Karower Meiler“ des Naturparks und die im Juli 2014 neu eröffnete Naturschutzstation in Wooster Teerofen sind einen Besuch wert. Letztere dient auch als Forschungsstation für Fledermausschutz und ist zeitweiliges Domizil der „Arbeitsgemeinschaft Kranichschutz Deutschland“. Verband Dt. Naturparke



Plauer See. Foto: W. H.

Auf jede Nacht folgt ein neuer Tag. Trauer
und Schmerz haben ihre Zeit. Sprechen Sie
vertrauensvoll mit uns darüber, jederzeit.

Bestattungshaus



T. Renné

19395 Plau am See
Lange Straße 34
Tel. 0387 35/45528

19386 Lütz
Am Markt 12
Tel. 0387 31/560770

www.bestattungshaus-rennee.de

Vor 125 Jahren

1889 berichtete die „Plauer Zeitung“ aus Wendisch Priborn: „Unser Ort, der in den letzten Jahren bedeutend zugenommen, zählt jetzt 800 Einwohner. Darunter befinden sich 33 Gehöftsbesitzer, 72 Häusler, 6 Kaufleute, 5 Maurer, 4 Tischler, 4 Schneider, 3 Schuhmacher, 2 Gastwirte, 2 Rademacher, 2 Mehlhändler, 2 Bäcker, 1 Viehhändler, 1 Müller, 1 Schlachter, 1 Maler, 1 Schmied, 1 Produkthändler, 1 Fischhändler, 1 Bahn- und Postbeamter und 3 Briefträger. Die schulpflichtige Kinderzahl beläuft sich auf etwa 150, die in zwei Klassen unterrichtet werden.“

Original Wolga Kosaken

An den Ufern der Wolga, unter diesem Motto steht ein festliches Konzert mit dem Ensemble der Wolga Kosaken am Donnerstag, 28. August 2014, um 20 Uhr in der Ev. Stadtkirche /Krakow am See. Mit grandioser Stimmgewalt, tief-schwarzen Bässen und klaren Tenören sowie Virtuose Instrumental Solisten, präsentieren die Wolga Kosaken ein ausgewähltes Programm aus dem reichen Schatz russischer Lieder.

Flüchtlinge, die dem Schrecken der Revolution und seinen Folgen in der Sowjetunion entkommen konnten, gründeten im Exil Chöre, die Gesänge ihrer orthodoxen Kirche und vor allem die alten Legenden und Volkslieder ihrer Heimat vor dem Vergessen bewahrten und sich damit ein wichtiges Stück Heimat in der Fremde schufen. Einer dieser großen Chöre war der WOLGA KOSAKEN CHOR, der 1933 im Exil gegründet, seitdem ununterbrochen auf den Bühnen und in den Kirchen Europas Gastspiele gab. In den 70 er Jahren wurde der große Chor zu ei-

nem Ensemble umgebildet. Die Leitung liegt seit Jahren in den bewährten Händen von Alexander Petrow, der auch mit erklärenden Worten in Deutscher Sprache durch das Programm führt.

Tickets bei: Touristinformation 18292 Krakow am See, Markt 21 Tel:038457-22258 im Vorverkauf 14 € an der Abendkasse 2,00 € Aufschlag



Foto: Senf Theaterpartners

Ne ostpreußisch Familie un er Schicksal

Mitte Januar 1945. Dei Sowjetarmee het taun letzten groden Ansturm gegen dat sogenannte 3. Dütsche Reich mit er Öwergewicht an Minschen un Krigsmaterial anset. Dei geschwächte Wehrmacht künn den'n Druck wenig entgegen setten. Dei Minschen in dei ostpreußischen Dörper un Städte an dei Grenz müßten dei irste Krigslawin öwwer sik erdulden. Dei sowjetische Propagandist Ilja Ehrenburg het sin Truppen taurauen (zugerufen): „Brecht den Stolz der blonden deutschen Frauen!“ Dat hewwen sik dei Soldaten nich tweimal seggen lotten. Vergeltung set dei nidrigsten Instinkte fri.

Dei Familie, vun dei ik vertellen will, bestünn ut sös Kinner und dei Öllern. Dei Vadder wir nich Soldat. Dei Öllst vun dei Kinner wir 8 Jor old. Sei haden einen groten Buernhoff. Na dei Eroberung vun't Dörp sünd alle männlichen Personen in einen Keller inspunt (eingesperrt) wurden. Dor sünd sei nich erschossen wurden. Sei sünd all mit Messerstiche erstochen wurden.

Dei Mudder mit 6 Kinner hewwen sik in den'n Sommer un Winder ünner schwierigen Verhältnissen deuchschlagen. Frürjor 1946 is ein Transport tausommen stellt mit das Zil Berlin. Von hirut sünd dei Minschen in dei damalige sowjetische Zon verdeilt wurden. Dei Familie is in Plau land un in Quetzin inquartiert wurden. Mit zwei lütten Timmer (Zimmer) müßten sei sik begneugen. Damals gäw dat ne Schaul in Quetzin. Dei Öllst het oft den'n Schaulünnericht schwänzt.

Dorför het hei mit Erfolg Fisch angelt un Karnickel fungen. Damals gäw dat sei tau Hop (Haufen). Hei feulte sik verantwortlich, för dei Familie tau sorgen. Dei Folg wir, hei is einmal in dei Schaul „hacken“ bläwen.

Na einigen Monaten is dei Familie in uns Nā' umquartiert wurden. Hei het uns oft besöcht un wull uns helfen. För dei Pird het hei sik besunners interessiert. Hei het uk Feldarbeiten dörchföhrt. Einmal - so vertellt hei nu noch - het hei den'n Acker vun den'n Nawer mitäggt, dei sik natürlich doröwer nicht argert het. In dei Aust het hei dei vullbeladenen Feuder na Hus vun't Fäl' (Feld) föhrt. Hei is uk mal dorbi mit dei Fur ümkippt. Einmal het hei sogor ne Fur Tüffel na den'n Banhoff föhrt. Hei käm tau lat (spät) un müßte mit dei vulle Fur na Hus föhren. Dat weit ik all nich mir. Hei vertellt dat, wenn hei uns jedes Jor beseuken deit. Hei vertellte mi, 1950 hew ik dei Familie na den'n Karower Banhoff föhrt. Er Zil wir dei Niederhein (Kleve).

Hei het Glück had. Mit Hülp vun dei katholisch Kirch künn hei studirn. Hei wir ein erfolgreich Dokter för Innere Medizin. Jedes Jor besöcht hei uns ömmer noch un schwärmt vun sine schöne beschwingte Kinnertid in Quetzin. Trotz Verlust siner Heimat un Entberungen het em dat Schicksal in erträgliche Bannen lenkt. Millionen Minschen het dat schlimmste Schicksal erfot (erfaßt) - eren Dot! Hans-Ulrich Rose

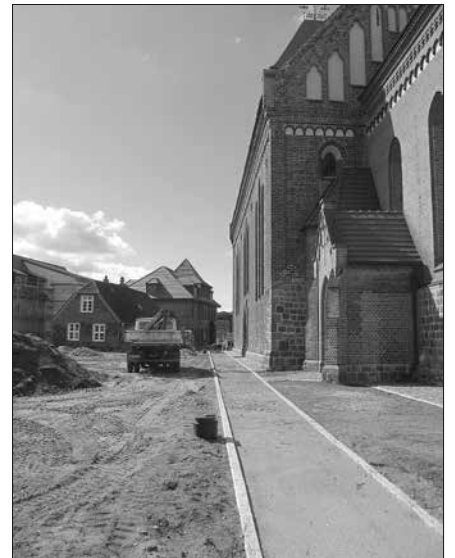
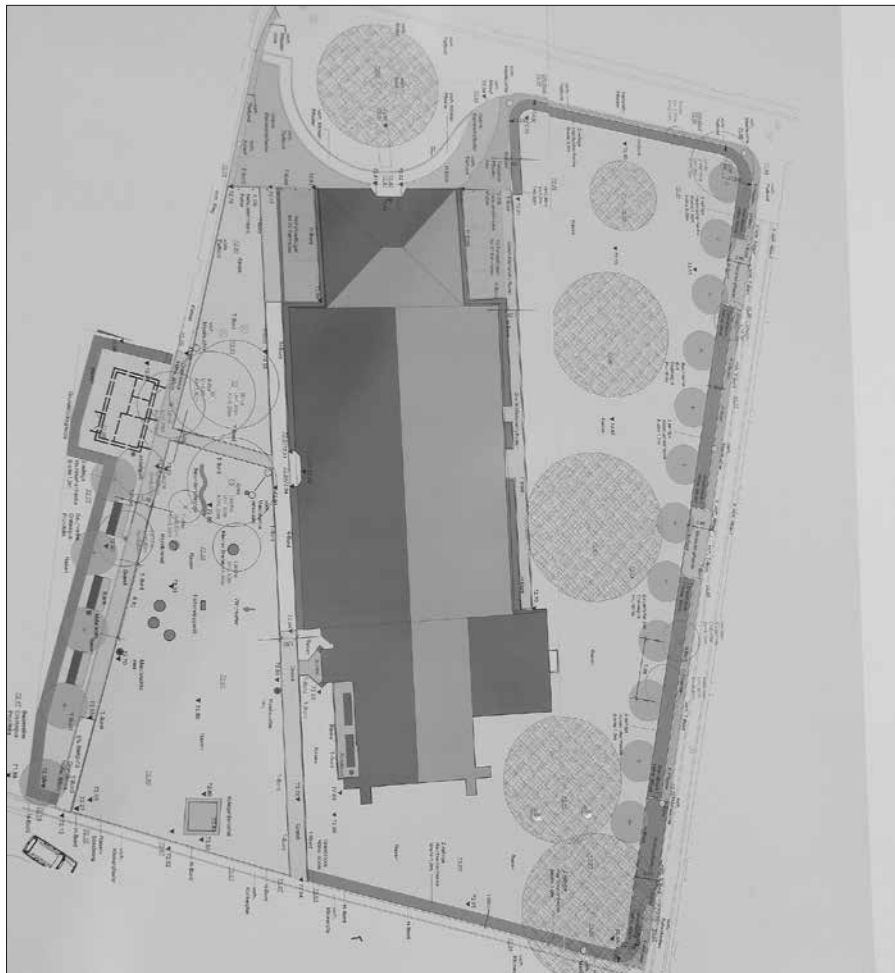
„Wilde Beeren“- Mit Hagebutten den Herbst entdecken

Auf der Suche nach „Schätzen der Natur“ leuchten einem schon von weitem die roten Hagebutten von Hecken und Wegränder entgegen und verführen zum Pflücken. Wohl jeder hat (Kindheits-)Erinnerungen mit den kleinen roten Früchten. Sei es als gefürchtetes Juckpulver unterm Pulli, als Teil von herbstlichen Bastelkunstwerken oder kulinarisch als Tee oder Marmelade. Als Hagebutten werden die Früchte verschiedener Wildrosenarten bezeichnet. Botanisch gesehen sind sie Sammelfrüchte, die viele kleine Nüsschen enthalten. Jedes dieser kleinen Nüsschen ist mit feinen, widerhakenbestückten Härchen ausgerüstet, die bei Berührung Juckreiz auslösen. Der Name der Hagebutte bezieht sich auf den Standort der Pflanze („Hag“ für Hecke) und ihre dicklichen Form („Butte“ alte süddeutsche Form von Butzen).

Die häufigste Form der Weiterverarbeitung ist die Herstellung von Mus und Marmelade. Dazu werden 3 kg reife Hagebutten geputzt: Stiel und Blütenansatz entfernen, Früchte halbieren und die Kerne mit einem Teelöffel herauskratzen. Es bleiben ca. 1,5kg Hagebuttenfruchtfleisch übrig. Dieses wird in ca. 2 Liter Wasser ungefähr 1 Stunde weich gekocht. Die weichen Hagebutten mit einem Pürierstab fein pürieren und anschließend durch ein Sieb streichen. Wer eine Flotte Lotte hat, nimmt diese. Wenn das Hagebuttenmark gut abgekühlt ist, lässt es sich problemlos einfrieren oder sofort zu Hagebuttenmarmelade weiter verarbeiten. Dazu empfiehlt sich eine Mischung aus 80 % Hagebuttenmark und 20 % Fruchtsaft (Orange, Apfel oder Traube). Die Marmelade wird dann nach Anweisung der Gelierzuckerpackung zubereitet. Besonderer Tipp: die Kerne der Hagebutten enthalten Vanillin. Vermischt man sie mit etwas Zucker erhält man ganz einfach einen natürlichen Vanille-Zucker. Naturpark Nossentiner Schwinzer Heide



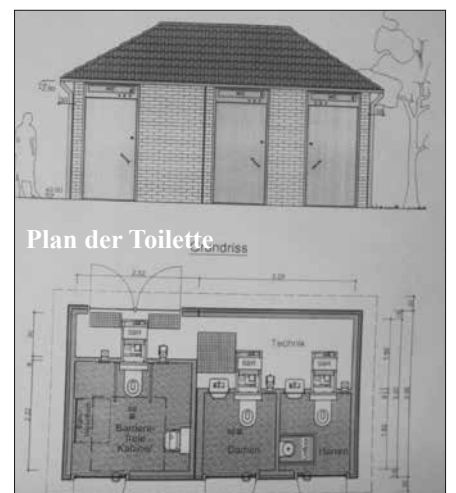
Kirchplatz wird umgestaltet



Als letztes Vorhaben innerhalb der städtebaulichen Sanierungsmaßnahme „Mittelalterlicher Stadtkern“ wird bis Ende Oktober das Gelände rund um die Marienkirche neu gestaltet. Es ist der 3. Bauabschnitt der Marktsanierung vom Rathaus bis zur Kirche. Insgesamt werden die Arbeiten 315 000 Euro kosten, wovon 277 000 Euro Fördermittel sind, Bauherr ist die Stadt Plau am See. Geplant wurde die Maßnahme von Frank Claus aus Laage, umgesetzt wird sie von

der Crull Garten- und Landschaftsbau GmbH Klinken. Bauamtsleiter Klaus Baumgart erläuterte, dass 18 neu Bäume (3 - 4 Meter hohe Linden) gepflanzt werden, nachdem sieben Bäume gefällt worden sind. Eine Hainbuchenhecke wird sowohl Nordseite als auch Rückfront der Kirche einfassen, wobei hier auch weiterhin eine kleine Freifläche für die Pizzeria vorgesehen ist. Mehr Struktur und Linie soll der Garten durch die Graniteinfassung der instandgesetzten bzw.

neu angelegten Wege erreichen. Graniteborde geben dem nicht niveaugleichen Ensemble den äußeren Rahmen. Auf diese Weise solle die jetzt noch vorhandene optische Lücke zwischen Markt und Kirchgarten geschlossen werden. Der kleine Spielplatz wird in Richtung Kircheneingang verlegt. Baumgart erklärt, dass die bisherige Toilette abgerissen und neben dem Kirchgemeindehaus neu gebaut wird, so kann sie auch besser von Veranstaltungsbesuchern in der Kirche genutzt werden. Der Fördermittelantrag für die Toilette, die 162 000 Euro kostet, wurde gestellt, die Erschließung wird vorbereitet. W. H.



DRK Termine September

Datum	Uhrzeit	Art der Veranstaltung	Ort
01.09.2014	08.00 Uhr	Fahrt zum Dahliengarten und Stadtbummel	Parchim ZOB
08.-			
09.09.2014	08.00 Uhr	Erste Hilfe Ausbildung	Parchim, Wallallee
09.09.2014	15.00 Uhr	Kegeln auf der Bundeskegelbahn	Parchim, Weststadt
13.09.2014	08.00 Uhr	Lebensrettende Sofortmaßnahmen	Plau am See, Rettungswache
19.09.2014	08.00 Uhr	Erste Hilfe Training	Parchim, Wallallee
20.09.2014	08.00 Uhr	Lebensrettende Sofortmaßnahmen	Parchim, Wallallee
22.09.2014	08.00 Uhr	Seniorenswimmen und Wassergymnastik in Bad Wilsnack	Parchim
13.09.2014	08.00 Uhr	Erste Hilfe am Kind	Parchim, Rettungswache
27.09.2014	13.00 Uhr	Training Rettungsschwimmer	Plau am See

In Fragen der Ersten Hilfe und Lebensrettenden Sofortmaßnahmen wenden Sie sich bitte an die Koordinatorin Ausbildung Dana Köpke, erreichbar unter 03871-6225-14. Bei Fragen bzw. Interesse an allen anderen Terminen wenden Sie sich bitte an die Koordinatorin Ehrenamt Christine Arnhold. Sie ist für sie erreichbar unter 03871-6225-34.

Dreh- und Hubbrücke über der Müritz- Elde- Wasserstraße

Von zahlreichen kleinen und größeren Flüssen wird unser Land, Mecklenburg-Vorpommern, durchzogen und geteilt aber durch Brückenbauwerke vereint. Seit 2005 haben wir mit hunderten Reiselustigen an mehreren Flusskreuzfahrten > Weisse Flotte- Müritz < GmbH/ Co Reederei Pickran (Malchow) mit dem MS „Müritz“ teilgenommen und dadurch die Landschaften aus einem anderen Sichtwinkel kennen gelernt. Am Stadthafen der Inselstadt Malchow beginnen bzw. enden die Flusskreuzfahrten.

Die Teilnehmer können am Stadthafen der Inselstadt Malchow die 5. Drehbrücke, eine sehr moderne Brückenkonstruktion in Augenschein nehmen. Sie wurde nach dem Abriss der 4. Drehbrücke im Oktober 2012 in einem Jahr errichtet und im November 2013 für den öffentlichen Verkehr freigegeben. Zu abendlicher Stunde wird sie in weiß und bei besonderen Anlässen in roter, gelber, blauer und in grüner Farbe (Bild) angestrahlt.

Für die Malchower und ihre Gäste waren während der Abriss- und Aufbauphase der Drehbrücke weite Umwege verbunden. Betroffen waren davon auch Frauen und Männer aus Plau am See, den Städten Karow, Krakow am See und anderen Orten die hier in Malchow arbeiten.

Die Drehbrücke wird ab April bis September zwischen 9:00 bis 20:00 Uhr und im Oktober und November von 9:00 bis 16:00 Uhr zu jeder vollen Stunden für den Schiffsverkehr geöffnet. Die Schauspielenden kommen auf ihre „Kosten“.

Im Zentrum der Stadt Plau wurde bereits im Jahre 1916 die stählerne Hubbrücke

über die Müritz- Elde- Wasserstraße errichtet. Sie agiert anders als die Drehbrücke.

Die Hubbrücke wird von den Booten bei der Aus- und Einfahrt vom und zum Plauer See unterfahren. Bei größeren Schiffen wird sie hochgefahren. Sie ist mit einer Hubhöhe von bis zu 1,86 Meter die höchste Hubbrücke des Landes Mecklenburg. Die Durchfahrthöhe des 13 Meter langen Baudenkmals ist natürlich vom jeweiligen Pegelstand abhängig. In den Jahren 1991/92 und 2000 erfolgten Rekonstruktion und Erneuerung. Am Brückenbauwerk befindet sich eine Informationstafel.

Text und Bild: Erich Rottenau

Die Drehbrücke Malchow bei Nacht.



Plau am See – Zentrum
2. Etage, 2-Zi.-Whg, 65 m², Küche, Du/WC, Kellernutzung, **276,10 € KM + NK**
Tel. 038735-41792



Neues aus dem Burgmuseum Ur-Plauer gesucht

Der gemeine Plauer, der Homo plavensis also, kommt in verschiedenen Unterarten vor. Da gibt es z.B. den Neuplauer, den echten und den alten Plauer, den Urplauer und seit einiger Zeit - so verriet mir kürzlich eine Erz-Plauerin - auch den Edelplauer. Wer in welche Schublade passt, möge jeder selbst entscheiden. Sind die Meinungen darüber auch noch so unterschiedlich, eine Feststellung dürfte aber wohl mehrheitsfähig sein: Plauer ist, wer in Plau wohnt. So einfach war das nicht immer. In früheren Jahrhunderten musste man, nach Auskunft unserer Stadtchronistin H. Ruchhöft, sechs Jahre in Plau gelebt, dortselbst ein Haus besessen und eine gute Ehe geführt haben. Dann war man Plauer Bürger und durfte kostenlos (oder auch umsonst) im Plauer See angeln. Wenn wir heute diese Maßstäbe anlegten, würde sich die Zahl der Plauer gewiss in Grenzen halten. Genauso wäre es, wenn man Plau als Geburtsort zum Kriterium nähme. Nur noch ca. 990 Einwohner unserer Stadt sind nach Auskunft des Meldeamtes gebürtige Plauer, denn seit Mitte der 1960er Jahre wurden die Plauer - welch ein Graus! - in Lübz geboren. Heute muss man für dieses freudige Ereignis ja noch weiter fahren.

Aber jetzt Spaß beiseite! Für die Informationsarbeit im Burgmuseum ist das Wissen über die Familien, die schon seit Generationen, vielleicht seit Jahrhunderten in unserer Stadt ansässig sind, das Leben in ihr geprägt und das Funktionieren der Stadt gewährleistet haben, von großem Interesse. Gesucht sind also die Urplauer, sozusagen die Nachfahren des vor über 5000 Jahren am Klüschenberg bestatteten Ur-ur-plauers (siehe Plauer Chronik S. 137), die in unserer Stadt leben. Wenn Ihre Familie, liebe Leser der Plauer Zeitung, schon seit mehreren Generationen in Plau (und Ortsteile) ansässig ist, dann wäre es schön, wenn Sie nochmal in Ahnentafeln, Stammbäumen oder sonstigen Schriften nachforschen oder die ältesten Familienmitglieder befragen könnten, um genauere Daten zu ermitteln, seit wann die ersten Ihrer Vorfahren sich hier niedergelassen haben.

Informationen kann man bis Ende Oktober täglich von 10 - 17 Uhr im Museum loswerden.
P. Prignitz

Wie die Kings-Singers...

Der Plauer Musiksommer blüht: auf den wunderbaren „Barockzucker“ mit Countertenor, Gambe und Cembalo am 30.7. folgte am 6.8. als nächster Höhepunkt ein Abend ganz besonderer Gesangskultur. Das Männerquartett Ensemble Thios Omilos (griechisch: „göttliches Kriegsgeschrei“), alles frühere Thomaner (allerdings durch das einem Mitglied soeben erfahrene „freudige Ereignis“ reduziert auf 4 Sänger) sang sich vom ersten Ton an mit seinem Programm „Lebensgebete“ mitten in die Herzen seiner Zuhörer hinein. Mit Kriegsgeschrei hatten die dargebotenen Wohllaute aber absolut gar nichts zu tun!

Geboten wurde romantische Vokalmusik aus dem 19. und 20. Jahrhundert, im ersten Teil mit geistlichen, im zweiten Teil mit weltlichen Werken.

Daß Gioacchino Rossini (1792-1868) immer wieder für musikalische Überraschungen sorgt, erfuhr man gleich beim ersten Stück „Pregiera“, einem ergreifenden Bittgebet um Linderung aus Leid. Gleich der Beginn dieses wunderbaren Werkes ließ aufhorchen: glockenrein intoniert, wunderbar harmonisch aufeinander abgestimmt, musikalisch ganz intensiv gestaltet, alle Register der Gesangkunst zum Klingen gebracht – man war einfach hingerissen. Ob der

strahlende geschmeidige Tenor von Patrick Grahl, der farbenreiche bis ins tiefe Schwarz hinabsteigende Baß von Manuel Helmeke, der schlanke, teils falsettierende liebliche Tenor von Cornelius Frommelt oder der facettenreiche Bariton von Philipp Goldmann: alles stimmte phantastisch zusammen und ergab eine selten so gehörte Harmonie. Die weiteren Programmpunkte: ein Ave Maria von J.G.Rheinberger (1839-1901), ein Salve Regina von Ceslovas Sasnauskas (1867-1916), 2 Gesänge zum Orthodoxen Gottesdienst von Erna Wolf (1917-2005), die Motette „Laß mich dein sein und bleiben“ (Nr.3 aus „Vier Kirchengesänge“) von Max Reger (1873-1916), 2 Motetten des Thomaskantors Erhard Mauersberger (1903-1982) „Allmächtiger Gott“ (Wessobrunner Gebet) und „Wer sich nach seinem Namen nennt“, schließlich eine Bearbeitung des Bonhoeffer-Liedes „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ des Ensemblemitgliedes Philipp Goldmann (*1987) waren alle voll edlen Wohlklangs und berührten die Zuhörer zutiefst.

Im zweiten Teil folgte ein ungarischer Hochzeitschor von Lajos Bárdos (1899-1986), dessen anzügliche Übersetzung dem Publikum vorenthalten wurde, der aber mit seinen temperamentvollen

Rhythmen auch ohne Textübersetzung die Hörer packte, sodann ein Weinlied von Heinrich Marschner (1795-1861), 2 Gesänge nach Texten von Heinrich Heine von Carl Loewe (1796-1864), von dessen vielfältigem Oeuvre allenfalls seine Balladen („Die Uhr“...) noch zu Gehör kommen, das es aber wert wäre, öfter aufgeführt zu werden, schließlich ein weiteres Zecherlied von Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847), eine erstaunlich freche Komposition des ansonsten so seriösen Komponisten!

Dann wurde es etwas schräger – es ging aber durchaus noch zivilisiert her in den durchweg genialen Arrangements von Philipp Goldmann - mit Evergreens des 20. Jahrhunderts von Amy MacDonald, Billy Joel und, auf keinen Fall fehlen dürfend: den Beatles („Lady Madonna“): Goldmann, Grahl und Helmeke studieren derzeit noch an der Leipziger Musikhochschule – einzig Cornelius Frommelt bestätigte einmal mehr die hohe Affinität der Musik zur Medizin: er bereitet sich z.Zt. auf sein medizinisches Staatsexamen vor.

Das künstlerische Niveau des Ensembles kann sich durchaus mit dem der berühmten Kings-Singers messen lassen! Wir wünschen eine weiterhin steile Karriere – zahlreiche Preise haben sie ja bereits abgeräumt.

Dr. Gotthold Hiller

2. Hoftag

**Für Ökologisch Bauinteressierte in Wangelin, Dorfstraße 22 bei Familie Breuer am 13.09.14 ab 10.00 bis 17.00 Uhr
Ökologischer Baustoffhandel Andreas Breuer**

Einige Zeit ist seit dem ersten Hoftag (2012) vergangen. Es ist viel passiert, auch auf dem baulichen Gebiet. Das neue Ladengeschäft in der Dorfstraße 22 ist bis auf Kleinigkeiten fertiggestellt. Der Besucher kann verschiedene Möglichkeiten von Dämmungen, innen und außen, Lehmputzen und -farben sowie Fußbodengestaltungen betrachten.

Während des Hoftages wird z.B. praktisch gezeigt, wie eine Fassade mit Hanf gedämmt und mit Douglasienbrettern verschalt wird. Das Einblasen von Zellulose in Dachschrägen oder auf Decken wird am Muster gezeigt. Im Gespräch kann auf weitere detaillierte Dämmmöglichkeiten eingegangen werden. Eine interessante Vorführung soll ab ca. 14.00 Uhr demonstriert werden. Thüringer Waid, nicht nur als Holzschutzmittel sondern auch mit Brandverzögernder Wirkung bei z.B. einem Reetdach wird an Hand von behandeltem und unbehandeltem Dachreet einer Beflammung ausgesetzt. Auch einzelne Dämmstoffe werden beflammt, um zu sehen wie verschiedene Materialien mit Feuer reagie-

ren. Natürlich wird der ganze Versuch durch die örtliche Feuerwehr bewacht. Nach außen öffnende Türen und Fenster werden gezeigt und der fachgerechte Einbau ohne Bauschaum demonstriert. Auch den einfachen Aufbau einer Dachbegrünung können sich die Besucher ansehen.

Verschiedene Hersteller zeigen und geben Erklärungen über Ihre Produkte wie verschiedene Lehme, Farben für die unterschiedlichsten Bereiche oder Dämmstoffe rund ums Haus.

Es verspricht ein interessanter Tag zu werden. Alle, die es interessiert, sind von 10.00 – 17.00 Uhr recht herzlich willkommen, um den Laden in Augenschein zu nehmen und vielleicht Anregungen für eigene Bauvorhaben zu finden.

Im Wangeliner Garten kann man sich mit einem kleinen Imbiss stärken und wenn Interesse besteht auch dem Garten in seiner frühherbstlichen Stimmung bzw. auch im Lehmuseum, mit dem neuen Backofen, einen kleinen Besuch abstatten. Jeder Besucher bekommt beim Kauf oder einer verbindlichen

Bestellung eines Artikels aus dem Sortiment des Ökoladens, einen Gutschein für freien Eintritt für den Garten oder das Lehmuseum.

Am Abend, etwa 19.00 Uhr, ist eine Gesprächsrunde für Jedermann und -Frau geplant. Hier wird Naturfarbenhersteller Gert Ziesemann über alle möglichen Fragen zu Naturfarben, aber besonders über das Regenwaldprojekt der Firma „Kreidezeit“ plaudern. Denn mit jedem m² verstrichene Sumpfkalkfarbe von Kreidezeit, ist ein m² Regenwald in Brasilien gekauft und so vor der Abholzung gesichert.

Übrigens ist die Sumpfkalkfarbe von Kreidezeit, ein rein weißer Anstrich für den Innen- und Außenbereich und mit verschiedenen Pigmenten abtönbar. Mehr können Sie am 13.09. ab 10.00 Uhr auf dem offenen Hof von Familie Breuer erfahren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, hofentlich bei schönem Wetter.

Andreas Breuer

Ein Jahr musikalische Früherziehung in Plau am See

Vor einem Jahr ging es los:

zwei Tagesmütter aus Plau am See, Gabi Wiebcke und Monika Timm, ergriffen die Initiative, direkt in Plau für die von ihnen betreuten Kinder, mit Carola Swienty musikalische Früherziehung anzubieten. Rhythmik, Hören, sich zur Musik bewegen, kurz: erste Erfahrungen, selbst Musik zu machen – das macht den Kindern von 0 – 3 Jahren viel Spaß! Einmal in der Woche kommt Carola Swienty mit der Gitarre in die Gruppe und läßt die Kinder das Instrument be-

grüßen. Für die Kinder ist es spannend: was die Gitarre heute für Musik mitbringt? Wohnt wohl die Musik in der Gitarre?

Oft sind es neue Lieder, die Carola Swienty extra für die Kinder schreibt – die passen dann zur Jahreszeit und zur Gruppe. Eine regelrechte Hitliste ist entstanden.

Die Kinder lieben ihre Lieder und singen diese auch zuhause immer wieder. So ist der Ablauf entstanden, jedes neue Lied den Eltern zur Verfügung zu stellen, da-

mit sie mit ihren Kindern weiter singen können. Melodiestimme, Gitarrengriffe und Anleitung zum Umsetzen des Liedes laden dazu ein.

Beim diesjährigen Oma-und-Opa-Tag, zu dem Frau Timm und Frau Wiebcke die Großeltern an, durch die Mitarbeiter des Hauses der Volkssolidarität an der Hubbrücke sehr liebevoll gedeckte Tische, zu Kaffee und Kuchen einladen, zeigten die Kinder die Freude mit ihren Liedern. Sie tanzten, hüpfen, klatschten und sangen – jedes Kind auf eigene Art, seinem Alter entsprechend.

Ein besonderer Tag für die Kinder und ihre Großeltern, die selbst weite Anfahrten nicht gescheut haben, um diese Feier miterleben zu können. Dafür auch den Großeltern an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank! Die musikalische Früherziehung bleibt als sehr besonderes Angebot der beiden Tagesmütter weiter bestehen.

Ab Oktober bietet Carola Swienty interessierten Eltern von kleinen Kindern musikalische Früherziehung als Veranstaltung an. Am 22.09.2014 lädt sie zur Schnupperstunde ein.

Informationen unter 038735 / 13781.



Pflanzaktion am Kino

Der Verein „Wir leben“ führt am 20. September ab 9 Uhr eine Pflanzaktion am Plauer Kino durch. Wer aus seinem Garten überzählige Stauden bzw. Hekkenpflanzen besitzt und sie spenden möchte, sollte diese zu diesem Termin am Kino vorbeibringen. Der Verein bedankt sich schon heute für die Unterstützung.

Ein nachhaltiges Leben zu führen, heißt unter anderem auch der Wegwerfgesellschaft, besonders unter dem Eindruck zukünftiger Ressourcenknappheit, zumindest im eigenen Tun Einhalt zu gebieten. Daraus wurde die Idee entwickelt einen Ort des Tauschens, Schenkens und Austauschens zu schaffen. Die Gemeinde stellte dazu ein kleines Gebäude zur Verfügung. Das einjährige Bestehen des Tauschhauses in Wangelin wurde von zahlreichen Besuchern mit Kaffee und Kuchen und einer Modenschau würdig begangen. Die Beteiligten waren überrascht über die positive Resonanz im vergangenen Tauschhausjahr. Es kommen neben den Menschen aus der Gemeinde auch Besucher von Waren bis Parchim und Güstrow bis Pritzwalk. Es findet ein reges Verschenken von Dingen aller Art statt. Auch die Kleidung kann sich sehen lassen, wie die Modenschau zeigte. Text/Fotos Klaus Hirrich

Ein Jahr Tauschhaus in Wangelin



Eine Modenschau trug zur Unterhaltung bei.

Oldenburger verfasst plattdeutsche Geschichten und Gedichte

Der 86-jährige Ernst Wilken (Bild) stammt aus Oldenburg, lebt aber schon seit 1936 in unserer Region, weil seine Eltern hier her zogen. Von Beruf ist er Lebensmittelkaufmann und Lehrer. Sein aktives Schreiben begann so richtig nach der Wende 1989. Was er in seinem Leben gehört, erlebt und gesehen hat schrieb er auf, um es für die zukünftigen Generationen zu erhalten. Sein erstes Werk trägt den Titel: „Plattdütsch ut Malchow“, und ist im Handel bzw. in der Touristik-Information an der Drehbrücke erhältlich. Das Deckblatt wird mit dem Klosterkirchenbild geziert. Elf Bilder der Inselstadt Malchow und weiteren Zeichnungen sind in kleinen Büchlein enthalten. Fünfzig lebensnahe Begebenheiten bringen den Leser und Zuhörer zum Schmunzeln. Unter 25 Geschichten, steht der Name des noch agilen Ernst Wilken. Sehr aufschlussreich sind u. a. die Gedichte: „Heimat uns' lütt Inselstadt“ von U. Burmeister, „Mien leiw Meckelnborg“ von K. Dreyer und „Ick gratelier“ von U. Kurz. Die Erzählung seiner Frau Waltraut „Dat Mißverständnis“, die sechs Erzählungen von H. Georgi, wie „Wat dor nich allens up den'n See schwemmt“, „Käuh drieben“ und „Dei Buhleemann von'n Kräwtsee“ und „Wenn't in de Nacht Gewitter gew“ und die „Wahre Verteller von' n Kalkuptog“

von A. Weidemann widerspiegeln das Leben unserer Menschen. Bei einigen Vertellern sind die Verfasser unbekannt. Die enthaltenen 24 plattdeutschen Redensarten, wie z.B. wenn jemand immer Durst hat, sagt man: „Hei hett'ne dröge Läwer“. Oder wenn jemand alles, aber auch alles gebrauchen kann, sagt man: „Hei hett ook einen Sack för allens“, sind auch interessant.

Für zwei weitere Büchlein in plattdeutscher Sprache liegt das Material „Zur Klosterkirche“ und zu „Malchower Geschichte (en)“, druckreif vor.

Tex und Bild: Erich Rottenau



Herbstfeuer in Karow

Der Jugendklub Karow und die Gaststätte „Kleine Kneipe“, Rüdiger Elgert, laden alle Interessierten zum Herbstfeuer 2014 recht herzlich ein.

Wann? am Freitag, dem 3. Oktober 2014
Beginn? 17.30 Uhr

Wo? Gaststätte „Kleine Kneipe“

Was erwartet euch? Leckere Sachen vom

Grill, gezapftes Bier und vieles mehr. Für die Kinder gibt es eine Bratwurst gratis. Außerdem werden mit den Kindern Spiele durchgeführt. Dafür erhalten sie kleine Preise.

Wir freuen uns auf euren Besuch!

Jugendklub Karow

Gaststätte „Kleine Kneipe“ R. Elgert



Einladung zum Erntefest der Gemeinde Ganzlin

Alle Einwohner der Gemeinde Ganzlin, aber auch Gäste aus nah und fern sind zu unserem diesjährigen Erntefest am 27. September recht herzlich eingeladen. Es ist das 1. in der neuen großen Gemeinde und soll mit Ihrer Unterstützung ein besonders schönes Erlebnis werden.

Beginn ist um 13.00 Uhr in der Gnevsdorfer Kirche. Frau Pastorin Häggberg lädt zum Erntedankgottesdienst in die herbstlich geschmückte Kirche ein. Um 14.00 Uhr beginnt unmittelbar von der Kirche aus der umfangreich gestaltete, mit viel Fleiß hergerichtete Erntewagenumzug.

Es werden Erntewagen aus allen der Gemeinde angehörigen Dörfern vertreten sein. An dieser Stelle eine Anmerkung, es wäre wünschenswert, wenn sich die Teilnehmer am Umzug im Vorfeld informieren, wer in seinem Dorf einen Erntewagen fährt und hilft, diesen zu schmücken. So ist die Arbeit auf breite Schultern verteilt. Es macht ja auch ein bisschen Spaß und man könnte gleich vom Wohnort mitfahren. Schon jetzt vielen Dank den Fahrzeugführern für die Bereitschaft, am Umzug teilzunehmen. Die Fahrt geht über Wangelin, Retzow nach Ganzlin. Auf der ehemaligen Verladestraße in Richtung alte Brennerei endet die Fahrt, die Fahrzeuge können hier sicher abgestellt werden.

Um 15.30 Uhr werden alle Teilnehmer und Gäste in der Ganzliner Gaststätte, nachdem die mühevoll gefertigte Erntekrone im Saal einen würdigen Platz gefunden hat, zum Erntekaffee eingeladen. Gegen 16.00 Uhr wird es, wie kann es anders sein, zünftige Blasmusik erschallen.

Freuen Sie sich mit den Organisatoren auf ein niveauvolles Erntefest. Ihre Teilnahme trägt zum Erfolg des Festes entscheidend bei. Wir hoffen auf gutes Wetter und beste Stimmung.
im Auftrag Klaus Fengler

Am Rande

Im klaren Blau, so weiß geflockt umrandet
wie eine Welle sich mit Schaum bekrönt,
wenn ausgebreitet sie am Ufer landet,
sind Einzelwolken Sonnenglanz verschönt.

Beklage nicht, dass dir des Glückes Schimmer

alle in als Randerscheinung ist geschahn.
Der volle, grelle Schein bedeutet immer,
geblendet nichts als weiße Glut zu sehn.

Ingeburg Baier

Der Plauer Bürger fragt sich fassungslos: WARUM? Warum hat am Anfang der zweiten Augustwoche das brutale Gekreische der Motorsäge das friedliche Zentrum des Städtchens aufgeschreckt? Warum wurde mitten in der Urlauber-Hochsaison an dem bißchen Natur, das in der Kernstadt Schatten spendet hat, so grausam gesündigt? Warum wurden die Bürger nicht offen und deutlich vorgewarnt, daß der ohnehin schon kahle Parkplatz-Marktplatz noch weiter skalpiert würde? Wenn schon das berühmte Hamburger Stadtplanungsbüro, das bisher nur fürchterliche Verschandlungsvorschläge ohne das geringste Fingerspitzengefühl vorgelegt hat – siehe Bebauungsplan Elde-Strandstraße (bisher hauptsächlich erkennbar an dem architektonischen „Highlight“ des Betonklotzes am alten Speicher) – wenn also schon dieses Büro Plau seine modernistischen Ideen aufzwingen soll, welcher Teufel ritt dann das Bauamt, ausgerechnet zur Hochsaison im Stadtzentrum diesen Kahlschlag zu zelebrieren? Warum fand sich kein anderer Zeitpunkt? Sollten etwa die neuerdings genehmigten Eurosubventions-Millionen schnell verbraten werden, bevor jemand auf die Idee kommt, sie wieder zu streichen? Zugegeben: die Birken und die Lärche neben der Kirche waren keine allzu edlen Gewächse, aber blickt man jetzt vom Marktplatz gen Westen, ist man geschockt vom Anblick der nackten Kirche und der öden Blickflucht. Man könnte die Aktion allenfalls als Beitrag der Stadt zur Zeitgeschichte gelten lassen, indem der Obelisk des Kriegerdenkmals hochragend an den Beginn des 1. Weltkrieges vor 100 Jahren erinnert: er ist jetzt der einzige übriggebliebene ein-

Einweihungsfeier

Der Diakonie-Pflegedienst lädt am 9. Oktober um 14 Uhr zur Einweihung der neuen Sozialstation Plau am See in die Steinstraße 94 ein.

Abenteuerland und Bibel lesen

Was erwartet euch?

Geschichten aus der Bibel, Geschicklichkeitsspiele, Basteln, gemeinsames Kochen und Abendessen sowie Spiele in der Natur.

Wann? immer freitags: 12. September, 17. Oktober, 7. November 2014

Wo? Jugendklub oder Gaststätte „Kleine Kneipe“

Abenteuerland ist einmal für die Kleinen bis 6. Klasse und für die Jugendlichen ab 7. Klasse Bibel lesen.

Dazu sind alle herzlich eingeladen.

Kirchengemeinde Jugendklub Karow

Mord zur Unzeit

drucksvolle Blickfang. Es darf aber wohl doch bezweifelt werden, ob dem Bauamt so viel zeitgeschichtliche Sensibilität zugestanden werden kann, daß es diesen Zeitpunkt für seine Aktion gewählt hat. Der einfache Bürger kann auch nicht einsehen, warum dem neuen schlichten Mehrfamilienhaus, das sich jetzt ebenfalls spinatgrün in seinen Blick drängt, aus unerfindlichen Gründen nachträglich ein klobiger Anbau genehmigt wurde – angeblich ein Treppenhaus, das, Schilda läßt grüßen, vorher wohl vergessen worden war (und nicht einmal einen Aufzug enthält, was bei einem Gebäude dieser

Größe alten- und behindertengerecht eigentlich zu fordern wäre).

Nun ist zur Unzeit geschehen, was nicht mehr rückgängig zu machen ist. Eine neue Linde soll gepflanzt werden – wie viele Jahre wird es brauchen, bis ihre Krone wieder Schatten spendet? Oder wird es eine Kopflinde werden, die man dann rechtzeitig zur Sommerhitze wieder köpfen kann – wie die Kopflinden an der unteren Stein- Schul- und Töpferstraße? O heiliges Bauamt, deine Wege sind seltsam und unerforschlich, aber nicht wunderbar!

Dr. Gotthold Hiller, Plau am See



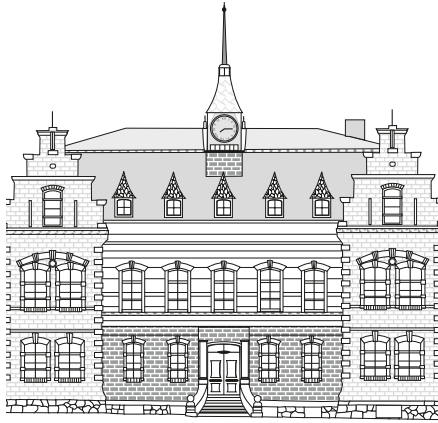
Ausflug zum Hansa-Park

Es ist schon Tradition, dass der Jugendklub Karow in den Ferien eine Fahrt zum Hansa-Park organisiert. Für die Kinder und Eltern ist das ein Höhepunkt in den Ferien. Bei Kettenkarussell, Achterbahn, Wildwasserbahn und vielem mehr konnten sich die Kinder austoben und Spaß haben.

Besonderen Dank für die Karten und den Bus gilt der Stadt Plau am See.

Jugendklub Karow





Amtliche Bekanntmachungen des Amtes Plau am See

Ausbildungsplatz

Die Stadt Plau am See bietet für das Ausbildungsjahr 2015 einen Ausbildungsplatz

zum/zur Verwaltungsfachangestellten.

Voraussetzung zur Aufnahme der Ausbildung ist, mindestens eine gute mittlere Reife oder ein gleichrangig anerkannter Bildungsabschluss (Mathematik und Deutsch mindestens befriedigend),

- Interesse an schriftlicher Tätigkeit, an Büro- und Verwaltungsarbeiten, am Umgang mit Daten und Zahlen,

- Interesse an Rechtsvorschriften und ihrer Anwendung,

- Neigung zu ordnender, systematisierender Tätigkeit (z.B. Aktenverwaltung),

- Vorliebe für wechselnde, überschaubare und wiederkehrende Arbeiten

- hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative und Teamfähigkeit.

Die Ausbildung umfasst 3 Jahre im dualen System. Die Ausbildungsvergütung richtet sich nach dem Tarifvertrag für Auszubildende im öffentlichen Dienst.

Die Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis wird angestrebt.

Die Bewerbungen mit tabellarischem Lebenslauf, Kopie des Abschlusszeugnis bzw. der letzten beiden Schulzeugnisse sowie Nachweise über Praktika sind **bis zum 06. Oktober 2014** zu richten an

Stadt Plau am See

Personalamt

Markt 2

19395 Plau am See.

Aus Anlass der Bewerbung entstehende Kosten können nicht übernommen werden.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Probst unter der Tel.-Nr. 038735/494-15 oder Frau Henke Tel. 038735 494-11 zur Verfügung.

Reier, Bürgermeister

Plau am See, 31.07.2014

Bekanntmachung des Einwohnermeldeamtes: Widerspruchsrecht gegen Melderegisterauskünfte in besonderen Fällen

Gemäß § 36 des Meldegesetzes für das Land Mecklenburg-Vorpommern (LMG) weist die Meldebehörde darauf hin, dass jeder Betroffene das Recht hat, in nachfolgenden Fällen der Weitergabe seiner Daten zu widersprechen:

1. nach § 32 Abs. 2 LMG der Weitergabe von Daten an öffentlich-rechtliche Religionsgemeinschaften von denjenigen Familienangehörigen der Mitglieder, die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft angehören,

2. nach § 35 Abs. 1 LMG der Weitergabe von Daten an Parteien, Wählergruppen und an andere Träger von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Parlaments- und Kommunalwahlen sowie verfassungsrechtlich oder gesetzlich vorgeschriebenen Abstimmungen,

3. nach § 35 Abs. 2 LMG dem Erteilen von Auskünften über Alters- und Ehejubiläen von Einwohnern,

4. nach § 35 Abs. 3 LMG dem Erteilen von Auskünften an Adressbuchverlage.

5. nach § 34 a Abs. 2 Satz 6 (Internetauskunft),

6. nach § 18 Abs. 7 MRRG der Datenübermittlung an das Bundesamt für Wehrverwaltung.

Der Widerspruch kann beim Einwohnermeldeamt des Amtes Plau am See, Markt 2, 19395 Plau am See schriftlich oder zur Niederschrift im Einwohnermeldeamt in der Dammstraße 33, 19395 Plau am See innerhalb von 6 Wochen eingelegt werden.

Damit auch all denen zum Ehejubiläum gratuliert werden kann, deren Ehedaten nicht gespeichert sind, ist die Vorlage der Eheurkunde im Einwohnermeldeamt notwendig.

Schuldner-/Insolvenzberatung

Beratungsstelle Plau am See, Kinder- und Jugendzentrum Steinstr. 96, 19395 Plau am See

Termine: 16.09., 30.09.2014

14.10.2014

von 9.00 bis 15.00 Uhr nach Vereinbarung

Tel. 038731 24609 oder 56533

Die Stadt Plau am See bietet zum Kauf an: Baugrundstücke im Entwicklungsgebiet

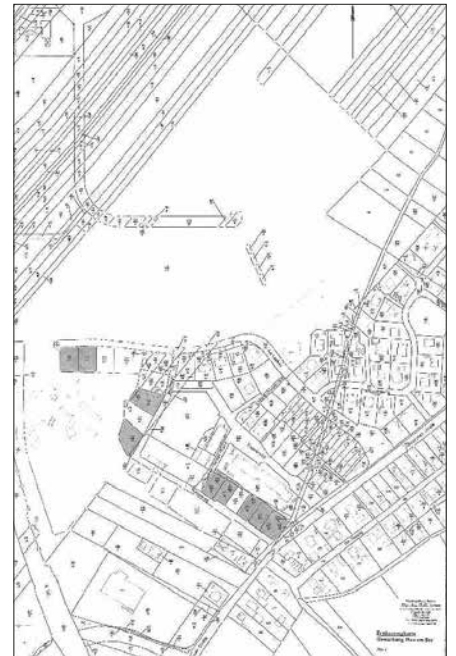
Die Stadt Plau am See bietet zum Kauf an:

Baugrundstücke im Entwicklungsgebiet Die Grundstücke befinden sich an bzw. in hinterer Reihe zur Quetziner Straße - Am Köpken, Rosenplan und Mühlenweg.

Die Grundstücke haben eine Größe zwischen 500 bis etwa 800 m².

Der Verkauf erfolgt zum Preis von 60,- €/m² für voll erschlossenes Bauland.

Informationen erhalten Sie: im Bauamt bei Herrn Baumgart, Telefon 038735/494-40 und in der Kämmerei, Abt. Liegenschaften, Frau Pulow, Telefon 038735/494-29.



Mitteilung des Wasser- und Schifffahrtssamtes Lauenburg

Das WSA Lauenburg führt im Oktober 2014 Instandsetzungsarbeiten an der Hubbrücke in Plau am See durch. Im Zuge dieser Maßnahme soll eine Grundinstandsetzung der Fahrbahnübergangskonstruktionen und ein Austausch der Antriebe und Hubseile durchgeführt werden.

Die Maßnahme soll im Zeitraum **06.10.2014 bis 18.10.2014** zur Ausführung kommen. Für diesen Zeitraum muss die Brücke für den gesamten Straßenverkehr sowie für Fußgänger und Radfahrer gesperrt werden. Die Sperrung wird entsprechend ausgeschildert. Wir bitten um Beachtung der Sperrung.

Bekanntmachung

der Satzung über die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 25.1 „Mittelalterlicher Stadtkern - Westteil“ (Mühlenstraße/ Rahmwallstraße/ Tuchmacherstraße) nach § 13 a BauGB gemäß § 10 Abs. 3 Baugesetzbuch

Die Stadtvertretung der Stadt Plau am See hat in ihrer Sitzung am 28.05.2014 die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 25.1 „Mittelalterlicher Stadtkern - Westteil“ (Mühlenstraße/ Rahmwallstraße/ Tuchmacherstraße), bestehend aus der Planzeichnung und der Begründung, als Satzung beschlossen.

Die Satzung über die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 25.1 „Mittelalterlicher Stadtkern - Westteil“ wird hiermit bekannt gemacht. Mit Ablauf des Tages der öffentlichen Bekanntmachung tritt die Satzung über die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 25.1 „Mittelalterlicher Stadtkern“ der Stadt Plau am See in Kraft.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 25.1 umfasst das westliche Gebiet des Altstadtbereiches zwischen der Elde im Süden und der Steinstraße im Norden sowie der Mittelstraße im Osten und den tiefen Grundstücken der Tuchmacherstraße im Westen.

Jedermann kann die Satzung über die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 25.1 „Mittelalterlicher Stadtkern - Westteil“ und die Begründung im Amt Plau am See, Bau- und Planungsamt, Markt 2 in 19395 Plau am See, während der Dienststunden einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Das Bebauungsplanverfahren wurde nach § 13 a BauGB (Bebauungspläne der Innenentwicklung) im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB und ohne Umweltbericht nach § 2 a BauGB durchgeführt, so dass eine zusammenfassende Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB nicht beizulegen ist.

Eine Genehmigung der höheren Verwaltungsbehörde ist gemäß § 10 Abs. 2 BauGB nicht erforderlich, da der Bebauungsplan aus dem wirksamen Flächennutzungsplan der Stadt Plau am See entwickelt wurde.

Eine Verletzung der in § 214 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängel der Abwägung sind unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von einem Jahr seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Plau am See geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen (§ 215 Abs. 1 BauGB). Ein Verstoß gegen Verfahrens- und Formvorschriften, die in der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-

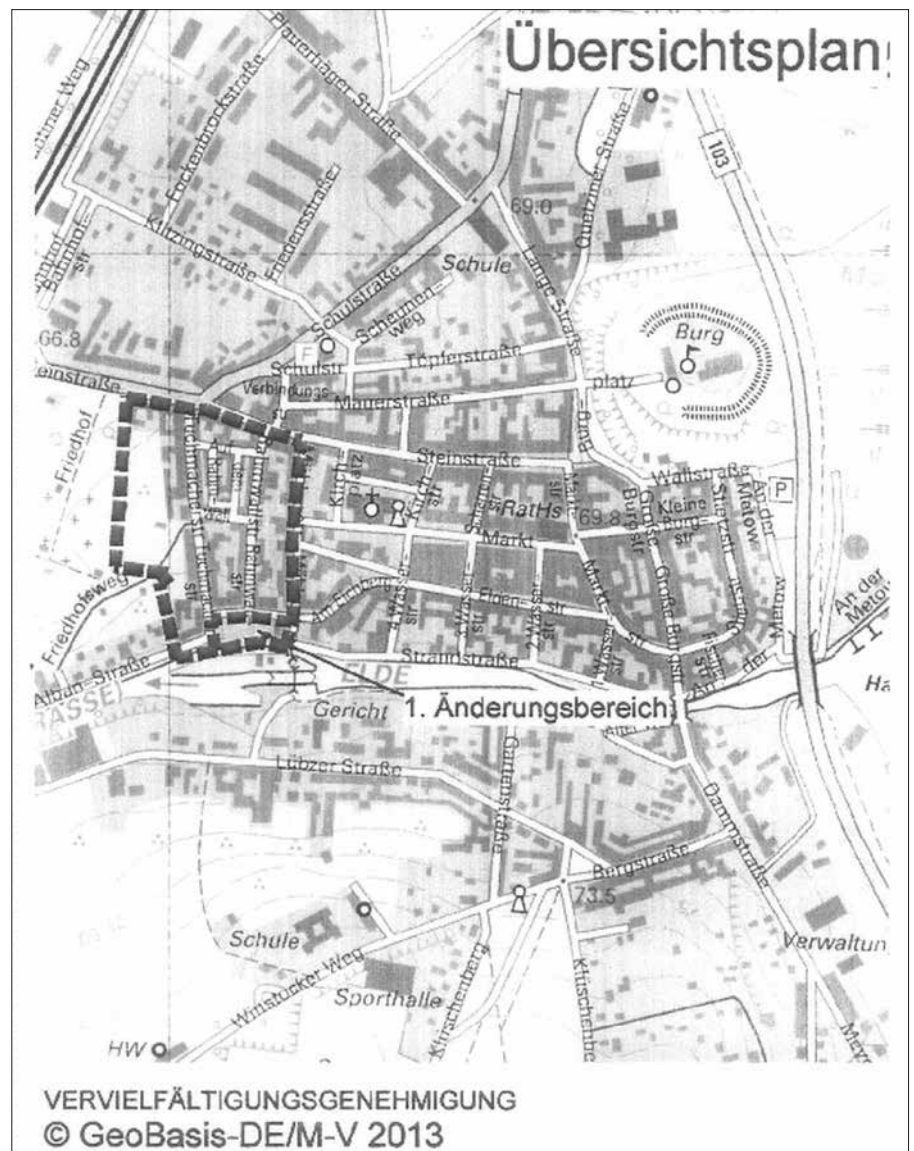
Vorpommern enthalten oder aufgrund dieser Kommunalverfassung erlassen worden sind, ist nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung unbeachtlich, wenn der Verstoß nicht innerhalb der Jahresfrist schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber der Stadt Plau am See geltend gemacht wird. Eine Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften kann stets geltend

gemacht werden (§ 5 Abs. 5 Kommunalverfassung für das Land M-V.)

Auf die Vorschriften des § 44 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diese 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 25.1 und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Plau am See, 26.08.2014

Gez. Reier
Bürgermeister



Sprechstunde der Servicestelle für pflegende Angehörige „SPA“ am 16. September 2014

Die Servicestelle für pflegende Angehörige führt seine nächste Sprechstunde in Plau am Dienstag, dem 16. September 2014 von 10.00 – 12.00 Uhr im Rathaus in Plau am See, Markt 2, Rathaussaal durch.

SPA ist eine zentrale Anlaufstelle für alle Fragen zur Pflege und bietet Pflegenden und ihren Familien sowie Pflegebedürftigen Service aus einer Hand.

Wir freuen uns auf ihren Besuch.

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Ganzlin als Rechtsnachfolger der Gemeinde Wendisch Priborn Satzung über den Bebauungsplan Nr. 2 „Biogasanlage“ im Gebiet der ehemaligen Gemeinde Wendisch Priborn Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 2 „Biogasanlage“

Für den von der Gemeindevertretung Wendisch Priborn in der öffentlichen Sitzung am 21.05.2014 beschlossenen Bebauungsplan Nr. 2 „Biogasanlage“ und der zusammen mit dem Bebauungsplan Nr. 2 aufgestellten Festsetzungen auf Grundlage der Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern wurde mit Schreiben des Landkreises Ludwigslust-Parchim vom 10.07.2014, Az.: BP 130045, die Genehmigung erteilt.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 2 befindet sich zwischen Wendisch Priborn und Tönchow, ca. 900 m südlich von Tönchow. Er grenzt unmittelbar an den Schweinemastbetrieb der Quickhof GmbH Co.KG.

Der Bebauungsplan Nr. 2 „Biogasanlage“ sowie die mit dem Bebauungsplan Nr. 2 aufgestellten Festsetzungen auf Grundlage der Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern treten mit Ablauf des Tages der Bekanntmachung in Kraft.

Jedermann kann den Bebauungsplan Nr. 2 „Biogasanlage“ einschließlich der Begründung (mit Umweltbericht) sowie der zusammenfassenden Erklärung ab diesem Tag im Amt Plau am See, Bauamt, während der allgemeinen Dienststunden einsehen und über seinen Inhalt Auskunft verlangen.

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 und Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) sowie der in § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängel in der Abwägung nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB sind gemäß § 215 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von einem Jahr seit Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde Ganzlin geltend gemacht worden sind. Bei der Geltendmachung ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen.

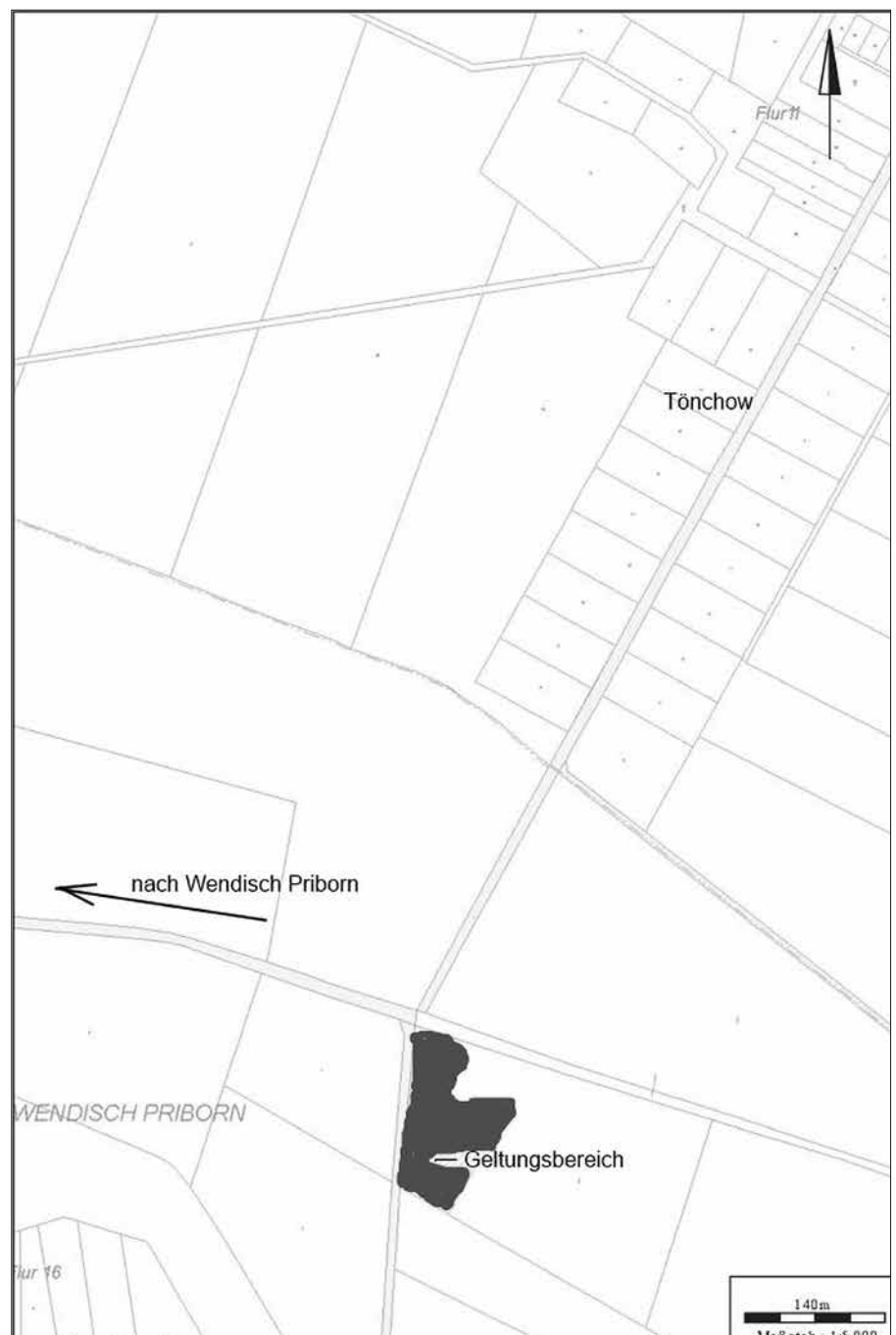
Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz

1 und 2 BauGB über die Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche im Falle der in den §§ 39 bis 42 bezeichneten Vermögensnachteile, deren Leistung schriftlich beim Entschädigungspflichtigen zu beantragen ist, und des § 44 Abs. 4

BauGB über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Ganzlin, 23.07.2014
gez. Tiemer
Bürgermeister

Übersichtsplan



Hauptsatzung der Gemeinde Ganzlin

Präambel

Auf der Grundlage des § 5 der geltenden Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Gemeindevertretung der Gemeinde Ganzlin vom 19.06.2014 und nach Anzeige bei der unteren Rechtsaufsichtsbehörde nachfolgende Hauptsatzung erlassen:

§ 1

Name/ Dienstsiegel

- (1) Die Gemeinde führt den Namen Ganzlin.
- (2) Die Gemeinde Ganzlin führt das kleine Landessiegel Mecklenburg-Vorpommern, das in einem runden Feld einen hersehenden Stierkopf mit abgerissenem Halsfell und Krone als Wappenbild Mecklenburgs zeigt. Die Umschrift lautet oben „GEMEINDE GANZLIN“.
- (3) Die Verwendung des Siegels durch Dritte bedarf der Genehmigung der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters.

§ 2

Ortsteile

Die Gemeinde besteht aus den Ortsteilen Dresenow, Dresenower Mühle, Ganzlin, Gnevsdorf, Hof Retzow, Klein Dammerow, Retzow, Tönchow, Twietfort, Wangelin und Wendisch Priborn. (S. Anlage) Es werden keine Ortsteilvertretungen gebildet.

§ 3

Rechte der Einwohner

- (1) Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister beruft durch öffentliche Bekanntmachung mindestens einmal im Jahr eine Versammlung der Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde ein. Die Einwohnerversammlung kann auch begrenzt auf Ortsteile durchgeführt werden.
- (2) Anregungen und Vorschläge der Einwohnerversammlung in Selbstverwaltungsangelegenheiten sind der Gemeindevertretung in einer angemessenen Frist zur Beratung vorzulegen, sofern sie dann beraten werden sollen. Mündliche Anfragen während der Gemeindevertretersitzung sollen, sofern sie nicht in der Sitzung selbst beantwortet werden, spätestens innerhalb von vierzehn Tagen schriftlich beantwortet werden.
- (3) Die Einwohnerinnen und Einwohner erhalten die Möglichkeit, in einer Fragestunde vor Beginn des öffentlichen Teils der Gemeindevertretersitzung Fragen an alle Mitglieder der Gemeindevertretung sowie die Bürgermeisterin oder den Bürgermeister zu stellen und Vorschläge oder Anregungen zu unterbreiten. Die

Fragen, Vorschläge und Anregungen dürfen sich dabei nicht auf Beratungsgegenstände der nachfolgenden Sitzung der Gemeindevertretung beziehen. Für die Fragestunde ist eine Zeit bis zu 30 Minuten vorzusehen.

- (4) Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister ist verpflichtet, im öffentlichen Teil der Sitzung der Gemeindevertretung über wichtige Gemeindeangelegenheiten zu berichten.

§ 4

Gemeindevertretung

- (1) Die Gemeindevertretersitzungen sind öffentlich.
- (2) Die Öffentlichkeit ist grundsätzlich in folgenden Fällen ausgeschlossen:
 1. einzelne Personenangelegenheiten außer Wahlen und Abberufungen,
 2. Steuer- Abgabeangelegenheiten Einzelner,
 3. Grundstücksgeschäfte,
 4. Vergabe von AufträgenDie Gemeindevertretung kann im Einzelfall, sofern rechtliche Gründe nicht entgegenstehen, Angelegenheiten der Ziffern 1-4 in öffentlicher Sitzung behandeln.
- (3) Anfragen von Gemeindevertretern sollen spätestens sieben Arbeitstage vor der Sitzung bei der Bürgermeisterin oder dem Bürgermeister eingereicht werden.

§ 5

Ausschüsse

Folgende Ausschüsse werden gebildet:

- (1) Haupt- und Finanzausschuss
Aufgaben: Personal- und Organisationsfragen, Finanz- und Haushaltswesen, Steuern, Gebühren, Beiträge und sonstige Abgaben sowie für die Entscheidungen über die Annahme oder Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen im Sinne von § 44 Abs. 4 KV M-V von 100,01 bis 1000,00 Euro.
Dem Haupt- und Finanzausschuss gehören neben der Bürgermeisterin oder dem Bürgermeister vier weitere Mitglieder der Gemeindevertretung an.
 - (2) Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Umwelt.
Aufgaben: Flächennutzungsplanung, Bauleitplanung, Wirtschaftsförderung, Hoch-, Tief- und Straßenbauangelegenheiten, Denkmalpflege, Probleme der Kleingartenanlagen
 - (3) Ausschuss für Jugend, Kultur, Sport und Soziales.
Aufgaben: Kitaangelegenheiten, Kultur- und Heimatpflege, Sportförderung und -entwicklung
 - (4) Rechnungsprüfungsausschuss
Aufgaben: Belegprüfung, Prüfung der Jahresrechnung und Prüfung der Eröffnungsbilanzen.
- Die vorgenannten Ausschüsse 2-4 der

Gemeindevertretung bestehen aus fünf Mitgliedern. Sie setzen sich aus mindestens drei Gemeindevertretern und bis zu zwei sachkundigen Einwohnerinnen oder Einwohnern zusammen.

- (5) Die Sitzungen der Ausschüsse sind nicht öffentlich.

- (6) Es werden für die Ausschüsse keine stellvertretenden Mitglieder gewählt.

§ 6

Bürgermeisterin oder Bürgermeister/ Stellvertreterin oder Stellvertreter

- (1) Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister trifft Entscheidungen unterhalb der folgenden Wertgrenzen:

1. über Verträge, die auf einmalige Leistungen bis zu 5.000,00 EUR gerichtet sind sowie bei wiederkehrenden Leistungen von 1.000,00 EUR pro Monat,
 2. über überplanmäßige Aufwendungen/ Auszahlungen von je 20% der betreffenden Haushaltsstelle, jedoch nicht mehr als je 5.000,00 EUR sowie bei außerplanmäßigen Aufwendungen/ Auszahlungen von 5.000,00 EUR je Aufgabefall,
 3. bei Veräußerung oder Belastung von Grundstücken bis 10.000,00 EUR, bei der Hingabe von Darlehen an andere amtsangehörigen Gemeinden, die innerhalb eines Haushaltsjahres zurückgezahlt werden, bis zu 10.000,00 EUR sowie bei Aufnahme von Krediten im Rahmen des Haushaltsplanes bis 100.000,00 EUR,
- (2) Die Gemeindevertretung ist laufend über die Entscheidungen im Sinne des Abs. 1 zu unterrichten.

- (3) Verpflichtungserklärungen der Gemeinde bis zu einer Wertgrenze von 750,00 EUR bzw. von 250,00 EUR bei wiederkehrenden Verpflichtungen können von der Bürgermeisterin oder vom Bürgermeister allein bzw. durch eine oder einen von ihr oder ihm beauftragten Bediensteten des Amtes in einfacher Schriftform ausgefertigt werden. Bei Erklärungen gegenüber einem Gericht liegt diese Wertgrenze bei 5.000,00 EUR.

- (4) Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister entscheidet über die Annahme oder Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen bis 100,00 EUR.

§ 7

Entschädigungen

- (1) Der Bürgermeister oder die Bürgermeisterin erhält eine monatliche Aufwandsentschädigung von 850,00 EURO. Für die Wahlperiode 2014 bis 2019, nach der Neubildung der Gemeinde durch Zusammenschluss von drei Gemeinden wird eine zusätzliche Entschädigung in Höhe von 150,00 EUR monatlich für die amtierende Bürgermeisterin oder den amtierenden Bürgermeister gewährt.
- (2) Der oder die erste stellvertretende Person des ehrenamtlichen Bürger

meisters oder der ehrenamtlichen Bürgermeisterin erhält monatlich 170,00 EUR, die zweite Stellvertretung monatlich 85,00 EUR. Zusätzlich erhalten sie ein Sitzungsgeld von 40,00 EUR. Die Stellvertreterinnen oder Stellvertreter der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters erhalten für die Dauer der Stellvertretung gemäß § 3 Abs. 4 Entschädigungsverordnung entsprechende Aufwandsentschädigung für jeden Tag. Nach drei Monaten der Vertretung erhält die stellvertretende Person die volle Aufwandsentschädigung nach Abs. 1, gleichzeitig entfällt die Aufwandsentschädigung für den Amtsinhaber. Damit entfallen Aufwandsentschädigungen für die Stellvertretung und das Sitzungsgeld.

(3) Die Mitglieder der Gemeindevertretung erhalten für Sitzungen der Gemeindevertretungen, ihrer Ausschüsse, in die sie gewählt sind, ein Sitzungsgeld von 40,00 EUR. Gleiches gilt für die sachkundigen Einwohner für die Teilnahme an Sitzungen des Ausschusses, in dem sie gewählt worden sind. Ausschussvorsitzende erhalten für jede von ihnen geleitete Ausschusssitzung 60,00 EUR.

(4) Pro Tag darf nur ein Sitzungsgeld gewährt werden.

§ 8

Öffentliche Bekanntmachung

(1) Satzungen der Gemeinde Ganzlin, soweit es sich nicht um Satzungen nach dem Baugesetzbuch (BauGB) handelt, sowie sonstige öffentliche Bekanntmachungen, die durch Rechtsvorschrift vorgegeben sind, werden im Internet unter der Adresse www.amtplau.de öffentlich bekannt gemacht.

Das Ortsrecht ist über den Link/Button „Ortsrecht“ zu erreichen.

(2) Einladungen zu den Sitzungen der Gemeindevertreter und ihrer Ausschüsse werden im Internet unter der Adresse www.amtplau.de über den Link/Button „Bekanntmachungen“ veröffentlicht.

(3) Satzungen sowie sonstige öffentliche Bekanntmachungen aufgrund von Vorschriften des BauGB erfolgen durch Abdruck im Amtsblatt des Amtes Plau am See („Plauer Zeitung“).

Die „Plauer Zeitung“ erscheint monatlich und wird in alle Haushalte der Gemeinde geliefert.

Daneben kann sich jedermann die Satzungen der Gemeinde Ganzlin vom Amt Plau am See, Markt 2, 19395 Plau am See, gegen Entgelt zusenden lassen. Textfassungen werden zur Mitnahme am Sitz der Verwaltung in der Dammstraße 33 bzw. Markt 2 während der Öffnungszeiten bereitgehalten.

(4) Auf die gesetzlich vorgeschriebene Auslegung von Plänen und Verzeichnis-

sen, soweit sie nicht nach Vorschriften des BauGB erfolgen, ist im Internet wie im Absatz 1 hinzuweisen. Die Auslegungsfrist beträgt einen Monat, soweit nicht gesetzlich etwas anderes bestimmt ist. Beginn und Ende der Auslegung sind auf dem ausgelegten Exemplar mit Unterschrift und Dienstsiegel zu vermerken.

(5) Sind öffentliche Bekanntmachungen in der gemäß Absatz 1-4 festgelegten Form infolge höherer Gewalt oder sonstiger unabwendbarer Ereignisse nicht möglich, so ist diese durch Aushang an den Bekanntmachungstafeln zu veröffentlichen.

Die Bekanntmachungstafeln der Gemeinde befinden sich an den Standorten: in Dresenow, Plauer Chaussee an der Bushaltestelle

in Ganzlin, Dorfstraße 27, ab 01.07.2014 ändert sich Dorfstraße 27 in Kirchstraße 6

in Gnevsdorf: Steinstraße vor der Kirche in Hof Retzow: Ringstraße 3

in Klein Dammerow: Am Ahrendsberg 7

in Retzow: Am Dorfplatz neben der Bushaltestelle

in Tönchow, Altenhofer Weg 4

in Twietfort, Fortweg 5

in Wangelin: Dorfstraße am Feuerwehrhaus

in Wendisch Priborn, Dorfgemeinschaftshaus, Bahnhofstraße 18

Die Aushangfrist beträgt 14 Tage.

Die Veröffentlichung ist in der ortsüblichen Form nachzuholen, insofern sie nicht durch Zeitablauf gegenstandslos geworden ist.

§ 9

Inkrafttreten

Diese Hauptsatzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

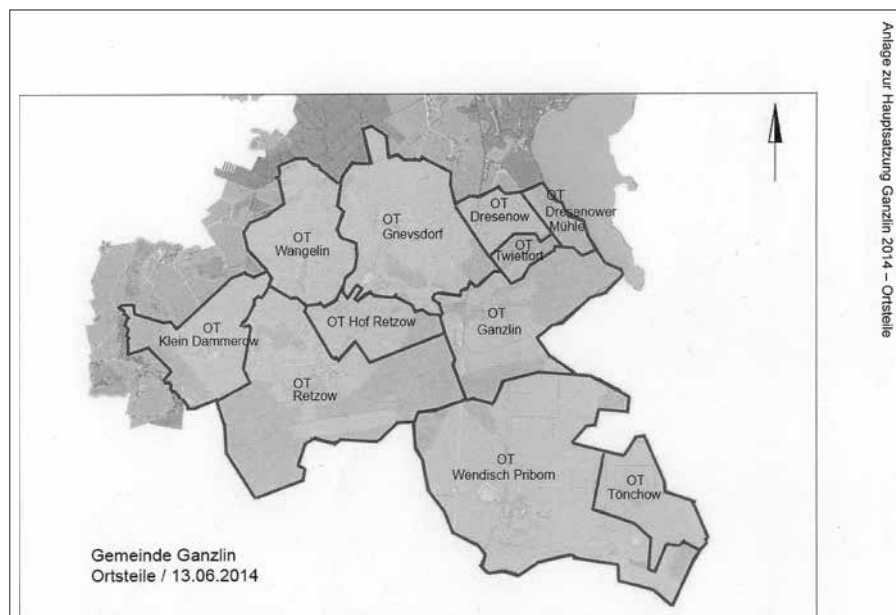
ausgefertigt:

Ganzlin, den 30.07.2014

Tierner

Bürgermeister

Die Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde wurde am 22.07.2014 erteilt.



Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese Verstöße entsprechend § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern nur innerhalb eines Jahres geltend gemacht werden. Die Frist gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften.

Tierner, Bürgermeister

Impressum

Die Plauer Zeitung ist Amtsblatt des Amtes Plau am See und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Amtes Plau am See verteilt. Daneben kann die Plauer Zeitung einzeln und im Abonnement beim Herausgeber gegen Erstattung einer pauschalen Schutzgebühr von 25,56 Euro pro Jahr bezogen werden.

Herausgeber: Amt Plau am See, Markt 2, 19395 Plau am See, Tel. 038735 / 494-0

Erscheinungsweise: monatlich. Zur ehrenamtlichen Redaktion gehören: Bürgermeister Norbert Reier, Gundula Engelberg (Hauptamt), Dr. W. Hennies (fr. Journalist). Repro und Druck: A.C. Froh, Plau am See - Veröffentlicht werden Beiträge und Fotos unentgeltlich, jedoch behalten wir uns das Recht, zu kürzen, vor.

Benutzersatzung Satzung über die Benutzung der Kindertagesstätte der Gemeinde Ganzlin

Auf der Grundlage der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg – Vorpommern in der Neufassung vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777) in Verbindung mit dem Achten Sozialgesetzbuch (SGB VIII) und dem Gesetz zur Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in Tagespflege Mecklenburg-Vorpommern (KiföG M-V) vom 01. April 2004 in der Fassung vom 02. Dezember 2004 zuletzt geändert am 16. Juli 2013 (GVOBl. M-V S. 452) wird nach Beschlussfassung der Gemeindevertretung Ganzlin in ihrer Sitzung am 07. August 2014 folgende Benutzersatzung erlassen:

§ 1

Träger und Rechtsform

Die Kindertagesstätte wird von der Gemeinde Ganzlin als öffentliche Einrichtung unterhalten. Durch ihre Inanspruchnahme nach Maßgabe dieser Satzung entsteht ein öffentlich-rechtliches Benutzungsverhältnis.

§ 2

Aufgaben

Die Aufgaben der Tageseinrichtungen für Kinder bestimmen sich nach KiföG M-V in seiner jeweils gültigen Fassung.

§ 3

Kreis der Berechtigten

(1) Die Kindertagesstätte steht grundsätzlich allen Kindern nach Maßgabe der verfügbaren Plätze offen, wobei jedes Kind im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt einen Rechtsanspruch auf Förderung in einer Tageseinrichtung für Kinder hat. Vorrang haben die Kinder, die in der Gemeinde ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben. Die Änderung der Wohnanschrift ist der Leitung der Kindertagesstätte durch die Personensorgeberechtigten umgehend mitzuteilen.

(2) Sofern in der Kindertagesstätte auf Antrag ein Kind aufgenommen wird, das in einem anderen Ort seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, müssen beide Gemeinde-/Stadtverwaltungen zur Finanzierung der nicht durch Elternbeiträge, Landeszuschüsse und Zuschüsse des örtlichen Trägers der Jugendhilfe gedeckten Kosten vor der Aufnahme des Kindes den Abschluss einer besonderen Vereinbarung anstreben.

(3) In Kindertagesstätte werden Kinder, die aus besonderen sozialen und pädagogischen Gründen vorrangig der

Förderung und Betreuung bedürfen, im Rahmen der verfügbaren Plätze bevorzugt aufgenommen. Maßgeblich ist die Satzung der Gemeinde in der jeweils gültigen Fassung. Im Übrigen entscheidet der Zeitpunkt der Anmeldung für die Aufnahme des Kindes.

(4) Wenn die festgelegte Kapazität nach Betriebserlaubnis der jeweiligen Einrichtung erreicht ist, können weitere Aufnahmen erst nach Freiwerden von Plätzen erfolgen.

(5) Kinder, die an ansteckenden Krankheiten leiden, werden nicht aufgenommen. Im Zweifel entscheidet

ein Arzt, der von der Gemeinde im Einvernehmen mit den Personensorgeberechtigten benannt wird.

(6) Übersteigt die Nachfrage nach Plätzen für Krippenkinder im Alter bis zu einem Jahr das bereitstehende Betreuungsangebot, kann die Aufnahme erfolgen, wenn mindestens eines der folgenden Kriterien erfüllt ist:

- Gewöhnlicher Aufenthalt in der Gemeinde

- Berufstätigkeit oder Ausbildung des Elternteils bei Alleinerziehenden

- Berufstätigkeit und/oder Ausbildung bei Verheirateten bzw. in eheähnlicher Gemeinschaft lebenden Paaren beider Partner

(7) Über die Gewährung eines Betreuungsplatzes in besonders belasteten Familiensituationen bzw. beim durch den sozialen Dienst des Jugendamtes festgestellten sozialpädagogischen Bedarf trifft die Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe eine Einzelfallentscheidung. Darüber hinaus sind der Zeitpunkt der Anmeldung (Platz auf der Warteliste) und ein entsprechendes freies Platzangebot maßgeblich.

§ 4

Öffnungszeiten, Betreuungszeiten, Schließzeiten, Schließtage

(1) Die Kindertagesstätte ist an Werktagen montags bis freitags geöffnet. Der Bürgermeister wird ermächtigt, Öffnungszeiten nach Anhörung des Elternrates festzusetzen und diese öffentlich bekannt zu machen.

Während der gesetzlich festgelegten Sommerferien in Mecklenburg-Vorpommern kann die Einrichtung bis zu zwei Wochen geschlossen werden.

Außerdem bleibt die Einrichtung zwischen Weihnachten und Neujahr jedes Jahres geschlossen.

(2) Bekanntgaben erfolgen entsprechend dem Bekanntmachungsrecht der Gemeinde und durch Aushang in der Kindertagesstätte.

(3) In der Kindertagesstätte „Kleine Strolche“ werden Krippen- und Kin-

dergartenkinder betreut. Es wird die Ganztagsbetreuung (bis 10 Std.), die Teilzeitbetreuung (bis 6 Std.) und die Halbtagsbetreuung (bis 4 Std.) angeboten. Mit der Anmeldung des Kindes haben sich die Personensorgeberechtigten zu den gewöhnlichen täglichen Hol- und Bringzeiten festzulegen.

(4) Die Kontrolle über die Einhaltung der gewählten Betreuungszeit obliegt der Leitung der Kindertagesstätte.

(5) Kinder sind i.d.R. täglich bis 8.30 Uhr in die Kindertagesstätte zu bringen.

§ 5

Aufnahme

(1) Jedes Kind muss unmittelbar vor seiner Aufnahme in die Tageseinrichtung ärztlich untersucht werden. Dies ist der Einrichtung nachzuweisen.

(2) Die Aufnahme erfolgt nach schriftlicher Anmeldung bei der Amtsverwaltung.

(3) Mit der Anmeldung erkennen die Personensorgeberechtigten diese Satzung sowie die Gebührensatzung an.

§ 6

Pflichten der Personensorgeberechtigten

(1) Die Personensorgeberechtigten übergeben die Kinder zu Beginn der Betreuungszeit dem Betreuungspersonal und holen sie nach Beendigung der Betreuungszeit beim Personal in der Einrichtung wieder ab. Die Aufsichtspflicht des Personals beginnt mit der Übernahme der Kinder im Gebäude der Einrichtung und endet mit der Übernahme der Kinder durch die Eltern oder abholberechtigten Personen beim Verlassen des Gebäudes.

(2) Sollen Kinder den Heimweg allein antreten, bedarf es zuvor einer schriftlichen Erklärung der Personensorgeberechtigten gegenüber der Leitung. Die Personensorgeberechtigten erklären bei der Aufnahme des Kindes in die Einrichtung schriftlich, wer außer ihnen zur Abholung des Kindes berechtigt ist. Diese Erklärung kann jederzeit widerrufen bzw. geändert werden.

(3) Bei Verdacht oder Auftreten ansteckender Krankheiten beim Kind oder in der Wohngemeinschaft des Kindes sind die Personensorgeberechtigten zu unverzüglicher Mitteilung an die Leitung der Einrichtung verpflichtet. In diesen Fällen darf die Einrichtung erst wieder besucht werden, wenn eine ärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung vorliegt.

(4) Die Abwesenheit des Kindes ist unverzüglich der Leitung der Kindertagesstätte mitzuteilen.

§ 7

Elternrat

Für die Tageseinrichtung wird nach § 8 des KiföG ein Elternrat gebildet, der in wesentlichen Angelegenheiten der Ta

geseinrichtung mitwirken soll.

§ 8

Versicherung

(1) Die Gemeinde versichert auf ihre Kosten alle Kinder gegen geringfügige Sachschäden.

(2) Gegen Unfälle in der Einrichtung sowie auf dem Hin- und Rückweg sind die Kinder gesetzlich versichert.

§ 9

Benutzungsgebühren

Für die Benutzung der Einrichtung wird von den gesetzlichen Vertretern der Kinder im Voraus eine Benutzungsgebühr nach Maßgabe der jeweils gültigen Gebührensatzung zu dieser Satzung erhoben.

§ 10

Abmeldung

(1) Abmeldungen sind bis zum 5. des laufenden Monats der Amtsverwaltung schriftlich mitzuteilen.

(2) Bei Fristversäumnis ist die Gebühr für einen Monat weiter zu zahlen.

(3) Werden die Satzungsbestimmungen nicht eingehalten, kann das Kind vom weiteren Besuch ausgeschlossen werden. Die Entscheidung hierüber trifft die Amtsverwaltung. Der Ausschluss gilt als Abmeldung.

(4) Werden durch die Personensorgeberechtigten 1 Monatsbeitrag der Benutzungsgebühr nicht gezahlt, kann durch die Verwaltung mit einer Frist von 14 Tagen die Betreuung des Kindes eingestellt werden.

(5) Verstoßen die Personensorgeberechtigten wiederholt gegen die vereinbarte tägliche Betreuungszeit, kann durch die Verwaltung mit einer Frist von 14 Tagen die Betreuung des Kindes eingestellt werden, sofern innerhalb der genannten Frist durch die Personensorgeberechtigten keine neue Festlegung zur Betreuungszeit erfolgt ist.

§ 11

Gespeicherte Daten

(1) Für die Bearbeitung des Antrages auf Aufnahme in die Kindertagesstätte sowie für die Erhebung der Benutzungsgebühren werden folgende personenbezogene Daten in automatisierten Dateien gespeichert: Allgemeine Daten: Name und Anschrift der Personensorgeberechtigten und der Kinder, Geburtsdaten aller Kinder sowie weitere zur kassenmäßigen Abwicklung erforderliche Daten.

(2) Die Löschung der Daten erfolgt 2 Jahre nach Abmeldung/Ausschluss des Kindes aus der Einrichtung.

§ 12

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.08.2014 in Kraft.

Gleichzeitig werden hiermit alle vorherigen Satzungen ausdrücklich aufgehoben

und ersetzt.

Ganzlin, den 07. August 2014

Tiemer

Bürgermeister

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese Verstöße entsprechend § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern nur innerhalb eines Jahres geltend gemacht werden. Die Frist gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften.

Tiemer

Bürgermeister

Gebührensatzung zur Benutzung der Kindertagesstätte Ganzlin

Auf der Grundlage der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg – Vorpommern vom 13. Juli 2011 (GVObI. S. 777) in Verbindung mit dem Achten Sozialgesetzbuch (SGB VIII) und dem Gesetz zur Förderung von Kindern in Kindertagesstätten und in Tagespflege Mecklenburg – Vorpommern (KiföG M-V) vom 01. April 2004 in der Fassung vom 02. Dezember 2004 zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Juli 2013 (GVObI. M-V S. 452) wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung Ganzlin am 07.08.2014 folgende Gebührensatzung erlassen:

§ 1 Geltungsbereich

Diese Satzung gilt für die Kindertagesstätte „Kleine Strolche“ Ganzlin.

§ 2 Gebührenerhebung

Die Gemeinde Ganzlin erhebt für die Betreuung von Kindern in der Kindertagesstätte Benutzungsgebühren nach dieser Satzung.

§ 3 Gebührenschuldner

Gebührenschuldner sind die Personensorgeberechtigten (Eltern) der Kinder in der Kindertagesstätte.

Mehrere Gebührenschuldner haften als Gesamtschuldner.

§ 4 Entstehen und Ende der Gebührenschuld

Die Gebührenschuld für die Benutzung der Kindereinrichtung entsteht mit der Aufnahme des Kindes in die Kindertagesstätte „Kleine Strolche“ Ganzlin und endet mit dem Wirksamwerden der Abmeldung oder dem Ausschluss des Kindes.

§ 5 Fälligkeit und Zahlung

Die Gebühren sind als Monatsbetrag zu entrichten. Die jährliche Gebührenschuld beträgt 12 Monatsbeiträge.

Die Gebühren sind am 5. eines jeden Monats für den laufenden Monat fällig und an die Stadtkasse zu entrichten. Die Gebührenzahlung soll in der Regel bargeldlos erfolgen. Eine Zahlung der Gebühren direkt in der Kindereinrichtung ist nicht zulässig.

Kommen Personensorgeberechtigte mit der Zahlung in Verzug, so wird der ausstehende Betrag schriftlich angemahnt. Erfolgt daraufhin keine Zahlung, kann das Kind ab 1. des kommenden Monats vom weiteren Besuch der Einrichtung ausgeschlossen werden.

§ 6 Benutzungsgebühren

Die Gebühren für die Benutzung der Kindertagesstätte sind auch zu entrichten, wenn die Einrichtung während der Ferien, an Feiertagen oder aus sonstigen Gründen geschlossen bleibt.

Wird ein Kind während eines Monats in die Kindertagesstätte aufgenommen, sind bei einer Aufnahme bis einschließlich zum 15. des Monats die vollen Gebühren für den Monat zu zahlen. Bei einer Aufnahme nach dem 15. des Monats ist die Hälfte der Gebühren für den Monat zu zahlen.

Wird die Betreuung des Kindes in der Kindereinrichtung gekündigt oder geändert, so muss dies bis zum 5. des lfd. Monats erfolgen, damit die Kündigung oder Änderung der Betreuung zum 1. des Folgemonats wirksam werden kann. Wenn ein Kind aufgrund ärztlich nachgewiesener Erkrankung die Kindereinrichtung über einen zusammenhängenden Zeitraum von mehr als einem Monat nicht besuchen kann, kann die Benutzungsgebühr für diesen Zeitraum auf Antrag erstattet werden. Der Antrag ist innerhalb von drei Tagen nach Genesung des Kindes schriftlich bei der Amtsverwaltung Plau am See zu stellen. Bei einer Abwesenheit für einen kürzeren Zeitraum bleibt die Höhe der Benutzungsgebühren unberührt.

§ 7 Höhe der Benutzungsgebühren

Die Benutzungsgebühren werden auf der Grundlage der Verhandlungen der Leistungsverträge zur Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen (§ 16 Kinderförderungsgesetz – KiföG M-V) erhoben. Die Höhe der Benutzungsgebühren ist im § 8 dieser Satzung aufgeführt.

Grundlage für die Höhe der Ermäßigung der Benutzungsgebühren ist die Satzung des örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe in der jeweils gültigen Fassung. Der Antrag auf Ermäßigung des Elternbeitrages in einer Kindertagesstätte im Landkreis Ludwigslust-Parchim ist beim Landkreis Ludwigslust-Parchim, SG Kindertagesstätten, Putlitzer Straße 25, 19370 Parchim zu stellen.

Eine Kopie des Bescheides des Landkreises Ludwigslust-Parchim über die Ermäßigung des Elternbeitrages ist dem Amt Plau am See bzw. der Kindereinrichtung sofort zu übergeben.

Hat ein Kind seinen gewöhnlichen Aufenthalt in einer anderen Gemeinde/Stadt und werden die durch Elternbeiträge, Landeszuschüsse und Zuschüsse des örtlichen Trägers nicht gedeckten Betriebskosten nicht anteilig von der Gemeinde, in der das Kind seinen gewöhnlichen

Monatliche Gebühren

	Ganztags bis 10 Std./Tag	Teilzeit bis 6 Std./Tag	Halbtags bis 4 Std./Tag
Krippenkinder	271,76 €	176,61 €	129,02 €
Kindergarten	145,08 €	100,60 €	78,35 €

Für zusätzliche Betreuungszeiten, die über die im Betreuungsvertrag vereinbarten Zeiten hinausgehen, sind für

Krippenkinder	8,00 EUR je angefangene Betreuungsstunde	
Kindergartenkinder	5,00 EUR je angefangene Betreuungsstunde	zu zahlen.

§ 9 Verpflegungskosten

Integraler Bestandteil des Leistungsangebotes der Kita ist eine vollwertige und gesunde Verpflegung der Kinder. Die Kita schließt über deren Lieferung eine Vereinbarung mit einem Anbieter. Die Kosten für die Verpflegung haben die Personensorgeberechtigten zu tragen. Die Verpflegungskosten sind als Monatsbeitrag (17 Tage im Monat) kalkuliert und sind gemeinsam mit den Gebühren am 5. eines jeden Monats für den laufenden Monat fällig und an die Stadtkasse zu entrichten.

Die Verpflegungskosten betragen monatlich 28,90 Euro.

§ 10 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt rückwirkend zum 01. August 2014 in Kraft.

Gleichzeitig werden alle vorherigen Satzungen ausdrücklich aufgehoben und ersetzt.

Ganzlin, den 07.08.2014

Tierner, Bürgermeister

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese Verstöße entsprechend § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern nur innerhalb eines Jahres geltend gemacht werden. Die Frist gilt nicht für die Verletzung von Anzeig-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften.

Tierner, Bürgermeister

Die nächste Plauer Zeitung
erscheint am 15. Oktober 2014
Anzeigenschluss ist
der 6. Oktober 2014

Aufenthalt hat, aufgrund einer besonderen Vereinbarung übernommen, tragen die Personensorgeberechtigten diese Kosten.

Die Benutzungsgebühren können sich durch erhöhte Betreuungszeiten bei Mehrbedarf zusätzlich erhöhen.

§ 8 Festlegung der Gebühren

Die Gebühren basieren auf der Grundlage der verhandelten Leistungsverträge zwischen dem Landkreis Ludwigslust-Parchim und der Gemeinde Ganzlin.

Wahl des Plauer Seniorenbeirates

Die Wahlversammlung des Seniorenbeirates - unter der Leitung des Bürgervorstehers Herrn Tast am 6.8.14 - war erfolgreich. Der Einladung des Bürgermeisters und des amtierenden Seniorenbeirates waren 54 Seniorinnen und Senioren gefolgt. Das war die erste demokratische Wahl einer Interessenvertretung der älteren Bürger jenseits des 60. Lebensjahres in Plau für die nächsten 5 Jahre.

Betrachten wir das vom Standpunkt des Demografiewandels, so ist der Anspruch der Senioren mitzuwirken an dem Ziel „Seniorenfreundliche Stadt“ berechtigt. Immerhin wird der Anteil der über 60jährigen um 2020 in Plau etwa um 36 % und der Pflegebedürftigen um 27,5 % anwachsen. Darauf sollten sich alle Verantwortlichen in der Stadt einstellen. In dem Rechenschaftsbericht, gehalten von Dr. Rainer Nissler, Sprecher des Beirates, sind die Schwerpunkte der bisherigen und weiteren Arbeit aufgezeigt worden.

9 Seniorinnen und Senioren stellten sich der geheimen Wahl. 7 Kandidaten erhielten das Vertrauen, im neuen Beirat vertreten zu sein. Der Erstplatzierte bekam 85 % der Stimmen und immerhin hat auch die 9. Kandidatin noch 41 % der abgegebenen Stimmen erhalten.

Auf der nachfolgenden Stadtvertretersitzung erfolgt die Bestätigung der neu gewählten Senioren, danach erst erfolgt die konstituierende 1. Sitzung des Beirates. Wir berichten darüber.

Ihr Dr. Rainer Nissler

Verkauf von Grundstücken aus dem Sanierungsvermögen der Stadt Plau am See – Sanierungsgebiet –

Die BIG-Städtebau Mecklenburg-Vorpommern GmbH bietet als treuhänderischer Sanierungsträger der Stadt Plau am See zum Kauf an:

Mühlenstraße 6 und Auf dem Eichberg 11:

Flurstücke 449/18 und 449/20, insgesamt 194 m², unbebautes Grundstück, Bodenwert 8.342 €

Mühlenstraße 8:

Flurstück 449/6, Größe 92 m², unbebautes Grundstück, Bodenwert 3.956 €

Die Stadt Plau am See verkauft aus ihrem Sanierungsvermögen – Sanierungsgebiet „Mittelalterlicher Stadtkern“ – bebaute und unbebaute Grundstücke. Für den Käufer bestehen zeitlich gebunden die Sanierungs- bzw. Bauverpflichtung, insbesondere für die unbebauten Grundstücke, und eine Nutzungsbindung.

Auskünfte, insbesondere auch Vereinbarungen zu Objektbesichtigungen, erteilt auch

Frau Krause, Stadt Plau am See, Markt 2, Bau- und Planungsamt Tel. 038735/49447.

Fundsache

Liebe Bürgerinnen und Bürger unseres Amtes,

falls Sie Abfall vermissen oder den jemand bewusst bzw. unbewusst im Graben am Plauerhäger Weg in Plau am See entsorgt hat, bitten wir hiermit den Verursacher seinen Abfall an der dafür vorgesehenen Müllentsorgung oder beim Entsorgungsunternehmen Ebert in Plau am See abzugeben. Der Weg zu den entsprechenden Einrichtungen ist kürzer und Sie ersparen dem städtischen Bauhof Arbeit und Kosten. Wenn es Bürger gibt, die Hinweise auf derartige Handlungen geben können, würden wir uns sehr freuen. Illegale Müllentsorgung in Natur und Umwelt ist für einen Luftkurort und für die Entwicklung des Tourismus imageschädigend.

Reier, Bürgermeister



Sie kommt- Erste Seniorentagespflege in der Plauer Region

Der Seniorenbeirat Plau am See hatte mehrfach auf die Notwendigkeit – siehe auch SVZ und Plauer Zeitung, einer Tagespflege für bedürftige Senioren hingewiesen und dabei als Beispiel auf die private Seniorentagespflegestätte in Charlottental (Krakow) aufmerksam gemacht. Die dadurch entstandenen Kontakte der Stadt Plau am See und der Leiterin in Charlottental, Frau Drenkhahn, führten nun zu einer Bürgerversammlung in Karow am 21. August. Eingeladen hatte der Vorsitzende der Ortsvertretung Herr Wellenbrock. Es besteht die Absicht, dass ehemalige Kita-gebäude in Karow an die Charlottentaler Einrichtung zu verkaufen, was volle Zustimmung fand. Eine weitere temporäre

NBS Bauernsiedlung GmbH, Spaldingsplatz 12, 18273 Güstrow

Bodenordnungsverfahren Stuer-Altenhof

Gemeinden Stuer, Altenhof, Landkreis Mecklenburgische Seenplatte

Gemeinden Ganzlin, Stadt Plau am See, Landkreis Ludwigslust-Parchim

Öffentliche Bekanntmachung

- Bekanntgabe des Bodenordnungsplanes

- Ladung zum Anhörungstermin

In dem Bodenordnungsverfahren Stuer-Altenhof habe ich gemäß § 59 Flurbereinigungs-gesetz (FlurbG) in der Fassung vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546) mit späteren Änderungen für das Gebiet des Bodenordnungsplanes folgenden Termin festgesetzt, zu dem hiermit alle Beteiligten geladen werden:

- Termin zur Bekanntgabe des Bodenordnungsplanes und zur Erläuterung der neuen Flureinteilung und
- Anhörungstermin zur Entgegennahme von eventuellen Widersprüchen gegen den Bodenordnungsplan.

Der Termin findet am

Montag, den 20.10.2014 um 18.00 Uhr im Gemeindehaus „Fritz-Reuter“, Dorfstraße 26, 17209 Stuer statt.

Beteiligte sind:

- a) als Teilnehmer die Eigentümer und Erbbauberechtigten der zum Bodenordnungsgebiet gehörenden Grundstücke,
- b) als Nebenbeteiligte u. a. Inhaber von Rechten an den zum Bodenordnungsgebiet gehörenden Grundstücken oder von Rechten an solchen und von persönlichen Rechten, die zum Besitz oder zur Nutzung solcher Grundstücke berechtigen oder die Nutzung solcher Grundstücke beschränken.

Jedem Teilnehmer wird rechtzeitig vor dem Anhörungstermin ein Auszug aus dem Bodenordnungsplan übersandt, der seine neuen Grundstücke nach Fläche und Wert sowie das Verhältnis seiner Gesamtabfindung zu dem von ihm Eingebraachten nachweist.

Nutzung von Räumen für Vereine, Interessengruppen als auch für private Feiern wird durch Rückmietung im Kaufvertrag geregelt. Ziel ist es, pflegende Angehörige durch die Tagespflege zu unterstützen und zu entlasten.

Dazu wird, wie Frau Drenkhahn informierte, ein geordneter Tagesablauf organisiert, wobei individuelle Wünsche und Bedürfnisse berücksichtigt werden: organisierte Anfahrt, gemeinsames Frühstück, Zeitungsschau, gemeinsames Mittagessen, Ruhezeit, Kaffeezeit, organisierte Abfahrt u.a.

Die Betreuung erfolgt tageweise, auch mehrere Tage pro Woche sind möglich.

Die Kosten belaufen sich auf einen Eigenanteil von 11,48 € pro Person und

Der Bodenordnungsplan „Stuer-Altenhof“ liegt außerdem zur Einsichtnahme aus:

- im Amt Röbel-Müritz, Marktplatz 1, 17207 Röbel

vom 15.09.2014 bis 17.10.2014 zu den bekannten Öffnungszeiten

- im Amt Plau am See, Markt 2, 19395 Plau

vom 15.09.2014 bis 17.10.2014 zu den bekannten Öffnungszeiten

- bei der NBS Bauernsiedlung GmbH, Spaldingsplatz 12, 18273 Güstrow

vom 15.09.2014 bis 17.10.2014 jeweils in der Zeit

Mo – Fr 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr; Mo – Do 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Die Teilnehmer, die sich die neue Flureinteilung anzeigen lassen wollen, werden aufgefordert, diesen Wunsch zwecks Terminfestlegung zu den o. g. Auslegungszeiten des Bodenordnungsplanes anzumelden.

Ich weise darauf hin, dass Widersprüche gegen den bekannt gegebenen Bodenordnungsplan von den Beteiligten zur Vermeidung des Ausschlusses im Anhörungstermin vorzubringen sind (§ 59 FlurbG).

Beteiligte, die an der Wahrnehmung der Termine verhindert sind, können sich durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen. Vollmachtsvordrucke können bei der NBS Bauernsiedlung GmbH angefordert werden.

Güstrow, den 01.09.2014

gez. I. Kullessa

Tag, wobei sich in Charlottental gezeigt hat, dass für 50 % der bedürftigen Gäste die Kosten ganz von den Kassen übernommen werden können.

Der Seniorenbeirat begrüßt und unterstützt diesen gelungenen Anlauf, wünscht sich zu gegebener Zeit weitere Informationen und auch eine Lösung in und für die Stadt Plau am See.

D. Hendriok i.A. des Seniorenbeirates Plau am See

Jagdgenossenschaft Ganzlin,
Der Vorstand

Einladung

Sehr geehrte Mitglieder der Jagdgenossenschaft Ganzlin!

Zu unserer Mitgliederversammlung am **Samstag, den 13.09.2014 um 19:00 Uhr in der Gaststätte Hinzpeter in Ganzlin** laden wir Sie herzlich ein. Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt.

Tagesordnung:
Punkt 1: Begrüßung der Mitglieder und Feststellung der Beschlussfähigkeit
Punkt 2: Bestätigung der Tagesordnung
Punkt 3: Bericht des Vorstandes
Punkt 4: Aussprache und Beschluss einer neuen Satzung mit Abweichungen zur aktuellen Mustersatzung (Möglichkeit der Reduzierung der Vorstandsmitglieder von 4 auf 3)
Punkt 5: Wahl des Wahlvorstandes, Übergabe des Versammlungsleitung
Punkt 6: Wahl des Jagdvorstehers, Übergabe des Versammlungsleitung
Punkt 7: Wahl des stellvertretenden Jagdvorstehers
Punkt 8: Wahl des Schriftführers
Punkt 9: Wahl des Kassenverwalters
Punkt 10: Entlastung des Notvorstandes
Punkt 11: Schlusswort des neuen Jagdvorstehers und Verabschiedung

Bemerkungen:
Mitglieder der Jagdgenossenschaft Ganzlin sind alle Grundstückseigentümer, die bejagbare Flächen in der Gemarkung Ganzlin besitzen. Der Anspruch der Jagdpacht besteht bei Eigentumsnachweis oder erteilter Vollmacht des Eigentümers.
Sollten Sie der Einladung nicht nachkommen können, bitten wir Sie, einen Jagdgenossen Ihres Vertrauens schriftlich zu bevollmächtigen, in Ihrem Sinn bei den Abstimmungen zu handeln.
Der Entwurf der neuen Satzung liegt zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros Ganzlin aus, oder kann elektronisch über die Webseite des Amtes Plau am See -> Bekanntmachungen eingesehen werden.
W. Arndt, Vorsitzender der Jagdgenossenschaft
Ganzlin, den 28.07.2014

Gemeinsam die Region gestalten Projektaufruf 2014 der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Warnow-Elde-Land

Über die EU-Gemeinschaftsinitiative LEADER werden seit 1991 modellhaft innovative Aktionen im ländlichen Raum gefördert. Die LEADER-Region Warnow-Elde-Land, ist eine von 13 LEADER-Regionen in Mecklenburg-Vorpommern und deckungsgleich mit dem Gebiet des Altkreises Parchim. Für die Förderperiode von 2007 bis 2013 standen der LAG Warnow-Elde-Land 6,45 Mio. Euro für die Umsetzung von Projekten zur Entwicklung des ländlichen Raumes zur Verfügung. Mit diesen Mitteln konnten 81 Projekte zur Umsetzung der Entwicklungsstrategie unterstützt werden. Dadurch wurden Gesamtinvestitionen in Höhe von 9,4 Mio. EUR in der Region ausgelöst.

Die LAG Warnow-Elde-Land möchte die erfolgreiche Arbeit zur nachhaltigen Entwicklung der LEADER-Region auch in der Förderperiode 2014–2020 fortsetzen. Dazu werden ihre Projektideen gesucht.

Was wird gesucht?

Ziel des Projektaufrufs ist es, innovative, nachhaltige Ideen, Projekte und Handlungsansätze als modellhafte Vorhaben zu identifizieren und die Akteure für eine Zusammenarbeit mit der Lokalen Aktionsgruppe zu motivieren. Haben Sie eine Projektidee, welche die Zukunft der Region sichern hilft? Dann beteiligen Sie sich! Die eingereichten Projektideen

haben die Chance, in die Entwicklungsstrategie der Aktionsgruppe als Modellprojekte aufgenommen und mit Unterstützung der LAG umgesetzt zu werden. Wer kann mitmachen?

Mitmachen können alle Akteure, die die LEADER-Region zukunftsfähig gestalten wollen, darunter Kommunen, Vereine oder Privatpersonen, die in der LEADER-Region ansässig sind und/ oder ihr Vorhaben auf die Region ausrichten.

Wie können Sie mitmachen?

Die Teilnahme erfolgt schriftlich mit einem Projektbogen, welcher auf der Homepage der LAG Warnow-Elde-Land veröffentlicht ist. www.warnow-elde-land.de

Hier erhalten Sie auch weitere Informationen zu LEADER und der Lokalen Aktionsgruppe Warnow-Elde-Land.

Wann ist Einsendeschluss?

10. Oktober 2014

Senden Sie bitte Ihren Projektbogen per Post oder E-Mail an die Lokale Aktionsgruppe.

Ihre Fragen beantwortet:

Kristin Hormann

Regionalmanagement der LAG Warnow-Elde-Land

c/o Landgesellschaft M-V mbH

Lindenallee 2a

19067 Leezen

Tel.: 03866 404-196

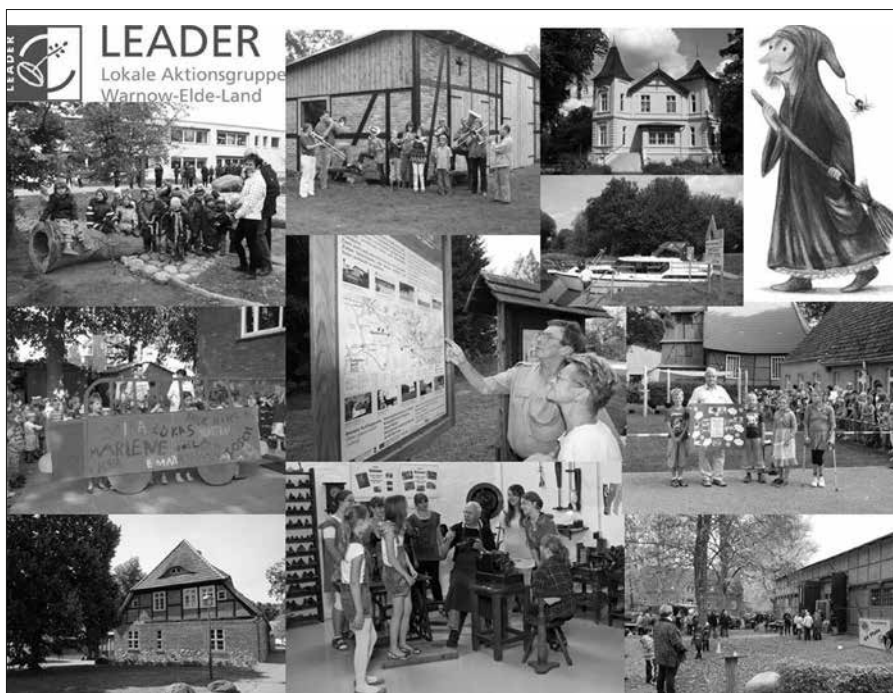
E-Mail: kristin.hormann@lgm.de



20 Jahre Quetziner Strandfest

Es ist wieder Ruhe eingekkehrt am Quetziner Badestrand und das Jubiläumsstrandfest ist schon wieder Geschichte. Zum 20. Mal haben die Organisatoren alle Kräfte mobilisiert und ein Event auf die Beine gestellt, dass für Jung und Alt, für Groß und Klein bei Sport, Spiel, Spaß und Unterhaltung in breiter Vielfalt keine lange Weile aufkommen ließ. Der einzige Wehrmutstropfen bestand darin, dass das Höhenfeuerwerk nicht wie in den vergangenen Jahren vom Ponton auf dem Plauer See abgeschossen werden durfte. Nicht einmal die Nutzung der Alternative zum Abschuss von der Kohlinsel war möglich. Dem Feuerwerker wurde die dazu erforderliche Genehmigung der zuständigen Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes als Eigentümers zur Nutzung der Bundeswasserstraße, auch nicht zur Überfahrt auf die Kohlinsel bei Androhung von Strafe verweigert. Bisher konnte noch nicht endgültig geklärt werden, worin die Ursachen für dieses strikte Verbot liegen. Doch es gab natürlich zahlreiche andere Höhepunkte an diesem Wochenende, die von den Besuchern mit viel Lob und Anerkennung bedacht wurden. So fanden die Wasserspiele am Freitagabend, die in diesem Jahr erstmals mit einem Feuerwerk gekoppelt wurden, viel Beifall.

Der Vorstand des Quetziner Siedler- und Heimatvereins möchte sich an dieser Stelle recht herzlich bei allen fleißigen Helfern bedanken. Ein besonderer Dank gilt dem Plauer Bürgermeister Norbert Reier, dem Bauhof und der DRK Wasserschutz für ihre umfangreiche und unkomplizierte Unterstützung. Besonderer Dank gilt auch allen Sponsoren, die unseren Verein und das Jubiläumsstrandfest mit Geld- und Sachspenden wirkungsvoll unterstützt haben. Leider sind unsere Erwartungen diesbezüglich nur teilweise erfüllt worden. Die Ursache dafür sehen wir in der stark gewachsenen Vielzahl von Veranstaltungen in den Sommermonaten, Jürgen Patzig



Projekte LAG.

*Wir gratulieren zum Geburtstag
in der Zeit vom 11.09. bis 15.10.2014
in Plau am See:*

Herrn J. Achnitz	zum 71.
Herrn G. Adler	zum 83.
Herrn L. Ax	zum 72.
Frau I. Baier	zum 92.
Herrn C. Behrens	zum 83.
Herrn G. Bischoff	zum 81.
Frau M. Bobzin	zum 77.
Frau H. Brümmer	zum 78.
Frau R. Dietrich	zum 85.
Frau M. Drews	zum 73.
Frau C. Drygalla	zum 80.
Frau U. Eierfind	zum 73.
Herrn W. Erbe	zum 81.
Frau M. Evert	zum 90.
Herrn G. Fuchs	zum 72.
Herrn G. Fürstenberg	zum 79.
Frau H. Garg	zum 74.
Herrn G. Grittke	zum 75.
Frau E. Hahn	zum 72.
Frau E. Halder	zum 75.
Herrn A. Hantke	zum 75.
Herrn B. Häntschel	zum 80.
Frau E. Harke	zum 82.
Frau E. Harm	zum 79.
Frau H. Herhold	zum 81.
Herrn W. Hinrichs	zum 78.
Frau L. Hübler	zum 84.
Herrn N. Hytra	zum 71.
Herrn A. Jabs	zum 82.
Frau W. Joch	zum 80.
Frau I. Jürgens	zum 75.
Frau A. Kasch	zum 88.
Frau I. Kienitz	zum 76.
Frau H. Kleinschmidt	zum 81.
Herrn W. Klemm	zum 70.
Frau E. Knap	zum 84.
Herrn A. Koch	zum 80.
Frau G. Köhn	zum 85.
Frau G. Köhncke	zum 71.
Frau W. Konetzny	zum 73.
Herrn E. Krause	zum 76.
Frau M. Krause	zum 74.
Herrn K. Kretzschmar	zum 74.
Herrn S. Krohn	zum 73.
Herrn H. Krüger	zum 74.
Herrn W. Krüger	zum 70.
Herrn B. Kühn	zum 76.
Frau H. Kunz	zum 74.
Frau H. Kuse	zum 85.
Frau A. Kusel	zum 75.
Herrn H.-D. Kusel	zum 77.
Herrn J. Kutsche	zum 77.
Frau R. Lampe	zum 75.
Frau H. Lange	zum 86.
Frau E. Lattek	zum 73.
Herrn H. Lemke	zum 73.
Frau V. Lenk	zum 88.
Frau B. Leppin	zum 92.
Herrn H. Leu	zum 87.
Frau L.-L. Lietsch	zum 84.
Herrn H. Lübke	zum 76.
Frau L. Lüpke	zum 75.

Herrn G. Mau	zum 73.
Frau R. Mau	zum 71.
Frau E. Meier	zum 81.
Frau E. Meister	zum 91.
Herrn T. Meller	zum 83.
Frau H. Mescke	zum 72.
Herrn W. Dr. Meyer	zum 78.
Herrn K.-F. Michael	zum 73.
Frau A. Michalski	zum 89.
Frau M. Micheel	zum 72.
Frau I. Minge	zum 87.
Herrn B. von Mueller	zum 72.
Herrn W. Müller	zum 84.
Frau F. Neß	zum 91.
Herrn H. Neubecker	zum 79.
Frau H. Noack	zum 77.
Herrn W. Nußbucker	zum 78.
Herrn H. Oltersdorf	zum 84.
Frau I. Pagels	zum 77.
Frau E. Pastowsky	zum 71.
Herrn W. Pauk	zum 71.
Frau G. Petersen	zum 80.
Herrn G. Poschmann	zum 76.
Frau E. Prüter	zum 75.
Frau M. Raddatz	zum 72.
Frau A. Rauchstein	zum 80.
Frau E. Reichert	zum 79.
Frau M. Reppenhagen	zum 88.
Herrn K. Rieme	zum 72.
Herrn W. Rieme	zum 74.
Herrn E. Roepke	zum 72.
Herrn K. Rogmann	zum 85.
Frau G. Rohbeck	zum 79.
Frau H. Ruchhöft	zum 72.
Herrn P. Ruchhöft	zum 74.
Herrn E. Rücker	zum 84.
Herrn G. Rupp	zum 75.
Frau E. Samorski	zum 71.
Frau M. Scheel	zum 85.
Frau M. Schiller	zum 90.
Frau E. Schlefske	zum 72.
Herrn G. Dr. Schmidt	zum 85.
Frau R. Scholz	zum 86.
Frau I. Schröder	zum 77.
Herrn E. Schubert	zum 73.
Herrn U. Schütt	zum 74.
Frau I. Schwager	zum 75.
Frau S. Seifert	zum 71.
Herrn H.-H. Siebert	zum 83.
Herrn U. Sikorski	zum 83.
Herrn D. Stadtkus	zum 78.
Frau G. Staginnus	zum 72.
Frau U. Staupe	zum 83.
Frau E. Steinmann	zum 73.
Frau E. Strehlow	zum 73.
Herrn H. Thomas	zum 70.
Herrn R. Weber	zum 70.
Frau E. Wegner	zum 77.
Herrn M. Wegner	zum 78.
Frau E. Wehland	zum 83.
Herrn H. Wehland	zum 88.
Frau G. Weidemann	zum 71.
Frau A. Weigelt	zum 76.
Herrn E. Weihsert	zum 79.

Herrn O. Wendt	zum 88.
Frau T. Wiedemann	zum 79.
Frau U. Winter	zum 87.
Frau W. Witt	zum 71.
Frau F. Wramp	zum 75.
Frau G. Zühlke	zum 90.

in der Gemeinde Barkhagen:

Frau B. Creutzburg	zum 71.
Frau L. Dorand	zum 87.
Frau H. Drewanz	zum 81.
Frau A. Gebert	zum 83.
Frau H. Hilgert	zum 71.
Frau D. Ortman	zum 76.
Frau M. Pleger	zum 87.
Herrn G. Rehmer	zum 72.
Frau F. Stolarczuk	zum 81.

in der Gemeinde Ganzlin:

Frau G. Bähr	zum 84.
Herrn K.-D. Busse	zum 71.
Frau E. Dencker	zum 75.
Herrn P. Dencker	zum 75.
Frau U. Dibbert	zum 78.
Herrn R. Dollmansk	zum 74.
Herrn R. Dornquast	zum 72.
Herrn K. Fengler	zum 72.
Frau A. Helbig	zum 80.
Herrn K. Hildebrandt	zum 72.
Herrn N. Krämer	zum 73.
Frau I. Martens	zum 72.
Frau K. Meßmann-Wolf	zum 70.
Frau G. Möller	zum 87.
Herrn W. Muth	zum 82.
Herrn H. Peters	zum 74.
Frau E. Rickert	zum 73.
Frau H. Saul	zum 83.
Frau L. Schaldach	zum 77.
Herrn H. Schmidt	zum 70.
Frau G. Schubert	zum 74.
Herrn W. Schubert	zum 76.
Herrn W. Spreemann	zum 75.
Frau C. Steinig	zum 76.
Frau A. Stüdemann	zum 74.
Herrn D. Wilhelm	zum 76.
Frau C. Winter	zum 79.
Herrn H. Wolter	zum 72.

Herzliche Glückwünsche!

Wir trauern um:

Margarete Kleinschmidt
Detlef Schönberg
Erich Voelz
Renate Blask
Reinhold Plha

Urlaub/Weiterbildung

Dr. Stöwe 20.09. bis 30.09.2014

**Gottesdienste der Neuapostolischen
Kirche Plau am See, Strandstraße**

mittwochs 19.30 Uhr
sonntags 09.30 Uhr

Bereitschaftszeiten der Zahnärzte:

Zur Information:

Ab 7. Januar 2013 wechseln die behandelnden Zahnärzte für den Notdienst täglich. Der Einzugsbereich erstreckt sich jetzt bis Parchim. Den vollständigen Notdienstplan für das Jahr 2014 finden Sie im Internet unter der Adresse www.amtplau.de über den Link/Button Service. In der Plauer Zeitung erscheinen nur die Notdienste der Zahnärzte Plau/Lübz/Goldberg.

12.09.14 ZA P. Glaner

Plau, Quetziner Str. 2 A
dienstl.: 038735 46173
privat: 0173 6332056

14.09.14 Dr. J. Hagin

Plau, Steinstr. 46 A
dienstl.: 038735 41183
privat: 038735 45621

15.09.14 FZÄ S. Hagin

Plau, Steinstr. 46 A
dienstl.: 038735 41183
privat: 038735 45621

17.09.14 ZÄ H. Jesse

Lübz, Plauer Str. 9 A
dienstl.: 038731 23333
privat: 038731 22612
Mobil: 0175 6578747

19.09.14 Dr. H. Kurth

Goldberg, Werder Str. 4
dienstl.: 038736 8210
privat: 038736 40344

22.09.14 ZÄ I. Matheis

Plau, Töpferstr. 14
dienstl.: 038735 44576
privat: 038735 44576

24.09.14 Dr. O. Mews

Lübz, An der Brücke 1
dienstl.: 038731 23361
privat: 038731 21694

25.09.14 Dr. B. Mews

Lübz, Kreiener Str. 2
dienstl.: 038731 22004
privat: 038731 21694

28.09.14 ZÄ G. Borgwardt

Plau, Steinstr. 56
dienstl.: 038735 45803
privat: 0170 8781706

30.09.14 ZA P. Mierendorf

Goldberg, Lange Str. 61
dienstl.: 038736 41194
privat: 038736 41731

Behandlungszeiten (Notdienst):

Montag - Sonntag: 07.00 bis 07.00 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag:

10.00 Uhr und 17.00 Uhr

Zusammenkunftszeiten der Gemeinde Zeugen Jehovas

Am Hafen 5 a, 19386 Lübz

Freitag: 19.00 Uhr und

Sonntag 09.30 Uhr

Freier Zutritt - keine Kollekte

Bereitschaftszeiten der Apotheken:

08.09.-14.09.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Plawe Apotheke Plau, Steinstr. 42, Tel. 038735 42196

durchgehend dienstbereit:

Apotheke im Parchim-Center, Ludwigs-luster Str. 29, Tel. 03871 81355

15.09.-21.09.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow, Lange Str. 14, Tel. 038457 22322

durchgehend dienstbereit:

Rats-Apotheke Parchim, Apothekenstr. 1, Tel. 03871 6249-0

22.09.-28.09.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Burg-Apotheke Plau, Steinstr. 14, Tel. 038735 44595

durchgehend dienstbereit:

DocMorris-Apotheke Parchim, Leninstr. 23, Tel. 03871 414566

29.09.-05.10.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow, Lange Str. 14, Tel. 038457 22322

durchgehend dienstbereit:

Moltke-Apotheke Parchim, Lange Str. 29, Tel. 03871 6245-0

06.10.-12.10.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Plawe Apotheke Plau, Steinstr. 42, Tel. 038735 42196

durchgehend dienstbereit:

Buchholz-Apotheke Parchim, Buchholzallee 2, Tel. 03871 267747

13.10.-19.10.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow, Lange Str. 14, Tel. 038457 22322

durchgehend dienstbereit:

Fritz-Reuter-Apotheke Parchim, Blutstr. 14, Tel. 03871 226297

Gottesdienst der ev.-lutherischen Kirchgemeinde Gnevdsdorf-Karbow

14.09. 10.00 Uhr Gnevdsdorf
Festgottesdienst zum Tag des offenen Denkmals

19.09. 14.00 Uhr Wendisch Priborn
Erntedankgottesdienst anschl. Erntekaf-fee im Dorfgemeinschaftshaus

27.09. 13.00 Uhr Gnevdsdorf
Erntedankgottesdienst anschl. Ernteum-zug nach Ganzlin

28.09. 09.00 Uhr Ganzlin

05.10. 09.00 Uhr Retzow

12.10. 10.30 Uhr Wendisch Priborn
mit Taufe

14.00 Uhr Ganzlin

mit Kirchenkaffee

Seniorenachmittage

10. September, 12. November um 14.30
Uhr in Gnevdsdorf (Gemeinderaum)

17. September, 26. November um 14.00
Uhr in Karbow (Pfarrhaus)

24. September, 29. Oktober, 26. Novem-ber um 14.30 Uhr in Retzow (privat)

16. Oktober um 14.00 Uhr in Schlemmin
(Dorfgemeinschaftshaus)

03. September, 01. Oktober, 5. Novem-ber um 14.30 Uhr in Ganzlin (Gaststätte)

Aus terminlichen Gründen müssen die
Treffen in Karbow und Gnevdsdorf im
Oktober leider ausfallen. Kirchenmusik

Proben

Posaunenchor: sonnabends 17.00 Uhr,
Pfarrhaus Gnevdsdorf; Chorprobe des
Singkreises: montags 19.00 Uhr, Pfarr-
haus Gnevdsdorf;

Gemeindecafé

in der Pfarrdiele oder im Pfarrgarten
montags 16.00 bis 17.00 Uhr Pfarrhaus
Gnevdsdorf

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Kassenärztlicher Notdienst

Wenn Sie während der sprechstunden-freien Zeit ärztliche Hilfe benötigen,
wählen Sie die unten aufgeführte für
diese Region zuständige zeitlich immer
feststehende Rufnummer. In dringenden
Fällen wählen Sie bitte die 112.

Telefonnummer und Bereitschaftszeiten
Bereich Lübz

Notdienst-Tel.Nr. 116117

Montag 19.00 Uhr - 7.00 Uhr

Dienstag 19.00 Uhr - 7.00 Uhr

Mittwoch 13.00 Uhr - 7.00 Uhr

Donnerstag 19.00 Uhr - 7.00 Uhr

Freitag 14.00 Uhr - 7.00 Uhr

Samstag 7.00 Uhr - 7.00 Uhr

Sonntag 7.00 Uhr - 7.00 Uhr

Feiertage 7.00 Uhr - 7.00 Uhr

Evangelische Kirche Krakow am See & Karow

Monatsspruch für September 2014:

Der König David beauftragt seinen Sohn Salomo, zu Gottes Ehre einen Tempel zu bauen. Für diese Aufgabe wünscht er ihm (1.Chronik 22,13.):

Sei getrost und unverzagt, fürchte dich nicht und lass dich nicht erschrecken!

Diese Zusage gilt jedem, der sich an die Aufgaben wagt, die Gott ihm anvertraut. Wir laden Sie zu unseren Veranstaltungen ein:

10.09. 19:00 Konfirmanden-Elternabend

11.09. 9:00 Bibel, Brot, Kaffee Karow

13.09. 10:00 Hauskreistag Karchow

14.09. 10:30 Abendmahlsgottesdienst Krakow

19.09. 16:00 Abenteuerland & Bibelle-sen, Karow

21.09. 10:30 Gottesdienst Krakow

Feier der neuen Fenster, anschl. Grillen

25.09. 15:00 Altenkreis Kirche Krakow

28.09. 10:30 Abendmahlsgottesdienst Krakow Sonntag

05.10. 10:30 Erntedankgottesdienst Krakow

09.10. 9:00 Bibel, Brot, Kaffee Karow

12.10. 10:30 Gottesdienst Krakow

14.10. 19:30 Kirchengemeinderatssit-zung Krakow

17.10. 16:00 Abenteuerland & Bibelle-sen, Karow

Infos zu unseren Veranstaltungen und anderem finden sie im Internet unter www.kirche-krakow.de oder auf den aktuellen Aushängen.

Die Gemeindeinformationen können auch kostenlos und in Farbe als pdf-Da-tei per E-Mail abonniert werden.

Regelmäßige Veranstaltungen

- Posaunenchorprobe Montag (wöchent-lich) 18:00 - 19:30

- Christenlehre Krakow im neuen Schul-jahr nach Absprache.

- Konfirmationsvorbereitung „Glauben entdecken“ im neuen Schuljahr Dienstag – 14tägig 16:30

- Junge Gemeinde nach den Ferien Kra-kow Fr (wöchentlich) 19:00 – 22:00

- Generation+, nach den Ferien, Krakow, Dienstag oder Freitag nach Absprache 18:00

- Verschiedene Hauskreise nach Abspra-che

Kleiderkammer

Die Kleiderkammer im Eckhaus am Markt 1 ist montags, mittwochs und freitags von 10:00 bis 12:00 und von 13:00 bis 15:00 geöffnet.

Friedhofsbüro

Das Friedhofsbüro im Südanbau der Krakower Kirche ist nach Vereinbarung geöffnet.

Kontakte

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Krakow

Pastor: Christoph Reeps

Pfarrhaus Krakow, Wedenstr. 16, Tel: 038457 22754, Fax 519819

E-Mail: pastor@kirche-krakow.de

Kirchengemeinderat: Matthias Hahn, Tel: 038457 51420

E-Mail: kirchengemeinderat@kirche-krakow.de

Gemeindepädagogin: Tanja Krüger, Tel: 01523 3752404, Fax 038457 519928, E-Mail: kinder@kirche-krakow.de

Friedhofsverwalter: Karsten Krüger, Tel: 0172 4566931, Fax 038457 519927

E-Mail: friedhof@kirche-krakow.de

Ch. Reeps

Gottesdienst und Veranstaltungen St. Marien Plau am See

13.09., 19:00 Uhr Konzert mit Jugendlichen aus Petersburg und Weimar

14.09., 10:00 Uhr Gottesdienst mit Gästen aus Hersbruck

21.09., 10:00 Uhr Gottesdienst

28.09., 10:00 Uhr Gottesdienst

02.10., 20:00 Uhr Starke Stücke - Kino in der Kirche „Johnny zieht in den Krieg“

05.10., 10:00 Uhr Festgottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl

10.10., 17:00 Uhr Kindererntedank

11.10., 17:00 Uhr Chorkonzert zum Erntedank „Der kleine Chor Hamburg“ u.a.

12.10., 10:00 Uhr Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee

Stadt und Land und Kirche – Ein Abend zur Zukunft der Kirche in Mecklenburg

Am Freitag, 12. September lädt die Ev.-Luth. Kirchengemeinde zu einem Themenabend in das Plauer Rathaus ein. Um 20:00 Uhr können nach einer Einführung in das Thema durch den Soziologen Andreas Willisch aus Schlemmin gemeinsam Zukunftsvorstellungen für unsere Stadt und unsere Kirche entworfen werden. Unter dem Begriff „demografischer Wandel“ wird von unserem Land oft ein eher düsteres, von Verlust und Rückgang geprägtes Bild gezeichnet. Darin werden die besonderen positiven Möglichkeiten, die in den gegenwärtigen Umwälzungen auch verborgen sind oft nicht beleuchtet. Was bedeutet es für eine Stadt und für ihre Kirche, dass die meisten Einwohner und Gäste in höchstem Maße mobil sind? Was bedeutet es für eine Stadt und ihre Kirche, wenn viele Bewohner Einwohner auf Zeit sind; z.B. für 6 Monate im Jahr? Die Chancen, die in solchen Entwicklungen liegen werden öffentlich diskutiert. Der Eintritt ist frei.

Termin: 12.09. 20:00 Uhr

Starke Stücke Kino in der Kirche

In Zusammenarbeit mit vielen Partnern veranstaltet die Kirchengemeinde einen

richtigen Kinoabend in der Marienkirche. „Johnny zieht in den Krieg“ ist ein Film der im ersten Weltkrieg angesiedelt ist. In Träumen und Erinnerungen eines schwer verletzten amerikanischen Soldaten wird der Irrsinn des Krieges ausbreitet. Doch am ende gibt es keinen Sieger, nur der Tod reibt sich die Hände. Ein hoch aktueller Film des amerikanischen Regisseurs Dalton Trumbo. Der Eintritt ist frei.

Verstärkung für den Posaunenchor

Unter Leitung der Plauer Kirchenmusikerin Susann Marschalek beginnt ein Anfänger Kurs für Junge und Ältere, die gerne ein Blasinstrument erlernen möchte. Geprobt wird freitags 18:15 Uhr. Kenntnisse und Vorraussetzungen gibt es eigentlich keine, nur der Zahnwechsel sollte bei Kindern abgeschlossen sein. Es stehen Leihinstrumente zur Verfügung. Ein Beitrag oder eine Gebühr wird nicht erhoben. Bitte anmelden unter Tel. 016092124478

Gottesdienste und Veranstaltungen Kirche Barkow

21.09., 10:30 Uhr Gottesdienst

05.10., 10:30 Uhr Erntedankgottesdienst mit Abendmahl

11.10., 17:00 Uhr Geistliche Bläsermusik „zeitgenössische Bläservorspiele“ mit KMD Karl Heinz Saraetzki (Bochum)

Gottesdienstplan der Katholischen Gemeinde St. Paulus, Plau am See Markt 13

Sonntag-Messe

Plau am See, 8.30 Uhr

Lübz: 10.30 Uhr

Goldberg: Samstags 18.00 Uhr

Wochentag-Messen

Plau: Donnerstags 9.00 Uhr

Goldberg: Dienstags 9.00 Uhr

Lübz: Freitags 9.00 Uhr

Zusätzliche Hl. Messen

s. Aushang

Beichtgelegenheit

Jeweils vor den Hl. Messen,

auch werktags

Fahrdienste

Aus der Silbermühle melden

bei Schw. Gertrud:

038735- 41702

Aus Reha-Quetzin bei

Familie Nolte:038735-42081;

Andachten in Plau am See

Laudes: Dienstags 9.00 Uhr

Rosenkranzgebet:

Donnerstags: 8.30 Uhr

danach: Hl. Messe

Goldberg: Donnerstags 9.00 Uhr

Oktoberrosenkranz

jeweils sonntags 17.00 Uhr

5.10. Erntedankfest

anschl. Ewiges Gebet

14.00 Uhr Abschlusßandacht

Gruppenaktivitäten

Rentnerrunde, alle 4 Wochen mittwochs,
Leitung: Frau Hermann, Tel.: 40427

Handarbeitskreis: Jeden 2. u. 4. Mitt-
woch, 14.00 Uhr Leitung: Schw. Ger-
trud

Glaubensgespräche, in der Regel 1. Don-
nerstag des Monats nach der Hl. Messe
mit Pfarrer Purbst

Öffnung der Kapelle

Dienstags: morgens nach den Laudes

Mittwochs: am Nachmittag

Donnerstags: nach der Hl. Messe

Nach Absprache per Telefon mit Schw.
Gertrud Tel. Nr. 038735-41702

Bereitschaftstelefonnummer der Kläranlage in Plau

Bei Schäden bzw. Störungen der Ab-
wasserentsorgung informieren Sie bit-
te die OEWA Plau GmbH, Tel. 038735
41807. Störungen, die durch austreten-
des Abwasser in der Kanalisation auf-
treten und Unfälle mit Gefahrenstoffen,
wie Öl oder Benzin sowie vergleichbare
Störungen, die die Gefahr einer Gewäs-
serverunreinigung, einer Explosion im
Kanalnetz oder andere Störungen der
Abwasserentsorgung betreffen, melden
Sie bitte unter o.g. Rufnummer.

Sonnabends mit der Bahn

Immer sonnabends bis zum 28. Septem-
ber fährt noch ein Zug der Eisenbahnge-
sellschaft Potsdam mbH von Meyenburg
über Wendisch Priborn, Ganzlin, Silber-
mühle, Plau am See, Plau-Quetzin, Ka-
row bis nach Krakow am See. Gefahren
wird zwei Mal täglich von Meyenburg
nach Krakow am See und zurück sowie ein-
mal täglich von Meyenburg nach Silbermühle
und zurück. Durch die Zusatzfahrten haben
Touristen und Einheimische die Möglichkeit,
die Prignitz und Mecklenburg-Vorpommern
im Rahmen eines Tagesausfluges per Bahn zu
entdecken.

Zuerst ist Liebe eine Edelrose
mit einer Blüte, fest und voller Pracht.

Doch später wachsen Zweige, wird sie lose.

Der Nachwuchs alles Lieben leichter macht.

Und schließlich wird daraus ein Rosenstrauch
mit einem eignen Stamm, den liebt man auch.

Ingeburg Baier

EBERT Entsorgung
Schrott- und Metallankauf

Zarchliner Weg 5
19395 Plau am See
☎ 0151/46325486

Einladung zum Erntedankkaffee

Der gemischte Chor Wendisch Priborn
lädt zusammen mit Frau Pastorin Hägg-
berg am 19. September 2014 um 14.00
Uhr zum Erntedankgottesdienst in die
Wendisch Priborner Kirche ein. Alle
Einwohner des Dorfes, aber auch Gäste
aus der näheren und fernen Umgebung
sind herzlich willkommen.

Der Chor wird mit umfangreichen Lie-
dern den Gottesdienst auflockern. Um
die Kirche, aber vor allem den Altar-
bereich festlich zu schmücken, bitten wir
um Mitbringen von herbstlich gestalte-
ten Erntekörben. Diese können im An-
schluss verschenkt oder wieder mit nach
Hause genommen werden.

Die Frauen des Chores werden Kuchen
backen, den wir uns dann gemeinsam bei
einer Tasse Kaffee nach dem Kirchen-
besuch im Dorfgemeinschaftshaus gut
schmecken lassen.

Wir freuen uns über zahlreiche Gäste.

Klaus Fengler, 1. Vorsitzender



Zug bei Dresden am 30. August

Herbstfeuer in Leisten

Der Heimatverein Leisten lädt zum tra-
ditionellen Herbstfeuer recht herzlich
ein.

Was erwartet euch?

Leckere Sachen vom Grill, Soljanka,
Getränke, für die Kinder gibt es Knüp-
pelteig am Feuer sowie eine Bratwurst
gratis.

Wann? am Samstag, dem 11. Oktober
2014

Beginn? 18.00 Uhr

Wo? Festplatz Leisten

Hierzu sind alle recht herzlich eingela-
den. Heimatverein Leisten

Erntefest der Gemeinde Barkhagen vom 12. bis 14.09.2014

Freitag, 12.09.14

18.00 Uhr Skat- und Würfeltturnier für
Jedermann im Zelt in Barkow

Einsatz: 5,00 Euro

Samstag, 13.09.2014

10.00 Uhr Erntenumzug von Zarchlin
nach Barkow

ab 12.00 Uhr Eis und Hüpfburg

12.30 Uhr Mittagessen

13.00 Uhr Blasmusik (Krakow am
See) bis 15.00 Uhr

15.00 Uhr Spielzirkus

16.00 Uhr Country Buffet

20.00 Uhr Tanz unter der Erntekrone

21.00 Uhr Feuershow

Sonntag, 14.09.2014

10.30 Uhr Ernte-Gottesdienst im Zelt

Anzeige

Gebr. Schweder Baustoffhandels GbR Plauer Baustoffmarkt

Lübzer Chaussee 1a · 19395 Plau am See

Tel. (03 87 35) 491 01 · Fax 49102

plauerbaustoffmarkt@t-online.de

www.plauerbaustoffmarkt.de

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 7.00 – 18.00 Uhr

Sa. 8.00 – 12.00 Uhr



Ihr Partner für Baustoffe in Plau am See